

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1490
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Erfurter Statistik

Ortsteilbefragung 2022

Einführung einer Ortsteilverfassung



Auswertung der Ortsteilbefragung 2022

Themenbereiche:

Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten und Bürgerbeteiligung
Ortsteilverfassung und Ortsteilrat

Veröffentlichungsreihe:

Heft 120

Ausgabe Mai 2022

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Verantwortlich: Herr Norman Bulenda

Bearbeiter: Herr Frank Lehmann
Frau Melanie Keiner

Fotos Deckblatt: © Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Zeichenerklärung

n = Anzahl Befragter der Stichprobe bzw. der Antworten zur Fragestellung oder der jeweiligen Merkmalsausprägungen
0 = Ergebnis gleich Null
- = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r = berichtigte Angabe
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Teil A	Vorbemerkung und allgemeine Auswertung	7
1	Vorbemerkung	8
1.1	Aufgabe.....	10
1.2	Befragungsverlauf.....	11
1.3	Grundlegende Definitionen	12
1.3.1	Siedlungsstrukturen und soziale Planungsräume	12
1.3.1	Standardindikatorensatz zur Auswertung der Fragestellungen	12
1.3.3	Fragestellungen und Ausgabe der Ergebnisse	14
2	Demografische Struktur der Stichprobe	15
2.1	Haushaltsgröße und Haushaltsstruktur	15
2.2	Schulbildung und Berufsstatus	16
2.3	Erwerbstätigkeit.....	17
Teil B	Bürgerbefragung Ortsteilverfassung 2022	19
3	Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten	20
3.1	Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten	20
3.1.1	Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen	21
3.1.2	Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen der aktiven Bürger und Bürgerinnen	22
3.2	Interesse an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten	24
3.2.1	Interesse an Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen	24
3.2.2	Interesse an Bürgerbeteiligungsformen von bisher inaktiven Befragten	26
3.3	Steigerung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung	27
4	Exkurs Bürgerbeteiligung: Ergebnisvergleich zur Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 30	
4.1	Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen im Vergleich	30
4.2	Interesse an Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen im Vergleich	30
5	Ortsteilverfassung/Ortsteilrat	33
5.1	Bekanntheit des Gremiums und aktive/passive Bereitschaft zur Beteiligung	33
5.2	Bekanntheit des Gremiums und aktive/passive Bereitschaft zur Beteiligung der aktiven Bürgerinnen und Bürger	35
5.3	Bewertung für Einführung einer Ortsteilverfassung	37
5.4	Meinungen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung durch die Einführung einer Ortsteilverfassung	39
5.5	Einschätzung verschiedener Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung	40
Teil C	Soziodemografische Tabellen alle Stadtteile	42
Teil C1	Soziodemografische Tabellen Ringelberg	61
Teil C2	Soziodemografische Tabellen Hohenwinden	76
Teil C3	Soziodemografische Tabellen Daberstedt	91
Anhang		106
6	Fragebogen	107
7	Übersicht Kommunalstatistische Hefte	110

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Erhebungskonzept der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung	10
Abbildung 2:	Rücklauf der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung	11
Abbildung 3:	Haushaltsstruktur der befragten Haushalte	15
Abbildung 4:	Familienstand der Befragten	16
Abbildung 5:	Höchster Schul- und Berufsabschluss der Befragten	17
Abbildung 6:	Erwerbsstruktur der Gesamtheit der Befragten	18
Abbildung 7:	Genutzte Bürgerbeteiligungsformen	21
Abbildung 8:	Genutzte Bürgerbeteiligungsformen (nur Beteiligte)	22
Abbildung 9:	Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten	25
Abbildung 10:	Interesse der Inaktiven an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten (noch nicht-Beteiligte)	26
Abbildung 11:	Genutzte Bürgerbeteiligungsformen im Vergleich	30
Abbildung 12:	Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im Vergleich	31
Abbildung 13:	Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im Vergleich der Siedlungsstruktur	32
Abbildung 14:	Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	34
Abbildung 15:	Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat (nur Aktive)	36
Abbildung 16:	Bewertung der Einführung Ortsteilverfassung	37
Abbildung 17:	Kreuzung Bewertung Ortsteilverfassung und Fragenkomplex 4 Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	38
Abbildung 18:	Einschätzungen zur Ortsteilverfassung	41

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Sozialstrukturelle Merkmale in der Grundgesamtheit (Soll) und der Stichprobe (Ist)	11
Tabelle 2:	Übersicht über Indikatoren der Standardtabellen	13
Tabelle 3:	Kategorisierung Freitextfrage 1 - Genutzte Bürgerbeteiligungsformen	23
Tabelle 4:	Kategorisierung Freitextfrage 3 - Steigerung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung	28
Tabelle 5:	Kategorisierung Freitextfrage 6 - Meinungen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung durch Einführung einer Ortsteilverfassung	39

Teil A

Vorbemerkung und allgemeine Auswertung

1 Vorbemerkung

Städte entwickeln und wandeln sich und damit verändern sie auch die Lebensbedingungen der Menschen in ihnen. Veränderungen finden auch bei Meinungsbildern, bei Wünschen, aber in Bezug auf die bestehenden Sorgen und Nöte statt. Für die Stadt Erfurt ist es wichtig die Bürgerinnen und Bürger in die verschiedenen Prozesse einzubinden bzw. ein aktuelles Meinungsbild einzuholen.

Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt (OSO) hat eine anlassbezogene Bürgerbefragung initiiert, welche in Erfahrung bringen sollte, wie die Bewohner der Stadtteile Hohenwinden, Daberstedt und des Ringelberges zur Einführung einer Ortsteilverfassung stehen. In der Befragung sollten zwei Hauptpunkte untersucht werden. Zum einen die bisherige und zukünftige Mitwirkung der Bürger an verschiedenen Beteiligungsformen und zum anderen die konkrete Einstellung zur Form der Ortsteilverfassung bzw. -rates.

Mit der Bürgerbefragung zur Einführung einer Ortsteilverfassung wurden die genutzten und die gewünschten Bürgerbeteiligungsformen erfragt. Darüber hinaus gab es anhand von offenen Fragestellungen die Möglichkeit, Vorschläge zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung einzubringen.

Die Bürgerbefragung fand im Zeitraum vom 20.01. bis 07.03.2022 statt. Es wurden die Bürger der Stadtteile Daberstedt und Hohenwinden sowie die Bürger des Gebietes Ringelberg (Teilgebiet Krämpfervorstadt) befragt.

Die Auswertungsergebnisse sind auf Erfurt.de veröffentlicht. Die Befragung wurde an 6.824 zufällig ausgewählte Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in den genannten Gebieten haben und volljährig sind, per Post gesandt. Grundlage für die Zufallsstichprobe ist das Einwohnermelderegister.

Eine gute Teilnahmebereitschaft der Erfurter Bürgerinnen und Bürger zeigte sich am Rücklauf von 2.631 ausgefüllten und zurückgesandten Fragebögen. Der Rücklauf von 38 Prozent liegt im Vergleich zu anderen Befragungen in anderen Städten im Mittelfeld.

Das Thema (gewünschte) Formen der Bürgerbeteiligung wurde bereits in der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 untersucht, auf deren Bericht an dieser Stelle nochmal explizit hingewiesen sei. In dem hier vorliegenden Bericht werden die wichtigsten vergleichbaren Ergebnisse der Erhebung von 2020 noch einmal als Exkurs berichtet.

Veröffentlichung:

➔ <http://www.erfurt.de/umfrage>

An dieser Stelle möchten wir nochmals unseren besonderen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern aussprechen, die an der Bürgerbefragung zur Einführung einer Ortsteilverfassung teilgenommen haben.

Erster Ausblick auf die Ergebnisse

Bürgerbeteiligungsformen

Bisherige Beteiligung

Die verschiedenen Beteiligungsformen werden in den untersuchten Stadtteilen ähnlich häufig genutzt. Am häufigsten von allen Beteiligungsformen wurde die Teilnahme an Bürgerbefragungen genannt (27 Prozent). Danach steht mit einem Viertel die Teilnahme an Informationsveranstaltungen an zweiter Stelle. Es folgt das ehrenamtliche Engagement (15 Prozent). Gut die Hälfte der Befragten teilt zudem mit, sich bislang überhaupt noch nicht über eine der aufgeführten Beteiligungsformen beteiligt zu haben.

Diejenigen die sich bereits aktiv beteiligt haben, haben sich zu 53 Prozent im Rahmen von Bürgerbefragungen und zu 49 Prozent an Informationsveranstaltungen beteiligt. Die Informationsveranstaltung wurde am Ringelberg mit 57 Prozent am häufigsten genutzt.

Innerhalb der Altersgruppen lässt sich feststellen, dass die Nichtbeteiligung in der jüngsten Altersgruppe (18 bis 25 Jahre) mit 62 Prozent am höchsten ist. Im Durchschnitt über die Altersgruppen liegt diese bei 47 Prozent.

➔ ab Seite 20

Zukünftig gewünschte Beteiligung

Schließlich wurde nach dem Beteiligungswunsch gefragt und was überhaupt in Frage käme. Am häufigsten werden die Bürgerbefragungen (52 Prozent), die Informationsveranstaltungen (48 Prozent) und eine bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt (33 Prozent) gewählt. Ein Blick auf die Altersgruppen offeriert für die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, dass mit zunehmenden Alter der Wunsch hiernach steigt (von 38 auf bis zu 54 Prozent). Für die Teilnahme an Bürgerbefragungen gilt das in umgekehrter Richtung. Je jünger die Befragungsteilnehmer sind, umso höher ist der Wunsch teilzunehmen (von 55 auf 37 Prozent). Für die bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt zeigen sich keine spezifischen Unterschiede in den Altersgruppen. Ein überdurchschnittliches Interesse am Ehrenamt besteht zudem bei der jüngsten Altersgruppe (33 Prozent). Im Schnitt liegt es bei 21 Prozent. In der ältesten Gruppe liegt insgesamt die geringste Bereitschaft vor, sich zu beteiligen (27 Prozent). Im Durchschnitt sind es 18 Prozent. Werden nur die Personen betrachtet, die sich bislang noch nicht beteiligt haben, wird deutlich, dass bei diesen gut ein Drittel kein Interesse hat sich zukünftig zu beteiligen.

Über eine offene Fragestellung zur Bürgerbeteiligung wurden zahlreiche Vorschläge eingebracht. Am meisten angegeben wurde, dass die Kommunikation bzw. die Herausgabe von Informationen verbessert werden sollte (264 Nennungen). Es folgen der Wunsch nach besserer Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung allgemein,

der Stärkung für bürgerorientierteres Handeln und einer Verbesserung der Transparenz der öffentlichen Verwaltung.

➔ ab Seite 24

Exkurs Beteiligung: Ergebnisvergleich zur Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020

Für den Vergleich der *bisherigen Beteiligungsformen* zwischen den beiden Befragungen zeigt sich, dass die Abweichungen marginal ausfallen (ein bis fünf Prozentpunkte). Entsprechend verteilen sich die präferierten Formen äquivalent zur vorliegenden Ortsteilbefragung.

Für die *gewünschte Beteiligung* zeigt sich im Vergleich, dass die Teilnahme an Bürgerbefragungen und Informationsveranstaltungen sowie die bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt in stärkerem Ausmaß befürwortet werden. Das trifft auch auf den Beteiligungswunsch im Rahmen eines Ortsteilbürgermeisters zu (acht versus 14 Prozent).

➔ ab Seite 30

Ortsteilverfassung/-rat

Das Gremium Ortsteilrat ist jedem zweiten Befragten auf dem Ringelberg und in Hohenwinden bekannt. In Daberstedt sind es hingegen nur 36 Prozent der Befragten. Die Aufgaben des Gremiums sind im Schnitt 31 Prozent der Befragten bekannt. Ein Blick auf die angegebene Bereitschaft, sich mit seinen Anliegen an den Ortsteilrat zu wenden, liegt bei ca. zwei Drittel. Die Bereitschaft auf dem Ringelberg ist mit 76 Prozent um zehn Prozent höher als im Vergleich zu Daberstedt und Hohenwinden. Die Bereitschaft, sich als Mitglied in einem Ortsteilrat zu engagieren, liegt bei gut einem Fünftel. Ein Blick auf die Altersgruppen zeigt, dass das Gremium am unbekanntesten bei der jüngsten Altersgruppe ist (73 Prozent). Im Schnitt ist es bei 54 Prozent der Befragten unbekannt. Die Einführung einer Ortsteilverfassung würden im Durchschnitt 65 Prozent begrüßen. Am höchsten fällt die Befürwortung am Ringelberg aus (76 Prozent). Fragt man die Beteiligten offen, ob die Einführung einer Ortsteilverfassung die Bürgerbeteiligung in ihrem Stadtteil verbessern würde, gibt es eine Zustimmung (mit und ohne Einschränkungen) mit 1.212 Kommentaren. 110 Kommentare gibt es im Rahmen von „vielleicht“. Eine Verneinung wird mit 413 Kommentaren zum Ausdruck gebracht.

Bei der Einschätzung, ob sich Planungsprozesse verlängern würden durch die Einführung einer Ortsteilverfassung, stimmen im Schnitt 63 Prozent zu. Eine Steigerung der Beteiligung halten 82 Prozent für (eher) zutreffend. 91 Prozent nehmen an, dass dann ein Ansprechpartner vorhanden wäre. Jeweils 89 Prozent stimmen der Stärkung und Verbesserung der Anliegen des Ortsteiles vor dem Stadtrat zu. ➔ ab Seite 33

1.1 Aufgabe

Nach mehreren Stadtratsvorlagen zur Erweiterung der Ortsteilverfassung im Stadtgebiet hat der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt (OSOE) eine interfraktionelle Arbeitsgruppe initiiert. Diese hat

In Absprache wurden zwei Haupthandlungsfelder abgestimmt.

Zum einen sollten Fragen generell zu Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten gestellt werden, in welcher Form die Beteiligung bereits stattgefunden hat und welche Beteiligungen für die Erfurter Stadtteilbewohner überhaupt in Frage käme.

Zum anderen sollte herausgefunden werden, ob die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates für den Ortsteil, in dem die Befragten wohnen, interessant ist. Dafür sollte zunächst ermittelt werden, ob dieses Gremium und dessen

beschlossen, die Bürger und Bürgerinnen der Stadtteile Hohenwinden und Daberstedt sowie dem Ringelberg partizipatorisch zur Einführung einer Ortsteilverfassung zu befragen, womit es sich um eine anlassbezogene Bürgerbefragung handelt.

Aufgaben allgemein bekannt sind und ob sich die Befragten mit Belangen, die Sie persönlich oder ihren Stadtteil betreffen, auch dort entsprechend publik machen würden. Zudem wurde auch erfragt, ob ein Engagement bzw. die direkte Mitarbeit in einem Ortsteilrat gegeben wäre. Fortführend sollte ein allgemeines Stimmungsbild zur Bewertung der Einführung einer Ortsteilverfassung eingeholt werden, verbunden mit einer anschließenden Freitextfrage, welche die Möglichkeit zu einer offenen Äußerung bot. Abschließend wurde darum gebeten, verbundene Aspekte der Einführung einer Ortsteilverfassung einzuschätzen.

Abbildung 1: Erhebungskonzept der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung

Erhebungskonzept/Themen der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung

Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten allgemein

Bekanntheit von Ortsteilverfassung, Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeister

Bewertung der Einführung einer Ortsteilverfassung im eigenen Stadtteil

Einschätzung von verschiedenen Auswirkungen durch Einführung einer Ortsteilverfassung

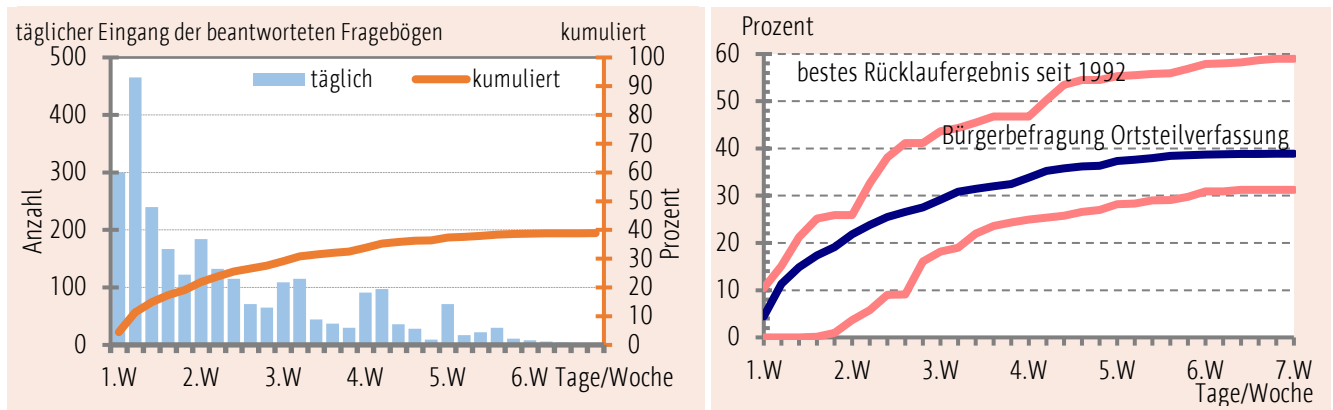
Demografische Angaben (Alter, Geschlecht, Haushaltsstruktur etc.)

1.2 Befragungsverlauf

Bei der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung handelt es sich initial um eine postalische Befragung. Seit 2019 können die Probanden den Fragebogen jedoch auch online beantworten. Der zugrundeliegende Fragebogen und weitere Begleitunterlagen wurden am 20. Januar 2022 an die Befragungsteilnehmer versendet. Den täglichen Rücklauf der Fragebögen zeigt Abbildung 2. Nach ungefähr zwei Wochen

erhielten die Befragten ein Erinnerungs- bzw. Dankschreiben. Eine weitere Erinnerungs- bzw. Nachfassaktion wurde nicht unternommen. Nach sechs Wochen wurde die Feldphase beendet, d. h. später eingegangene Fragebögen wurden bei der Auswertung nicht mehr berücksichtigt. Insgesamt 61 Befragungsunterlagen konnten nicht zugestellt werden.

Abbildung 2: Rücklauf der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung



Zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen gibt es Unterschiede in der Teilnahmebereitschaft an Bürgerbefragungen. Ein altersgewichteter Versand der Befragungsunterlagen wirkt dieser unterschiedlichen Angabenbereitschaft entgegen. Wie gut die

demografische Struktur der Erfurter Bevölkerung durch die Stichprobe abgebildet wird, zeigt die Tabelle 2. Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe entstammt, sind alle über 18-jährigen Erfurter Bürger.

Tabelle 1: Sozialstrukturelle Merkmale in der Grundgesamtheit (Soll) und der Stichprobe (Ist)

		Grundgesamtheit (Soll)		Stichprobe (Ist)			
				ungewichtet		gewichtet	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Geschlecht	männlich	7499	48	1280	50	1248	48
	weiblich	8269	52	1298	50	1331	52
	insgesamt	15768	100	2578	100	2579	100
Altersklassen	18 bis 24 Jahre	1063	7	130	5	163	6
	25 bis 34 Jahre	1888	12	242	10	278	11
	35 bis 44 Jahre	2493	16	383	15	383	15
	45 bis 54 Jahre	2440	15	389	15	395	16
	55 bis 64 Jahre	3244	21	485	19	527	21
	65 Jahre und älter	4640	29	888	35	770	31
	insgesamt	15768	100	2517	100	2515	100

Wie die Tabelle 1 zeigt, stimmt die Altersstruktur der Befragten mit dem Altersaufbau der Erfurter Bevölkerung gut überein. Auftretende geringe Abweichungen oder Verzerrungen werden durch sogenannte "Wichtungsfaktoren" beseitigt, um ein möglichst genaues Abbild der Grundgesamtheit zu erhalten. Die Bürgerbefragung Ortsteilverfassung

ist trotz kleiner Einschränkungen ein gutes Abbild der Grundgesamtheit hinsichtlich Geschlecht und Altersverteilung und ermöglicht somit repräsentative Aussagen über die Erfurter Bevölkerung in den Erhebungsgebieten ebenso wie über einzelne Teilgruppen.

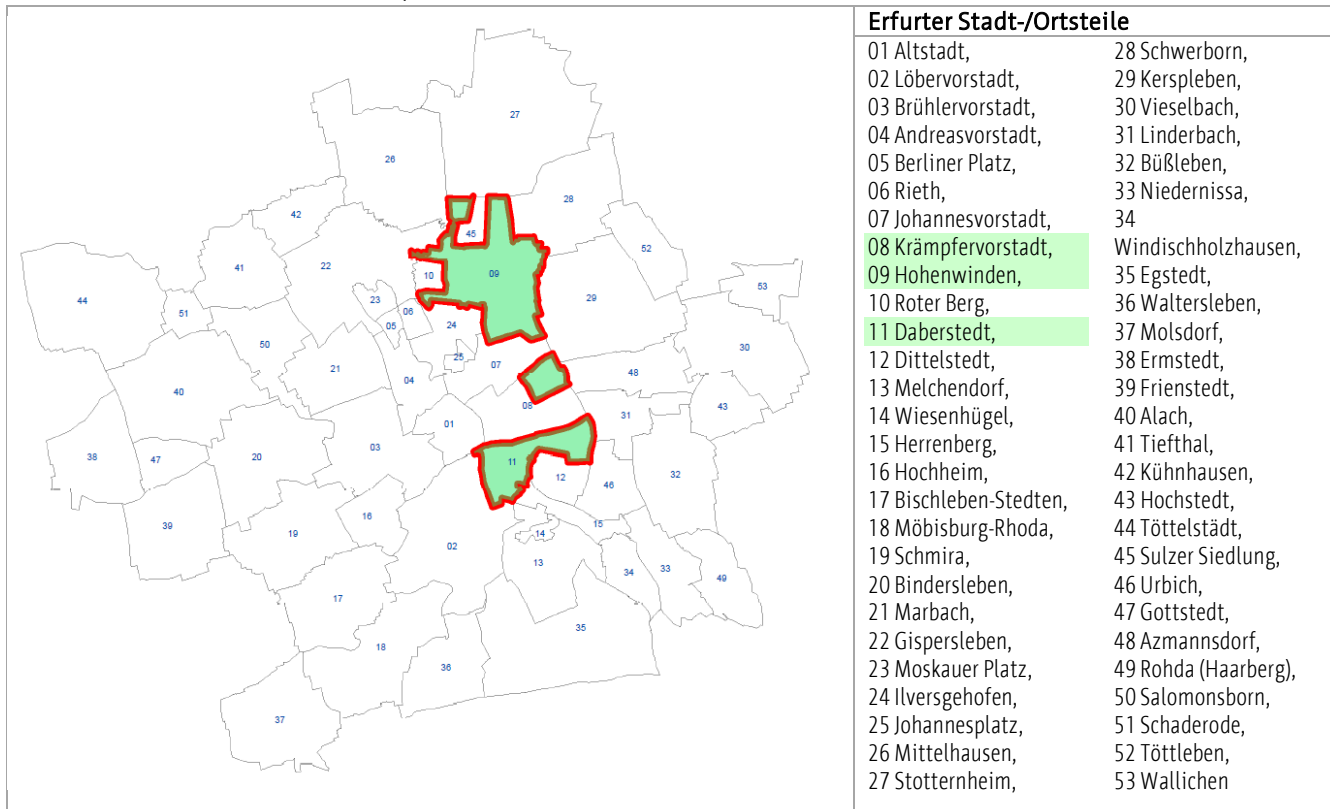
1.3 Grundlegende Definitionen

1.3.1 Siedlungsstrukturen und soziale Planungsräume

Die folgenden Karten geben einen Überblick über die kleinräumige Gliederung der Stadt Erfurt. Die

Erhebungsgebiete der Befragung sind farblich markiert.

Karte: Kartenübersicht der Stadt-/Ortsteile



1.3.1 Standardindikatorenansatz zur Auswertung der Fragestellungen

Die Auswertung der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung erfolgt auf Grundlage verschiedener Indikatoren in Standardtabellen. Der Aufbau der Standardtabellen basiert auf der Tabelle 2 (siehe nächste Seite). Die erste Variable gibt die Verteilung der einzelnen Angaben über alle Befragten wieder. Die zweite Variable differenziert die Befragten nach dem Geschlecht und die dritte nach Altersgruppen. Nachfolgend wird eine Gliederung über die Haushaltsstruktur vorgenommen. Die Haushaltsstruktur bietet neben den anderen demografischen Merkmalen eine differenzierbare Strukturierung der Befragten, d. h. innerhalb der Gruppen ist die Lebenswelt der

Befragten homogener als zwischen diesen. Weitere Indikatoren sind der Schul- und Berufsabschluss sowie der Bezug zum Erwerbsleben der Befragungsteilnehmer. Diese Indikatorauswahl ist nicht abschließend, sondern soll einen ersten Überblick über die Strukturen in den Erhebungsgebieten geben. In den Standardtabellen gibt die linke Spalte (Anzahl) vor der Prozentverteilung die Anzahl der Befragten an, die diese Frage beantworteten. Nicht alle Befragten haben auf jede Frage zu den Indikatoren oder zur Sache Angaben gemacht. Deshalb schwankt die Anzahl der Befragten von Frage zu Frage und von Indikator zu Indikator.

Tabelle 2: Übersicht über Indikatoren der Standardtabellen

Indikator	Ausprägung	Erörterung
Alle Befragte		Gesamtzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben.
Geschlecht	männlich weiblich	Basis der Berechnung ist die Frage 8
Altersgruppe des Befragten	18 bis 24 Jahre 25 bis 34 Jahre 35 bis 44 Jahre 45 bis 54 Jahre 55 bis 64 Jahre 65 Jahre und älter	Basis der Berechnung ist die Frage 8
Haushaltsstruktur	Single Alleinerziehende Zweipersonenhaushalt ohne Kinder unter 18 Jahren Haushalte mit Kindern Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder unter 18 Jahren Rentnerpaar alleinstehender Rentner	Die Haushaltsstruktur wird aus den Fragen 9, 10, 11, 12 und 14 ermittelt.
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss Volks-/Hauptschulabschluss Mittlere Reife/Realschulabschluss Abitur/(Fach)-Hochschulreife	Basis der Berechnung ist die Frage 13.
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss Berufsabschluss Meister, Techniker Fach-, Hochschulabschluss	Basis der Berechnung ist die Frage 13.
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig teilzeitbeschäftigt arbeitslos nicht erwerbstätig geringfügig erwerbstätig	Die Berechnung wird für die befragte Person aus der Frage 14 vorgenommen.

1.3.3 Fragestellungen und Ausgabe der Ergebnisse

Die meisten Fragen haben einen fest vorgegebenen Angabenrahmen, d. h. der Befragte hat nur eine beschränkte Anzahl an Auswahlmöglichkeiten. Diese Auswahlmöglichkeiten haben einen nominellen Charakter, d. h. sie unterliegen keiner Wertung oder Rangfolge. Fragen dieser Art sind beispielsweise Fragen nach dem Geschlecht oder dem Berufsabschluss.

Ein weiterer Fragetypus gibt eine Abstufung vor, d. h. diese Fragen ermöglichen eine Rangfolge. Die Verteilung der Antworten dieser Fragestellungen ist in den Standardtabellen dargestellt. Sie ist am übersichtlichsten in der Zeilenprozentdarstellung. Über eine Zeile gesehen addieren sich die Prozentwerte, von Rundungsfehlern abgesehen, zu einhundert Prozent.

Andere Fragen müssen mit Zahlenangaben beantwortet werden, z. B. zum Alter. Auch diese Angaben können in Tabellenform dargestellt durch Kennziffern beschrieben werden. Dies ist einmal der Mittelwert, der das Zentrum der Verteilung beschreibt. Neben dem Mittelwert ist die dazugehörige Standardabweichung von Bedeutung. Eine große Standardabweichung zeigt eine breite Streuung der Werte um den Mittelwert in einer Gruppe an. Neben dem arithmetischen Mittel wird als zweiter wichtiger Zentralwert der Median angegeben. Er liegt genau in der Mitte einer der Größe nach geordneten Gruppe.

Einige Fragen weichen vom obigen Schema ab. Bei diesen kann der Befragte nur ein Merkmal auswählen, d. h. es wird nur seine Zustimmung zu einem bestimmten Aspekt erfasst. In einer Zeile der Standardtabellen sind dann nur die Zustimmungswerte in Prozent aufgeführt. Eine Aufsummiering ist in diesem Fall nicht sinnvoll. Zur Kennzeichnung solcher Fragen steht dann über den Tabellen statt den üblichen Zeilenprozent nur Prozent.

Der Fragebogen der Bürgerbefragung Ortsteilverfassung enthält aber auch Fragen, die den Befragten die Möglichkeit geben, die Antworten mit ihren Worten frei zu formulieren. Dieser Fragetypus wird als offene Frage bezeichnet. Die Auswertung dieser Fragen ist zeitlich sehr aufwendig. In den Standardtabellen sind diese Fragen nicht enthalten.

Ein Indikator wird durch verschiedene Merkmale geprägt. So beschreibt die Zeile "18 bis 24 Jahre" des

Indikators "Altersgruppe" die jüngste Altersgruppe unter den sechs Altersgruppen. Weicht die Zeilenprozentverteilung der jüngsten Altersgruppe deutlich von den anderen Zeilenprozentverteilungen innerhalb dieses Indikators ab, so kann hier ein Unterschied dieser Gruppe zu den anderen festgestellt werden. In der Statistik existiert der Begriff der Signifikanz, der besagt, dass der festgestellte Unterschied zwischen den Gruppen in der Stichprobe nicht durch den Zufallscharakter der Stichprobe entstanden ist, sondern dass er wirklich in der Grundgesamtheit vorhanden sein muss. Dieser Signifikanzwert lässt sich für jeden Indikator berechnen. Allerdings hängt das Signifikanzniveau, d. h. ab wann ein Unterschied bedeutsam ist, von der Einschätzung des jeweiligen Sachkenners ab. Die Auflistung x-beliebiger Signifikanzen ist schon aufgrund des Berechnungsaufwandes unzweckmäßig.

Wichtig ist, dass jede Merkmalsausprägung eines Indikators eine Mindestanzahl von 30 Befragten besitzen sollte, um annähernd der Normalverteilung der Werte zu entsprechen. Erst dann ist eine Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit aus den Werten einer Stichprobe möglich.

Alle in den Standardtabellen ausgestrichenen (X)-Rubriken enthalten Fallzahlen unter zehn. Eine sinnvolle Auswertung bei diesen geringen Fallzahlen ist nicht mehr möglich. Zudem enthalten die soziodemografischen Tabellen im Teil C die Angaben zur Antwortverweigerung. Dies führt zu einem Unterschied in den Prozentangaben zwischen den Abbildungen im Fließtext und den Standardtabellen.

Jede Stichprobenziehung ist fehlerhaft, d. h. die Stichprobenergebnisse weichen von den Ergebnissen einer Totalerhebung zufällig nach oben oder unten ab. Die Größe dieses Stichprobenzufallsfehlers ist umso größer, je kleiner die Stichprobe ist. Grob geschätzt liegt der Fehler bei maximal plus/minus 5 Prozent des angegebenen Wertes, sofern die Stichprobe mehr als 400 Probanden enthält. Den Zufallsfehlern stehen die systematischen Fehler gegenüber, die aus Mängeln an der Erhebungs- und Aufbereitungstechnik entstehen. Ein systematischer Fehler ist auch die Angabenverweigerung spezifischer demografischer Gruppen. Sie treten sowohl bei Stichproben als auch bei Totalerhebungen auf und sind schwer zu berechnen.

2 Demografische Struktur der Stichprobe

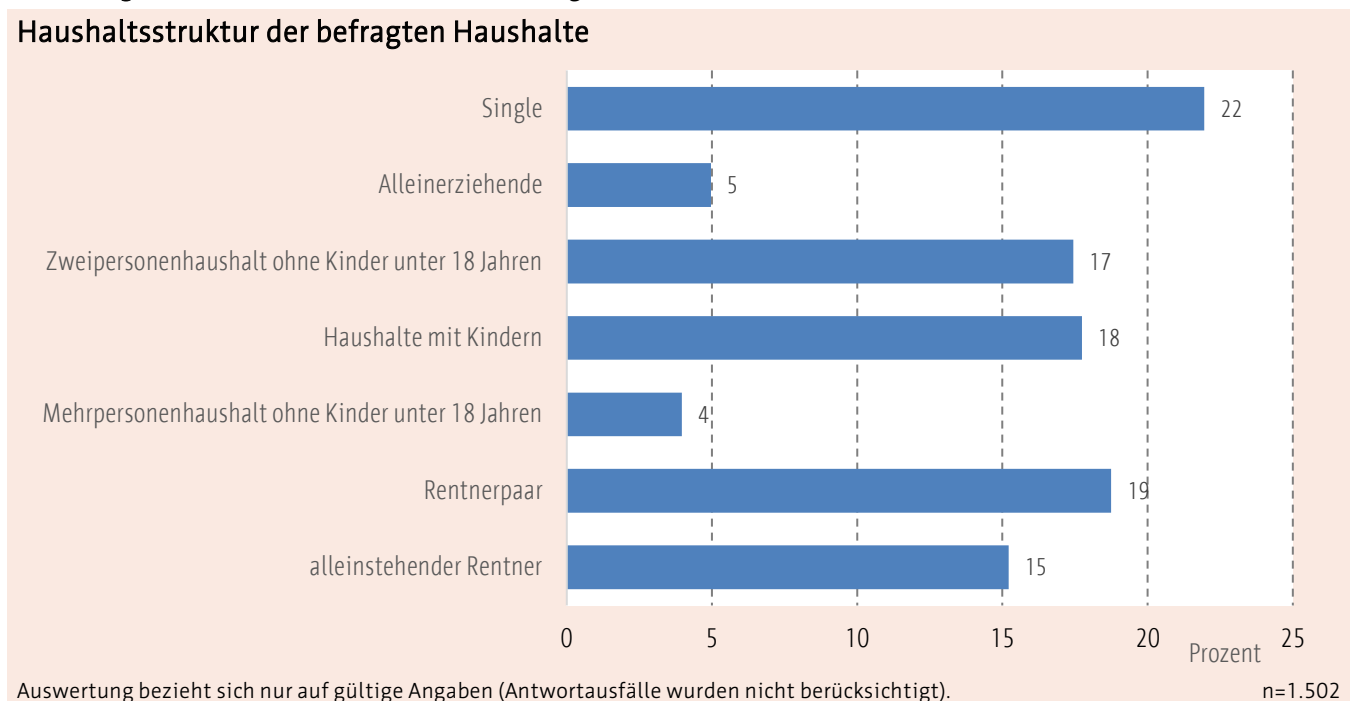
2.1 Haushaltsgröße und Haushaltsstruktur

Ein wesentliches demographisches Merkmal für viele städtische Planungen ist die Haushaltsgröße¹. Der durchschnittliche Haushalt in Erfurt besteht aus zwei Personen. Diese Zahl schwankt seit dem Jahr 2001 lediglich gering zwischen 1,9 und 2,1.

Neben der reinen Haushaltsgröße, welche lediglich die Anzahl der Personen betrachtet, ist die Haushaltsstruktur von Bedeutung. Denn, ob jemand als Single oder gemeinsam mit einem Partner sowie ggf. Kindern lebt, hat weitreichende Folgen für den Lebensstil und die sich ergebenden Bedürfnisse.

Die Abbildung 3 zeigt die strukturelle Einteilung der an der Befragung teilgenommenen Haushalte. 32 Prozent der Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Diese setzen sich zusammen aus den Singlehaushalten sowie den alleinstehenden Rentnern. Mehrpersonenhaushalte machen 25 Prozent der Erfurter Wohnlandschaft aus. Zwei Prozent der Haushalte entfallen auf Alleinerziehende. Den Rest bestimmen mit 41 Prozent die Zweipersonenhaushalte.

Abbildung 3: Haushaltsstruktur der befragten Haushalte



Die Haushaltsstruktur der Stichprobe unterliegt den Einschränkungen der Stichprobenziehung. Den amtlichen Familienstand der Befragten zeigt die Abbildung 4 auf der nächsten Seite. Mehr als jede

zweite befragte Person (60 Prozent) ist verheiratet. Acht Prozent der Befragten sind geschieden, sechs Prozent verwitwet². Der Anteil der Ledigen beträgt 26 Prozent.

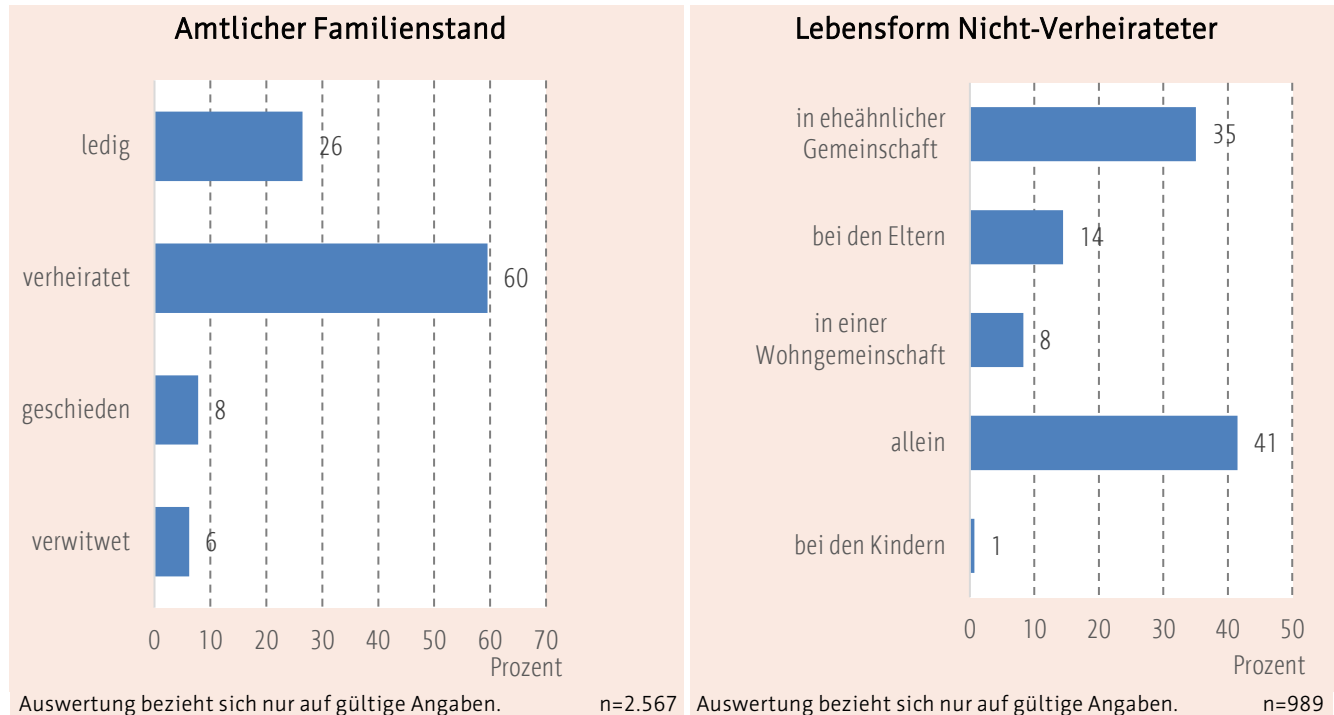
¹ Um von der Ebene der befragten Personen (siehe Tabelle 3) auf die Haushalte schließen zu können, müssen alle Personenverteilungen mit einer entsprechenden Haushaltswichtung auf Haushaltsverteilungen umgerechnet werden.

² Die Befragung hat eine obere Altersgrenze von 82 Jahren. Oberhalb dieses Alters ist die Teilnahmebereitschaft an der Befragung gering.

Der amtliche Familienstand der Befragten zeigt jedoch nicht immer die aktuelle Lebensform, besonders unter den Nichtverheirateten. Mit der Frage 12 sollten deshalb alle nichtverheirateten Personen ihre Lebensform präzisieren. Von den

40 Prozent nichtverheirateten Befragten leben 35 Prozent in einer eheähnlichen Gemeinschaft und 41 Prozent leben allein. Weitere 14 Prozent leben bei den Eltern sowie ebenfalls acht Prozent in einer Wohngemeinschaft.

Abbildung 4: Familienstand der Befragten

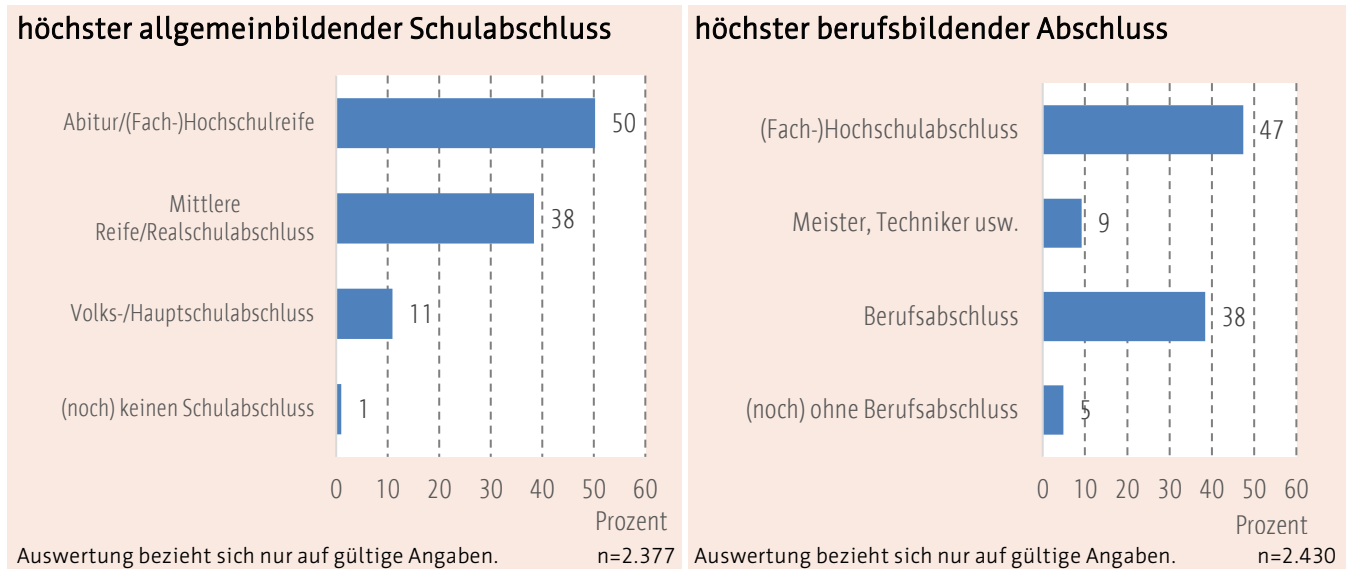


2.2 Schulbildung und Berufsstatus

Mitbestimmend für die Startchancen ins Berufsleben ist der Schulabschluss. Er gibt auch Aufschlüsse über die einzelnen Bildungsschichten in Erfurt. Informationen zum Bildungsabschluss sind aber nicht nur wichtig für eine angemessene Beschreibung der Sozialstruktur, sondern auch für viele Themenbereiche einer anlassbezogenen Befragung. Es ist anzunehmen, dass sich das Angabenverhalten in vielen Fragen auch durch die Bildungsschichten unterscheidet. Das Abitur und

der Realschulabschluss (10. Klasse oder "Mittlere Reife") sind die häufigsten Bildungsabschlüsse. 50 Prozent der Befragten haben ein Abitur bzw. die (Fach-) Hochschulreife und 38 Prozent einen Realschulabschluss. Weitere elf Prozent haben einen Hauptschulabschluss. Etwa ein Prozent hat (noch) keinen Abschluss, entweder sind sie noch Schüler oder sie haben keinen Abschluss. Die Abbildung 5 zeigt den höchsten Schulabschluss und die berufliche Qualifikation der Befragten.

Abbildung 5: Höchster Schul- und Berufsabschluss der Befragten



Einen Hochschul- bzw. Fachschulabschluss haben 47 Prozent der Befragten und etwa neun Prozent sind Meister/Techniker. 38 Prozent haben einen Berufsabschluss, also einen Facharbeiterabschluss. Fünf Prozent haben keinen oder noch keinen

Abschluss. Die soziodemografischen Tabellen im Teil C enthalten die Angabenverweigerer. Dies führt zu dem Unterschied zwischen der Abbildung 5 und den Tabellen.

2.3 Erwerbstätigkeit

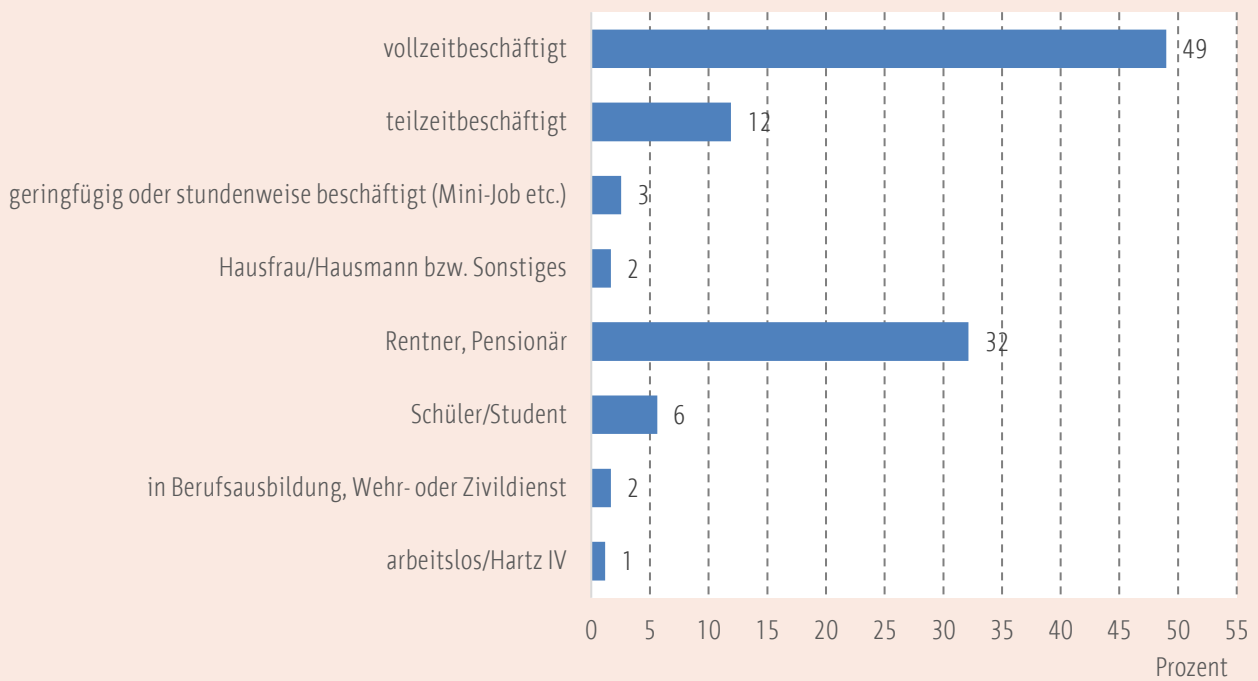
Ein zentraler Aspekt des Daseins ist die Erwerbstätigkeit. In der folgenden Abbildung wird die Erwerbsstruktur aller Befragten dargestellt. In der diesjährigen Stichprobe liegt der Anteil der Erwerbstätigen bei 63 Prozent. Der Anteil der Nichterwerbspersonen beträgt 37 Prozent.

Eine Analyse der Gruppe der Erwerbstätigen ergibt, dass 77 Prozent voll erwerbstätig sind, 19 Prozent sind teilzeitbeschäftigt, vier Prozent haben mindestens einen Mini-Job. Den überwiegenden Anteil der Nichterwerbspersonen machen Rentner/Pensionäre aus. Etwa ein Prozent aller Befragten sind arbeitslos bzw. sind Hartz-IV-Bezieher.

Wird nur der Personenkreis der unter 65-Jährigen betrachtet, also die erwerbsfähige Bevölkerung, so sind 78 Prozent voll erwerbstätig, 18 Prozent sind Teilzeitbeschäftigte und drei Prozent gehen einer geringfügigen Beschäftigung nach. Insgesamt sind elf Prozent der unter 65-Jährigen nicht erwerbstätig, wovon die Arbeitslosen bzw. Hartz-IV-Bezieher einen Anteil von drei Prozent ausmachen. Unter die Nichterwerbstätigen fallen neben den Schülern/Studenten auch die Rentner, Hausfrauen, Befragte im Mutterschafts-, Erziehungsurlaub oder in der Elternzeit sowie sonstige Nichterwerbstätige.

Abbildung 6: Erwerbsstruktur der Gesamtheit der Befragten

Erwerbstätigkeit der Befragten



Auswertung bezieht sich nur auf gültige Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt). Mehrfachantworten waren möglich. n=2.585

Teil B

Bürgerbefragung Ortsteilverfassung 2022

3 Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten

Im ersten Abschnitt und der ersten Frage der Ortsteilbefragung ging es zum einen darum zu erfahren, ob und welche der bisherigen Beteiligungsmöglichkeiten die Erfurter Bürgerinnen und Bürger in den jeweiligen Stadtteilen bereits genutzt haben.

In einer weiteren zweiten Frage sollte dann in Erfahrung gebracht werden, welche Beteiligungsform in Frage käme, unabhängig von der bereits erfolgten Beteiligung, wenn Interesse diesbezüglich besteht. Die konkrete Auswahl der Beteiligungsformen kann dabei ganz unterschiedlich aussehen, was sich auch in den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten widerspiegelt, welche sich von der *Teilnahme an Bürgerbefragungen* über *ehrenamtliches*

Engagement bis zur *politischen Beteiligung in Fraktionen* erstrecken. Neben der Mehrfachnennung von unterschiedlichen Beteiligungsformen, konnte die Beteiligung auch gänzlich verneint werden – „*Ich habe mich noch nicht beteiligt*“. Um zudem die Möglichkeit der Angabe einer nicht aufgeführten Beteiligungsform zu geben, wurde „*Sonstiges, und zwar:*“ als Freitextangabe angeboten.

In der dritten und letzten Frage in diesem Abschnitt sollte mittels einer Freitextfrage erfasst werden, was aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger getan werden kann, um die Beteiligung in der Landeshauptstadt Erfurt zu steigern bzw. zu verbessern.

3.1 Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten

Die bereits genutzten Bürgerbeteiligungsformen werden in der folgenden Abbildung dargestellt. Die einzelnen Erhebungsgebiete (Ringelberg, Hohenwinden und Daberstedt) sind hier

vergleichend dargestellt. Als vierter Balken ist zudem das Ergebnis über alle Erhebungsgebiete abgebildet.

Frage:

1. In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? (Mehrfachnennungen möglich.)			
Teilnahme an Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	Einwohnerfragestunde im Stadtrat	<input type="radio"/>
Beteiligung an Bauleitplanungen	<input type="radio"/>	direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	<input type="radio"/>
Teilnahme an Bürgerbefragungen	<input type="radio"/>	Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	<input type="radio"/>
durch ehrenamtliches Engagement	<input type="radio"/>	über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	<input type="radio"/>
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	<input type="radio"/>	Ich habe mich noch nicht beteiligt.	<input type="radio"/>
Sonstiges, und zwar:	<input type="text"/>		

3.1.1 Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen

Einzelne Ortsteile: Die Beteiligungsformen werden von den Befragten in den einzelnen Erhebungsgebieten häufig ähnlich genutzt. Kleine Abweichungen werden vergleichend bei der *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* und bei *Ich habe mich noch nicht beteiligt* festgestellt.

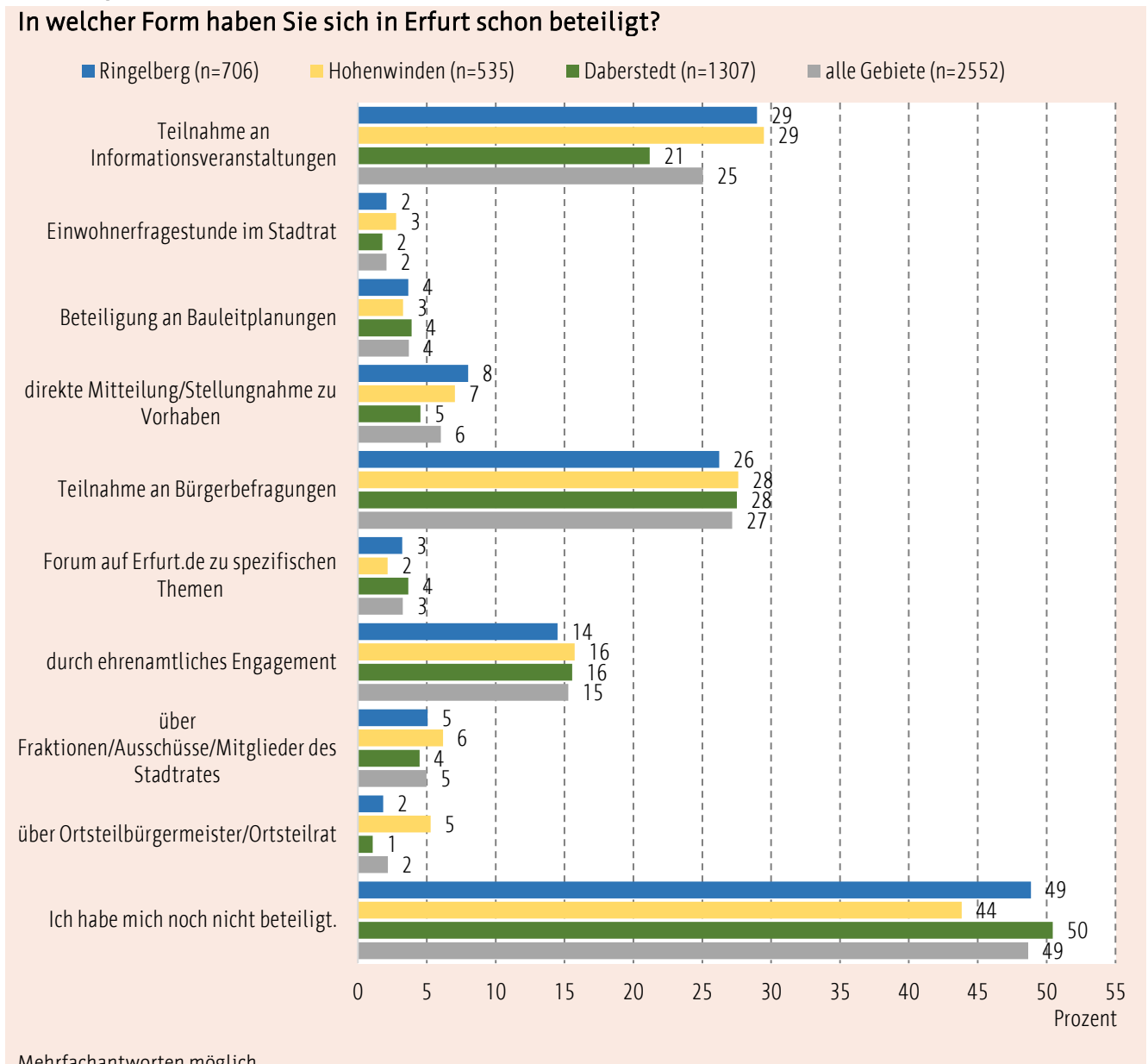
Im ersten Fall nehmen vor allem die Bewohner und Bewohnerinnen im Stadtteil Daberstedt weniger häufig an Informationsveranstaltungen teil (21 zu 29 Prozent). Im zweiten Fall ist die Nicht-Beteiligung in Hohenwinden (44 Prozent) im Vergleich mit dem Ringelberg (49 Prozent) und Daberstedt (50 Prozent) weniger ausgeprägt.

Alle Gebiete: Am häufigsten wurde die *Teilnahme an Bürgerbefragungen* angegeben (27 Prozent). Am

zweithäufigsten und direkt danach wurde die *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (25 Prozent) vermerkt. Die dritthäufigste Beteiligungsform ist das *ehrenamtliche Engagement* (15 Prozent). Danach folgen die *direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben* (sechs Prozent), *über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates* (fünf Prozent), *Beteiligung an Bauleitplanungen* (vier Prozent), *Forum auf erfurt.de* (drei Prozent) sowie *Einwohnerfragestunde* (zwei Prozent) und *über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat* (zwei Prozent).

Insgesamt gaben zudem 49 Prozent der Befragten an, sich überhaupt noch nicht über die bestehenden Beteiligungsformen beteiligt zu haben.

Abbildung 7: Genutzte Bürgerbeteiligungsformen



3.1.2 Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen der aktiven Bürger und Bürgerinnen

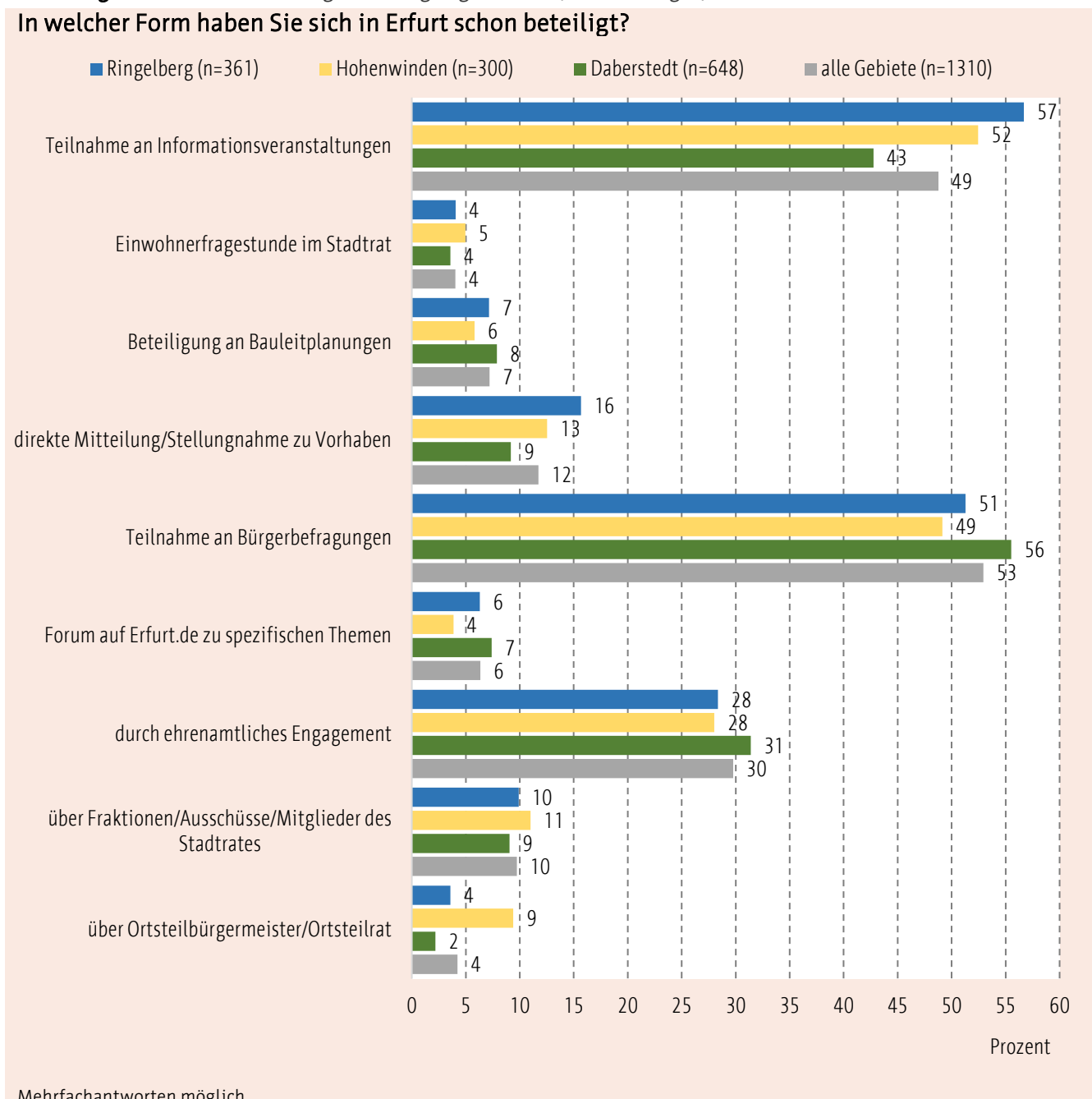
Werden die bisher Unbeteiligten ausgeschlossen, ergibt sich ein differenzierteres Bild. Generell zeigt sich wieder deutlich, dass die häufig genutzte Beteiligungsform die *Teilnahme an Bürgerbefragungen* ist (53 Prozent), gefolgt von der *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (49 Prozent).

Ringelberg: Die aktiv Beteiligten aus dem Gebiet Ringelberg nutzen vergleichsweise etwas häufiger

die *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (57 Prozent) und die *direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben* (16 Prozent).

Daberstedt: Die sich beteiligenden Daberstedter Bürger nutzen etwas seltener die *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (43 Prozent) und etwas häufiger die *Teilnahme an Bürgerbefragungen* (56 Prozent).

Abbildung 8: Genutzte Bürgerbeteiligungsformen (nur Beteiligte)



Soziodemografische Besonderheiten:

Es ist festzustellen, dass die Nichtbeteiligung in der jüngsten Altersgruppe (18 bis 24 Jahre) mit 62 Prozent am höchsten ist.

Ebenso ist jedoch festzustellen, dass die Beteiligung der Aktiven in der jüngsten Altersgruppe (18 bis 24 Jahre) in dem Punkt Beteiligung über *Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates* am größten ist (19 Prozent bei den 18- bis 24-Jährigen, elf Prozent im Durchschnitt). Dies tritt ebenso für die Punkte *ehrenamtliches Engagement* (46 Prozent bei den 18- bis 24-Jährigen, 30 Prozent im Durchschnitt) und Beteiligung *über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat* (neun Prozent bei

den 18- bis 25-Jährigen, vier Prozent im Durchschnitt) auf.

Für den Punkt *Teilnahme an Bürgerbefragungen* zeigt sich, dass die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen mit 65 Prozent weit vor und die älteste Befragtengruppe mit 43 Prozent hinter dem Durchschnitt mit 53 Prozent bleibt. Für die Teilnahme an den *Informationsveranstaltungen* zeigt sich wieder ein umgekehrtes Bild - bei den 25- bis 44-Jährigen sind es 35 bzw. 40 Prozent. In der ältesten Altersgruppe partizipieren an dieser Beteiligungsform 55 Prozent. Im Durchschnitt liegt der Wert hier bei 49 Prozent. Die entsprechenden Tabellen sind im Teil C des Berichts zu finden.

Auswertung der angegebenen Beteiligungsformen:

Insgesamt wurden 91 Einzelbemerkungen zu weiteren Beteiligungsformen gemacht, die für die Befragten zusätzlich zu den vordefinierten Antworten erwähnenswert waren. 14-mal wurde dabei die Arbeit in einem Verein oder der Gemeinde genannt, neun Mal eine Tätigkeit als

Wahlhelfer, sieben Mal wurden direkte Mitteilungen oder Beiträge verfasst, die an die Stadt gingen. Sechs Mal wurde die Teilnahme an stadtinternen Veranstaltungen genannt und ebenso oft das Engagement als ehrenamtlicher Helfer.

Tabelle 3: Kategorisierung Freitextfrage 1 - Genutzte Bürgerbeteiligungsformen

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt?	
Mehrfachantworten möglich	Häufigkeit
Gesamt	2.631
darunter ohne Bemerkung	2.543
Einzelbemerkungen insgesamt	91
Vereins-/Gemeindearbeit	14
Wahlhelfer	9
Mitteilungen/Beiträge an die Stadt (Kommunikation)	7
Bürgerinitiativen/Petitionen	7
Teilnahme an Ausschüssen/Sitzungen/Räten/Versammlungen (stadtintern)	6
Ehrenamt	6
Teilnahme an Befragungen	4
innerhalb des Berufes	4
innerhalb von Wahlen (unspezifisch)	3
Schöffe	2
Teilnahme an Demonstrationen	2
Teilnahme an Kampagnen	2
Sonstiges	6
keine Beteiligung	9
keinen Bezug zur Frage	10


3.2 Interesse an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten

Die nachfolgende Grafik stellt dar, welche Beteiligungsmöglichkeiten für die Befragten, unabhängig von ihrer bisherigen Beteiligung,

überhaupt in Frage kämen. Auch hier sind die einzelnen Stadtteile sowie das Gesamterhebungsgebiet dargestellt.

Frage:

2. Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? (Mehrfachnennungen möglich.)

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	Einwohnerfragestunde im Stadtrat	<input type="radio"/>
Beteiligung an Bauleitplanungen	<input type="radio"/>	direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	<input type="radio"/>
Teilnahme an Bürgerbefragungen	<input type="radio"/>	Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	<input type="radio"/>
durch ehrenamtliches Engagement	<input type="radio"/>	über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	<input type="radio"/>
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	<input type="radio"/>	bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	<input type="radio"/>
		Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	<input type="radio"/>
Sonstiges, und zwar:			

3.2.1 Interesse an Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen

Das größte Interesse der Beteiligung zeigt sich auch hier wieder in der *Teilnahme an Bürgerbefragungen* (52 Prozent), gefolgt von der *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (48 Prozent) und der *Kommunikation zu Vorhaben der Stadt* (33 Prozent). Die Bereitschaft, sich über einen Ortsteilrat bzw. eine Ortsteilbürgermeister zu beteiligen, ist demgegenüber eher gering (14 Prozent). Ein Ergebnis, welches sich bereits in der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 zeigt – hier wäre es für acht Prozent der Befragten in Frage gekommen, sich über ein solches Gremium zu beteiligen.

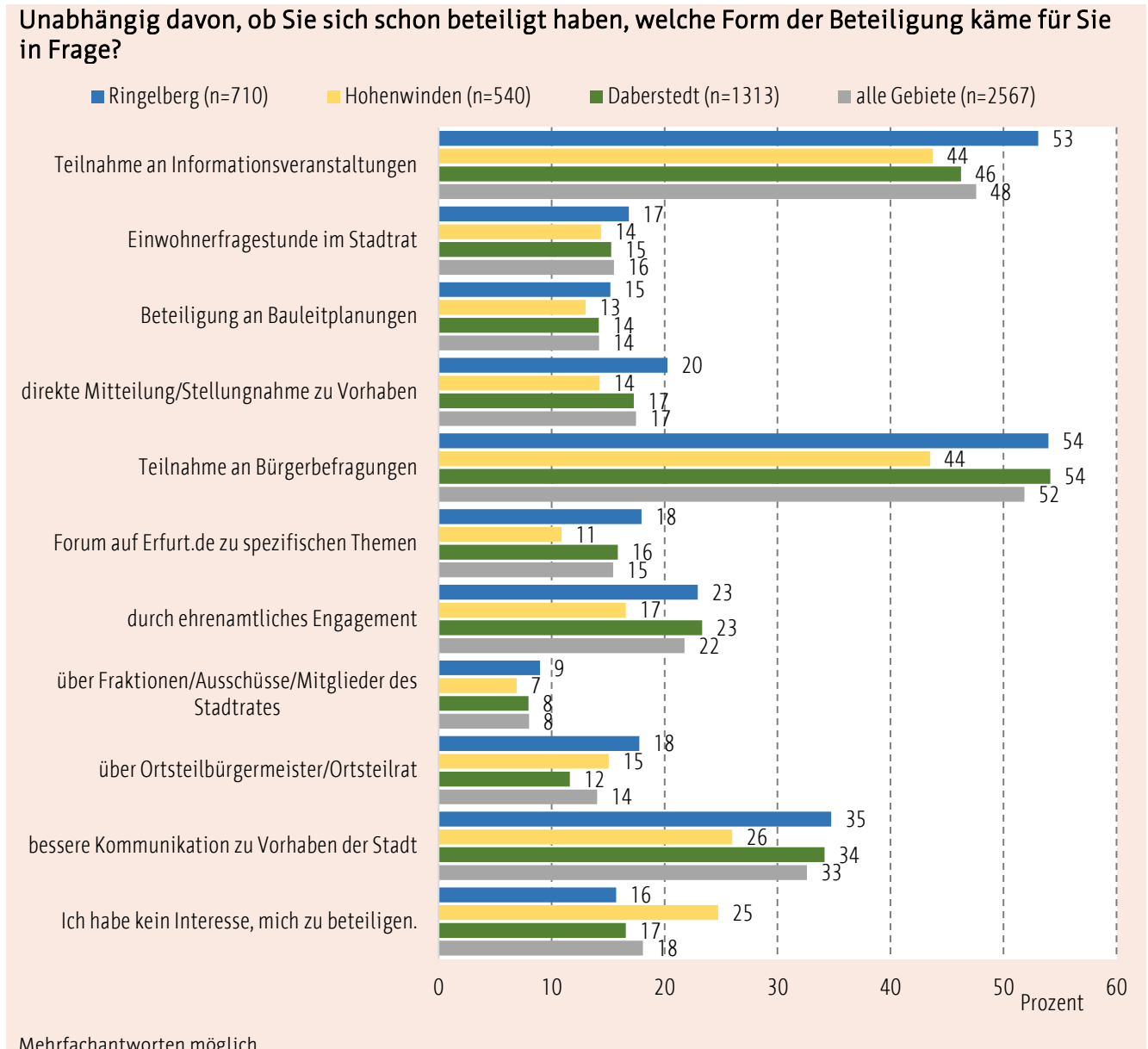
Ringelberg: Die Befragten aus dem Gebiet Ringelberg haben ein leicht überdurchschnittliches

Interesse, sich an *Informationsveranstaltungen* zu beteiligen (53 Prozent).

Hohenwinden: Das Beteiligungsinteresse ist hier im Gegensatz zu den anderen Erhebungsgebieten geringer ausgeprägt. Ein Viertel der Befragten (25 Prozent) gaben an, kein Interesse an einer Beteiligung zu haben. Dieser Aspekt spiegelt sich auch in den Ergebnissen zu den einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten wider.

Daberstedt: Die Befragten aus dem Erhebungsgebiet Daberstedt liegen mit ihrem Interesse an den Beteiligungsmöglichkeiten meist gleichauf mit dem Ringelberg oder leicht darunter.

Abbildung 9: Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten



Soziodemografische Besonderheiten:

Für die Unterscheidung der Altersgruppen zeigt sich, dass die jüngeren Altersgruppen vor allem ein *Interesse für die Teilnahme an Bürgerumfragen* bekunden (55 Prozent). Bei der ältesten Altersgruppe sind das nur 37 Prozent. Bei dem Wunsch zur *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* verhält es sich genau umgekehrt – bei den 55- bis 64-Jährigen würden hier 50 Prozent partizipieren, bei den 18- bis 24-Jährigen sind es nur 38 Prozent. Die durchschnittliche Bereitschaft für ein *ehrenamtliches Engagement*, unter Berücksichtigung der Antwortausfälle, beträgt 21 Prozent. In den Altersgruppen zwischen 18 und 44 Jahren liegt die Beteiligungsbereitschaft

zwischen 29 und 33 Prozent und ist somit überdurchschnittlich. Allerdings handelt es sich auch um die Altersgruppe, die mit 27 Prozent am höchsten angibt, kein Interesse zu haben, sich zu beteiligen. Über alle Altersgruppen beträgt der Durchschnitt hier 18 Prozent.

In Hinblick auf die Variable Geschlecht lassen sich ebenfalls Unterschiede in der Beteiligungsbereitschaft feststellen. Die männlichen Befragten gaben geringfügig häufiger an, sich vorstellen zu können, sich zu beteiligen. Besonders deutlich wird dies in Hinsicht auf den Aspekt *Beteiligung an Bauleitplanungen* (männliche Befragte: 19 Prozent, weibliche Befragte: neun Prozent).

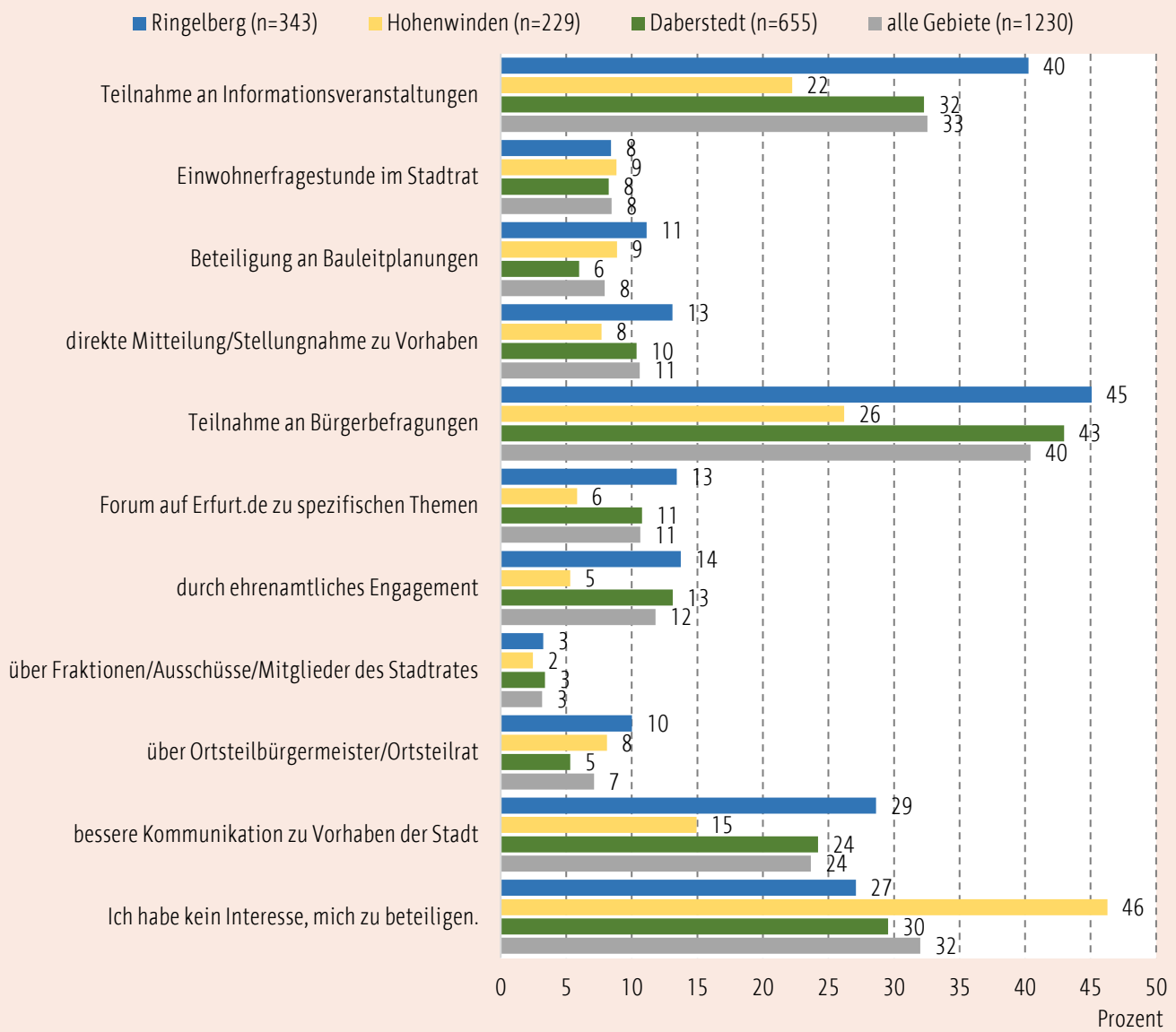
3.2.2 Interesse an Bürgerbeteiligungsformen von bisher inaktiven Befragten

In der nachfolgenden Abbildung sind nur die Befragten abgebildet, die in Frage 1 angaben, sich noch nicht beteiligt zu haben (49 Prozent). Auch die bislang nicht beteiligten Bürger und Bürgerinnen favorisieren die *Teilnahme an Bürgerbefragungen* (40 Prozent) und die *Teilnahme an Informationsveranstaltungen* (33 Prozent). Die Bereitschaft, sich über einen Ortsteilrat bzw. Ortsteilbürgermeister zu beteiligen, ist sehr gering (sieben Prozent). Die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten wurden von drei bis 12

Prozent aller inaktiven Befragten benannt. 32 Prozent der Personen, die sich bislang nicht beteiligt haben, bringen auch an dieser Stelle zum Ausdruck, dass sie aktuell kein Interesse haben, sich zu beteiligen. Die Bereitschaft sich zukünftig einzubringen, liegt im Erhebungsgebiet Ringelberg über dem Durchschnitt und im Erhebungsgebiet Hohenwinden unter dem Durchschnitt. Im Erhebungsgebiet Daberstedt ist die Bereitschaft durchschnittlich.

Abbildung 10: Interesse der Inaktiven an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten (noch nicht-Beteiligte)

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage?



Auswertung bezieht sich nur auf gültige Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

Soziodemografische Besonderheiten:

Die Bereitschaft zur Bürgerbeteiligung der bisweilen Inaktiven lässt in den höheren Altersgruppen (ab 55 Jahren) nach. Auch unter bislang Inaktiven sagt die älteste Gruppe (65 Jahre und älter) mit 46 Prozent, kein weiteres Interesse zu haben, sich zu beteiligen und liegt damit um 12 Prozentpunkte höher als der Durchschnitt. Die

Bereitschaft der Inaktiven zur Teilnahme an Bürgerbefragungen beträgt durchschnittlich 40 Prozent. In der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen sind 60 Prozent der Befragten bereit, zukünftig an Bürgerbefragungen teilzunehmen. In der Altersgruppe 65 Jahre und älter liegt die Bereitschaft dazu bei 22 Prozent.

3.3 Steigerung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung

Um den Befragten die Möglichkeit zu geben, sich frei zu äußern, wurde im Sinne der Bürgerbeteiligung eine vollständig offene Frage gestellt, die in Erfahrung bringen sollte, was aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger noch getan werden kann, um die Beteiligung in der Landeshauptstadt Erfurt zu steigern bzw. zu verbessern. Insgesamt wurden 1.431 Einzelbemerkungen gemacht, womit ca. 40 Prozent der Befragten hierzu Anmerkungen eingebracht haben. 264 Personen gaben an, dass sich allgemein die Kommunikation und Informationsherausgabe verbessern muss. Äquivalent dazu wurden auch 186 Kommentare abgegeben, die zum Ausdruck brachten, dass die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden muss und die Verbreitung von Printmedien gesteigert werden sollte. Auch die Digitalisierung sollte vorangetrieben werden, was sowohl einen verbesserten Internetauftritt, häufigere Informationsverbreitung über Social-Media-Kanäle wie auch die Entwicklung einer eigenständigen Informations-App einschließt (134 Kommentare). Weiterhin wurde angegeben, dass

bürgerorientiertes Handeln gestärkt werden sollte und die Transparenz sowie Ehrlichkeit der öffentlichen Verwaltung verbessert werden muss. 81 Kommentare hatten zum Ziel, die Einrichtung von direkten Anlaufpunkten anzuregen, z. B. durch regelmäßige Fragestunden oder persönliche Kontaktmöglichkeiten. Qualitativ und quantitativ verbessert werden sollten auch diverse Veranstaltungsangebote. Insgesamt gaben auch 86 Befragte an, dass Sie überhaupt erst einmal Informationen darüber bräuchten, welche Formen der Bürgerbeteiligung es überhaupt gibt und dass das per se eine Verbesserung der Situation wäre. Zusätzlich sollte der Umfang an Umfragen erhöht werden genauso wie die Anzahl an Abstimmungen. Unter 50 Personen vermerkten dann, dass Ortsteilverfassungen eingerichtet und/oder Bürger-/Volksentscheide initiiert werden sollten. Im Fazit richten sich damit gut ein Drittel der Bemerkungen auf eine bessere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt.

Tabelle 4: Kategorisierung Freitextfrage 3 - Steigerung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung

Was sollte aus Ihrer Sicht getan werden, um die Bürgerbeteiligung in der Landeshauptstadt Erfurt zu steigern bzw. zu verbessern?	
Mehrfachantworten möglich	Häufigkeit
Gesamt	2.631
darunter ohne Bemerkung	1.592
Einzelbemerkungen insgesamt	1.431
Kommunikation/Informationsherausgabe verbessern	264
gute bzw. bessere Öffentlichkeitsarbeit (Amtsblatt, Newsletter, Werbung, Reklame, Flyer/Plakate, Vorhaben/Pläne, Infostände, Pressemitteilungen verbreiten)	186
Digitalisierung allgemein (z. B. Online-Auftritt verbessern, Social Media Kanäle nutzen, Entwicklung einer eigenständigen Informations-App)	134
bürgerorientiertes Handeln stärken (z. B. Bürgerinteressen anhören, wahrnehmen und verwirklichen, Meinungen akzeptieren, Vertrauen schaffen)	129
Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit der öffentlichen Verwaltung verbessern	95
direkte Anlaufpunkte schaffen (z. B. durch Fragestunden, Ansprachen und persönliche Kontaktmöglichkeiten)	81
quantitative und qualitative Verbesserung von (Informations-)Veranstaltungen, Versammlungen, Events, Projekten, Angeboten, Aktionen und Kampagnen	80
Information über Beteiligungsformen an Bürger überhaupt	63
Quantität von Umfragen erhöhen	59
Quantität von Abstimmungen und Mitbestimmung erhöhen	59
Bürgerrepräsentanten einsetzen (Ortsteilrat, Ortsteilbürgermeister)	48
Bürger- und Volksentscheide einführen	38
Zustellung Amtsblatt überprüfen (keine Zustellung an Haushalte)	15
Sitzungen des Stadtrates öffentlich machen	15
keine Verbesserung notwendig/keine Verbesserungsvorschläge	67
Sonstiges	98

Ausgewählte O-Töne der Bürgerinnen und Bürger

Anhand der gruppierten Themenkomplexe wurden einige O-Töne der Befragten für die vier Hauptbereiche ausgewählt und stehen somit exemplarisch für diese einzelnen Hauptkategorien.

Kommunikation/Informationsherausgabe verbessern

Es werden mehr Informationen über Planungen und Vorhaben der Stadt gebraucht, um auch das Bürgerverständnis zu erlangen.

Bessere Kommunikation von Vorhaben der Stadt zum Beispiel am Anfang des Jahres. Zusätzlich ein kurzer Überblick über kommende Vorhaben in den nächsten Jahren.

Die Bürger sollten im Vorfeld zu Vorhaben mehr einbezogen werden, bevor finale Entscheidungen dazu getroffen werden. Eine bessere Kommunikation der Möglichkeiten zur Mitbestimmung, um die Barriere zur Mitgestaltung für die Bürger gering zu halten.

Die Bürger aufklären und regelmäßig darüber informieren und sie einzuladen, dass sie die Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung jederzeit besitzen.

Mehr kommunizieren was genau geplant ist, bevor Maßnahmen einfach umgesetzt werden. Bsp. Clara-Zetkin-Straße, Baumkronenpfad Petersberg usw. Oder durch Umfragen im Vorfeld, natürlich digital, einfach QR Code scannen und los geht's. Diese Codes an den Stellen, wo Maßnahmen gut sichtbar aushängen und die Bevölkerung auffordern daran teilzunehmen.

gute bzw. bessere Öffentlichkeitsarbeit

Offenere Kommunikation an Orten mit hoher (Fußgänger)Verkehrsdichte, wie z.B. Anger, Hauptbahnhof, Domplatz, Rathausplatz etc., um die Anliegen direkt den Bürgern darzulegen und auf Fragen eingehen zu können. Diskussionsrunden, um Vorbehalte zu erkennen und frühzeitig mit entsprechender Kommunikation entgegenzuwirken.

Mehr postalische Zustellung oder Plakate, um Bürger aufmerksam zu machen. Es ist viel zu wenig bekannt.

Zielgruppenspezifisch entsprechend angepasste Informationsaufbereitung anbieten; ansprechendere, modernere Gestaltung des Amtsblatt, Plakate oder Flyer in der Stadt (z. B. Projekt "Clara")

Informationen auf einfache Weise zur Verfügung zu stellen, Online-Fragebögen, Informationen zu schnellem Zugriff und wo und auf welche Weise man sich beteiligen (via Plakate, Infolyer,...)

Digitalisierung allgemein

Onlineforum/Blogs/bessere Information im Internet, da nicht jeder eine Tageszeitung abonniert hat!

Digitalisierung/Online-Auftritt/Soziale Medien/Entwicklung einer App

Einfacher Zugang zu relevanten Informationen. Online Beteiligungsmöglichkeiten erhöhen.

Mehr auf Digitalisierung setzen und natürlich auch entsprechend dafür werben. Meist gehen solche Sachen im Alltag unter, deshalb sollte auf Social Media u.ä. Plattformen mehr für derartige Beteiligungen geworben und informiert werden.

Digitale Medien für Bürgerbefragungen nutzen, wie z. B. über eine App

Digitale Kontakte erhöhen zu den Bürgern/innen, um viele Erfurter von Beginn an in Vorhaben einzubeziehen.

bürgerorientiertes Handeln stärken

Bürgerinteressen wahrnehmen/anhören und verwirklichen, Meinungen und Entscheidungen akzeptieren, Bürgerorientiertes Handeln stärken.

Auf Bürger eingehen/Interesse zeigen/ernstnehmen/zuhören/verstehen und "für sie da sein", Vertrauen schaffen, besseres Bürgerverhältnis (mehr Unterstützung)

Mehr mit den Bürgern kommunizieren, die von Vorhaben betroffen sind, statt immer nur auf Forderungen von Investoren zu hören. Tatsächliche Berücksichtigung der Ergebnisse aus Bürgerbefragungen oder Bürgerinitiativen

Auf die Belange der Bürger sollte intensiver eingegangen werden und nicht nur auf die Nebelkerzen der verantwortlichen Unternehmen gehört werden.

4 Exkurs Bürgerbeteiligung: Ergebnisvergleich zur Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020

4.1 Bisher genutzte Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen im Vergleich

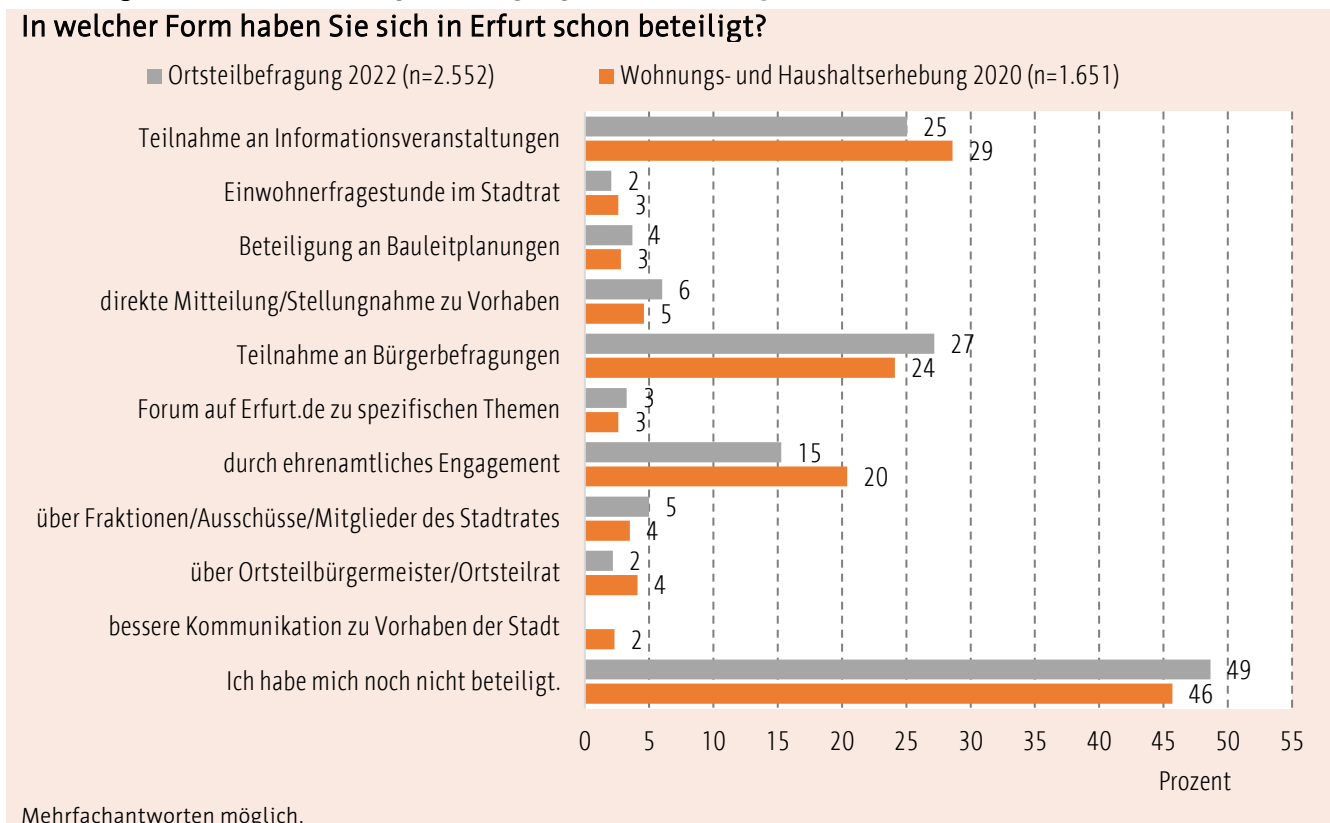
Auch in der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 wurde danach gefragt, in welcher Form sich

die Erfurter schon beteiligt haben und welche Beteiligung in Zukunft für Sie in Frage kommt.

In Bezug zur Bürgerbefragung Ortsteilverfassung 2022 lässt sich feststellen, dass die direkten Abweichungen innerhalb der einzelnen Beteiligungsformen zwischen einem bis maximal fünf Prozentpunkten liegen.

In beiden Befragungen haben sich die Bürger und Bürgerinnen am häufigsten an Informationsveranstaltungen, über Bürgerbefragungen oder das Ehrenamt beteiligt.

Abbildung 11: Genutzte Bürgerbeteiligungsformen im Vergleich

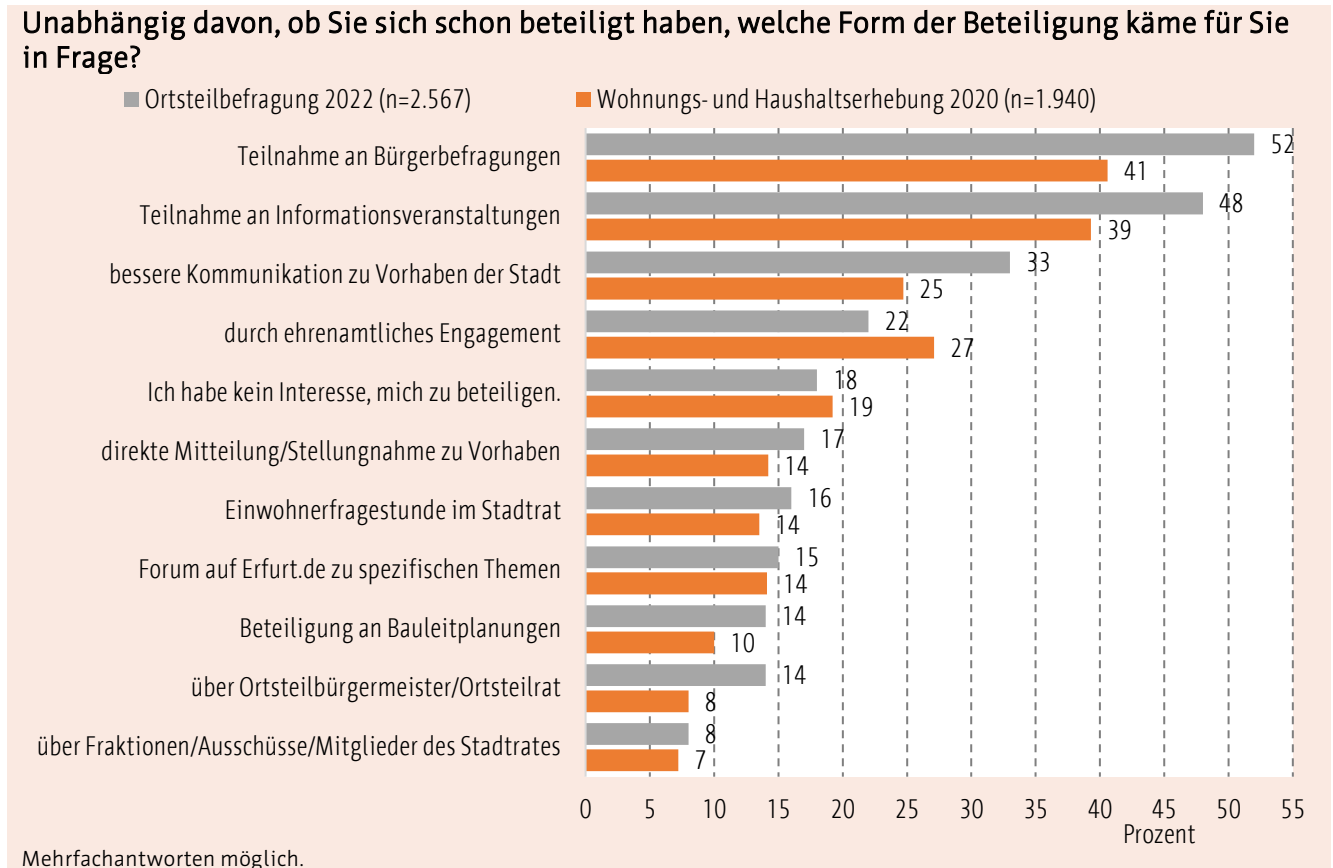


4.2 Interesse an Bürgerbeteiligungsformen aller Bürger und Bürgerinnen im Vergleich

In der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 haben 41 Prozent der Befragten angegeben, sich die Teilnahme an Bürgerbefragungen vorstellen zu können. Knapp dahinter folgt mit 39 Prozent, die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, mit 27 Prozent das Ehrenamt und 25 Prozent wünschen sich eine bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt. Für 19 Prozent der Umfrageteilnehmer kommt eine Beteiligung weiterhin nicht in Frage.

Im direkten Vergleich der beiden Befragung ist festzustellen, dass die Abweichungen innerhalb der einzelnen Beteiligungsformen zwischen einem und elf Prozentpunkten liegen. In der Befragung zur Ortsteilverfassung werden die Teilnahme an Bürgerbefragungen, Informationsveranstaltungen und die bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt stärker benannt. Dies trifft auch auf die zukünftige Nutzung von Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat zu.

Abbildung 12: Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im Vergleich



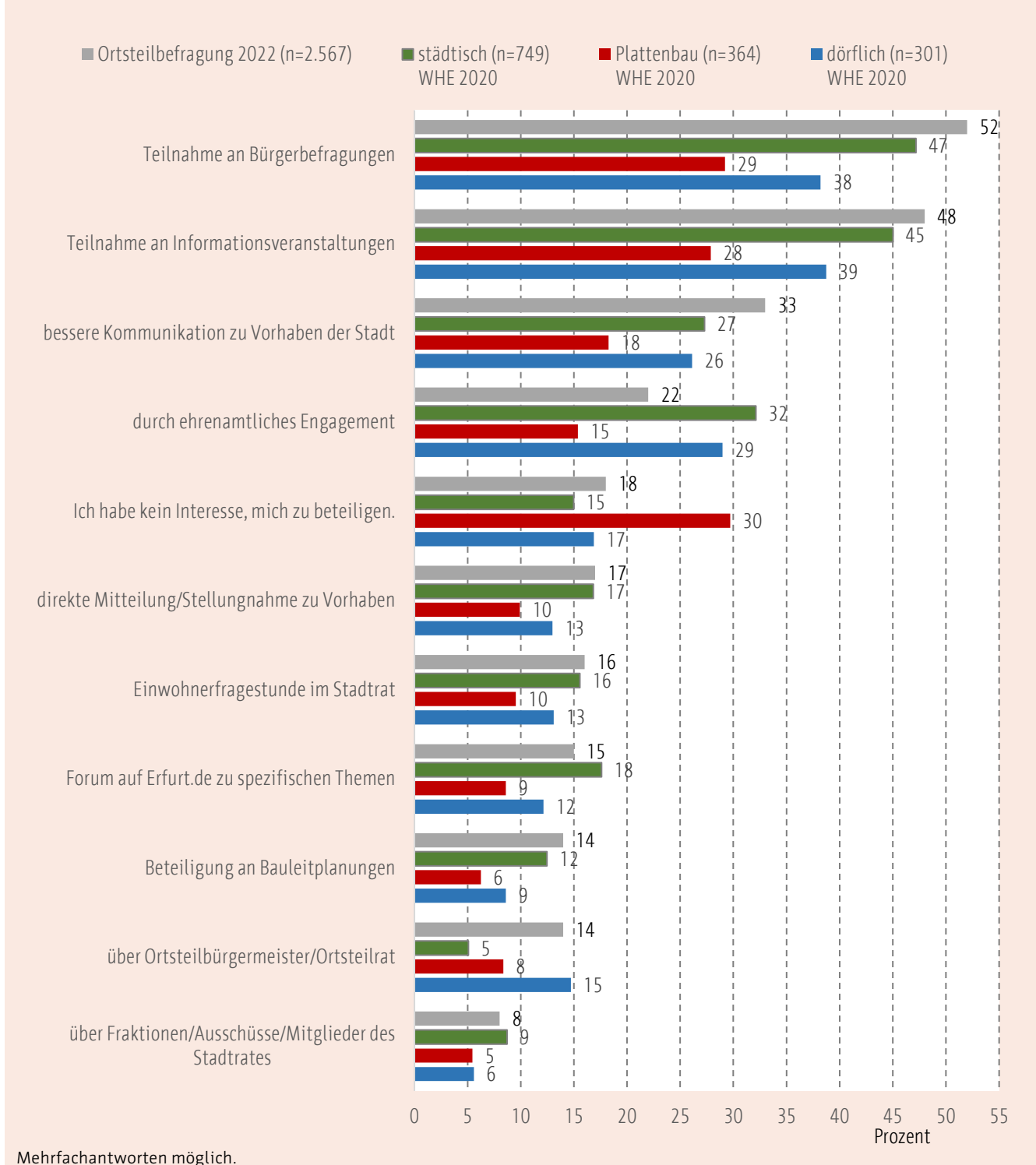
Interessant ist an dieser Stelle der künftige Beteiligungswunsch zu Ortsteilbürgermeistern mit Blick auf die Siedlungsstrukturen „Plattenbau“ und „dörflich“, wo bereits eine Ortsteilverfassung besteht.

Es zeigt sich, zunächst unabhängig von der konkreten Beteiligungsart, dass die Ergebnisse der Ortsteilbefragung weitestgehend mit den Ergebnissen für den Siedlungsstrukturtyp „städtisch“ aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 übereinstimmen. Die Abweichungen liegen hier innerhalb der gewünschten Beteiligungsformen zwischen

keinem und zehn Prozent. Dieses Ergebnis ist nicht überraschend, da die befragten Orts-/Stadtteile aus der Ortsteilbefragung dem gebildeten Siedlungsstrukturtyp „städtisch“ in der WHE 2020 zugeordnet sind.

Im konkreten Beteiligungswunsch zeigt sich hier der deutlichste Unterschied im Ehrenamt – 22 Prozent würden sich in der Befragung zur Ortsteilverfassung entsprechend beteiligen wollen, während es im städtischen Siedlungstyp 32 Prozent waren. Ein ähnlicher Unterschied zeigt sich beim Beteiligungswunsch über einen Ortsteilrat, der hier neun Prozentpunkte beträgt.

Abbildung 13: Interesse aller an Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im Vergleich der Siedlungsstruktur
Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage?



5 Ortsteilverfassung/Ortsteilrat

Im zweiten Themenabschnitt der Befragung sollten verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Ortsteilverfassung und dem Ortsteilrat in Erfahrung gebracht werden. Zum einen wurde hier zunächst die Bekanntheit des Gremiums erfragt und allgemein die Kenntnisse über dessen Aufgaben. Zum anderen wurde die aktive und passive Bereitschaft zur Beteiligung untersucht. Im Fortgang sollte dann die Einführung einer Ortsteilverfassung/eines Ortsteilrates im eigenen

Stadtteil bewertet werden. In einer anschließenden Freitextfrage wurde den Befragten sodann die Möglichkeit gegeben, ihre Meinung darüber zu äußern, ob die Einführung aus ihrer Sicht die Bürgerbeteiligung verbessern würde. Ein abschließender Fragenblock diente zur Einschätzung verschiedener Punkte, die mit der Einführung des Gremiums Ortsteilrat verbunden sein könnten.

5.1 Bekanntheit des Gremiums und aktive/passive Bereitschaft zur Beteiligung

Zunächst wurde nach der Bekanntheit des Gremiums Ortsteilrat und nach der Bekanntheit der Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters bzw. eines Ortsteilrates gefragt. Anschließend wurde die Bereitschaft, sich bei persönlichen Anliegen an den Ortsteilbürgermeister zu wenden sowie nach der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in

einer Funktion als Ortsteilratsmitglied oder als Ortsteilbürgermeister gefragt.

Nachfolgend sind wieder die Ergebnisse für die einzelnen Erhebungsgebiete wie auch für das Gesamtgebiet dargestellt.

Frage:

4. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.		
(Bitte in <u>jede</u> Zeile ein Kreuz setzen.)	Ja	Nein
Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Allgemein: Zunächst lässt sich aus der nächsten Grafik sehr deutlich ablesen, dass so gut wie alle Befragten die Frage grundsätzlich beantworten konnten, was in den niedrigen Prozentpunkten „keine Angaben“ zum Ausdruck kommt.

Bekanntheit Ortsteilrat: Der Ortsteilrat ist jedem zweiten Befragten in den Erhebungsgebieten Ringelberg und Hohenwinden bekannt. Eine deutlich geringere Bekanntheit liegt im Stadtteil Daberstedt vor (36 Prozent).

Bekanntheit der Aufgaben eines Ortsteilrates bzw. Ortsteilbürgermeisters: Durchschnittlich 31 Prozent der Befragten gaben an, die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und des Ortsteilrates zu kennen. Auch bei dieser Frage ist die Bekanntheit bei den Daberstedter Bürgern etwas geringer

(26 Prozent). Die Bekanntheit ist im Stadtteil Hohenwinden (38 Prozent) etwas höher.

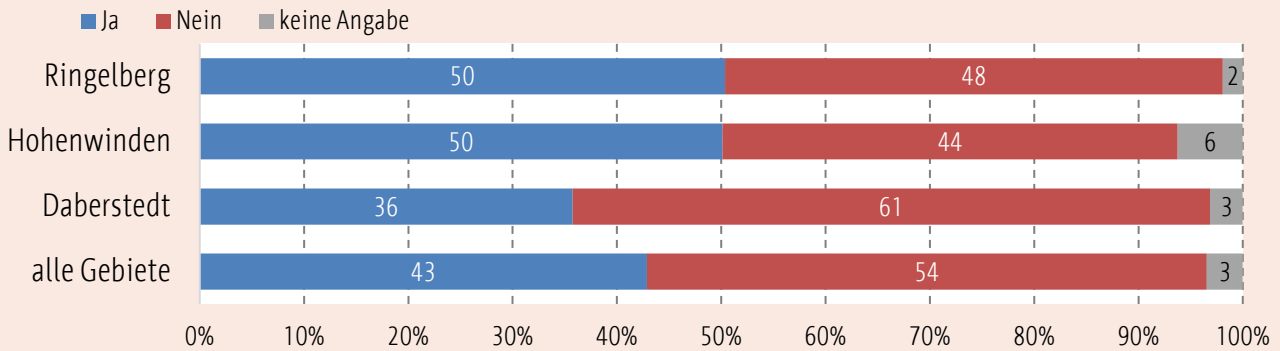
Bereitschaft persönliche Anliegen an den Ortsteilbürgermeister heranzutragen: Diese Bereitschaft ist bei circa zwei Dritteln der Bürger und Bürgerinnen gegeben (68 Prozent). Die Bereitschaft ist im Erhebungsgebiet Ringelberg (76 Prozent) um etwa 10 Prozentpunkte erhöht im Vergleich zu Daberstedt und Hohenwinden (66 bzw. 65 Prozent).

Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement als Ortsteilbürgermeister bzw. Ortsteilrat: Die Bereitschaft liegt im Durchschnitt bei gut einem Fünftel und variiert zwischen den Erhebungsgebieten nur leicht.

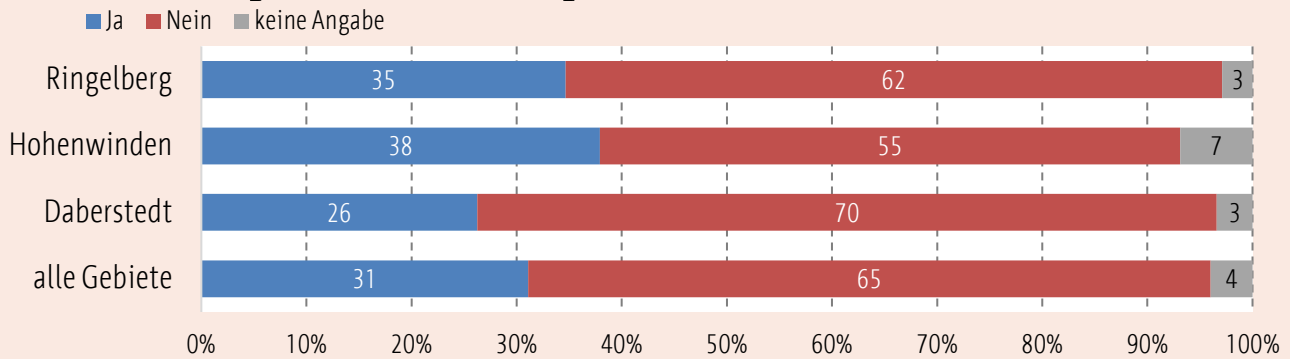
Abbildung 14: Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

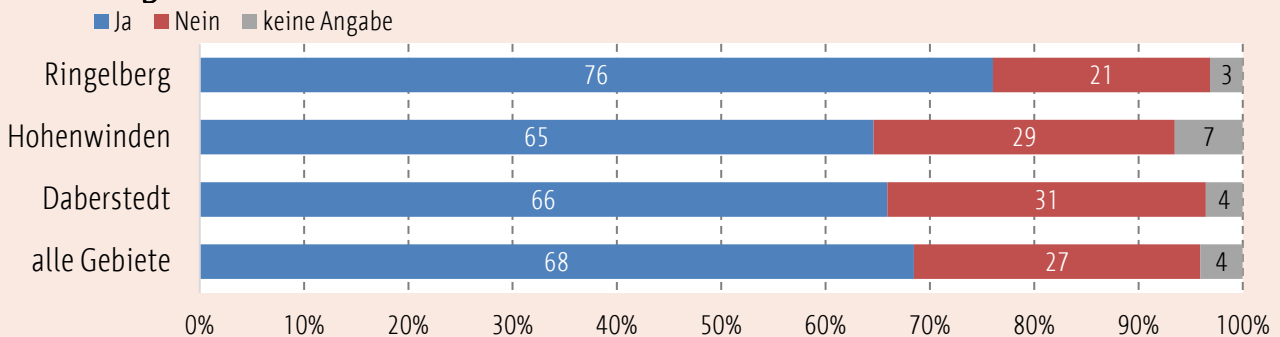
Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?



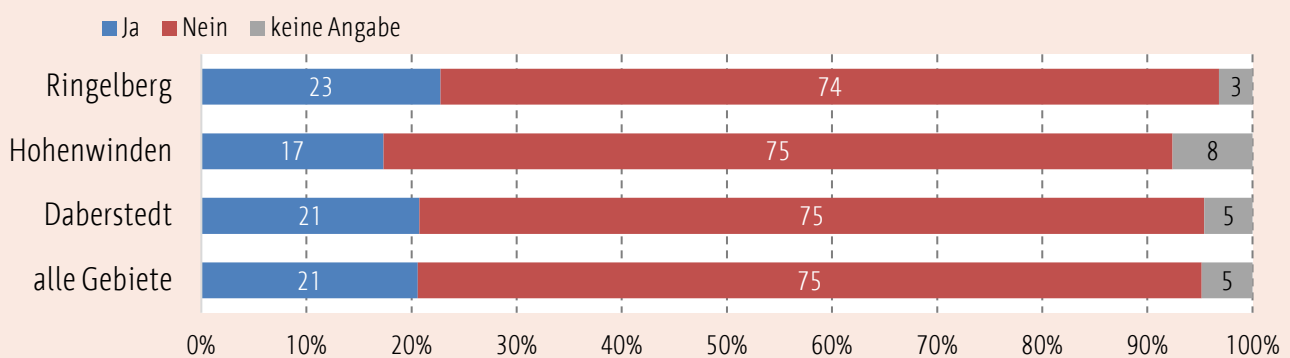
Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?



Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?



Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?



Auswertung bezieht sich auf alle Angaben.

n_{Ringelberg}=729, n_{Hohenwinden}=558, n_{Daberstedt}=1.339, n_{alle Gebiete}=2.631

Soziodemografische Besonderheiten:

In den Altersgruppen fällt auf, dass vor allem den 18- bis 24-Jährigen dieses Gremium relativ unbekannt ist (73 Prozent). Im Durchschnitt ist es bei 54 Prozent der Befragten unbekannt. Bei der Kenntnis der Aufgaben des Ortsteilrates gibt es dann aber fast keine Unterschiede mehr zwischen den Altersgruppen (63 bis 67 Prozent).

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Amtes als Ortsteilbürgermeister oder Ortsteilrat ist bei den männlichen Befragten (26 Prozent) deutlich größer als bei den weiblichen Befragten (15 Prozent). Mit Blick auf die Altersgruppen fällt auf, dass die Bereitschaft zur Übernahme eines solchen Amtes zwischen 25 und 44 Jahren am häufigsten vorhanden ist (32 bzw. 33 Prozent).

5.2 Bekanntheit des Gremiums und aktive/passive Bereitschaft zur Beteiligung der aktiven Bürgerinnen und Bürger

Werden nur die bereits aktiv gewordenen Befragten auf Grundlage von Frage 1 für die Auswertung der Frage 4 herangezogen (51 Prozent), lässt sich feststellen, dass alle Fragen deutlich öfter bejaht wurden (Anstieg zwischen acht und 12 Prozentpunkten). Demnach ist aktiven Bürgerinnen und Bürgern das Gremium Ortsteilrat und dessen Aufgaben häufiger bekannt.

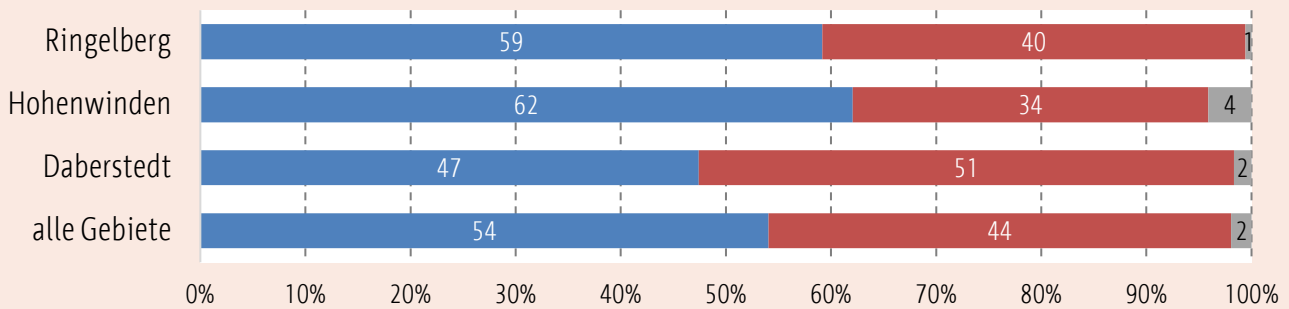
Zudem würden sich diese, vermutlich auch wegen der besseren Bekanntheit, häufiger wegen Belangen des Stadtteiles an den Ortsteilrat bzw. Ortsteilbürgermeister wenden. Auch die Motivation, sich als Ehrenamtlicher oder Ehrenamtliche in einem Amt eines solchen Gremiums zu engagieren, ist bei dieser Personengruppe erhöht.

Abbildung 15: Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat (nur Aktive)

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

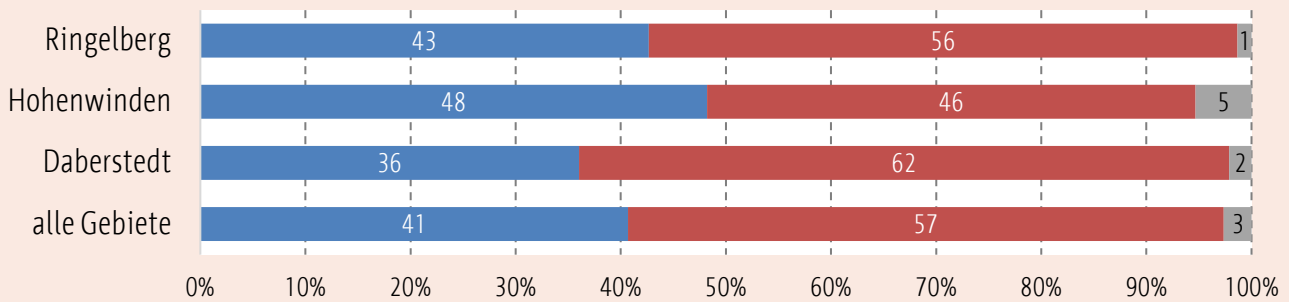
Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?

■ Ja ■ Nein ■ keine Angabe



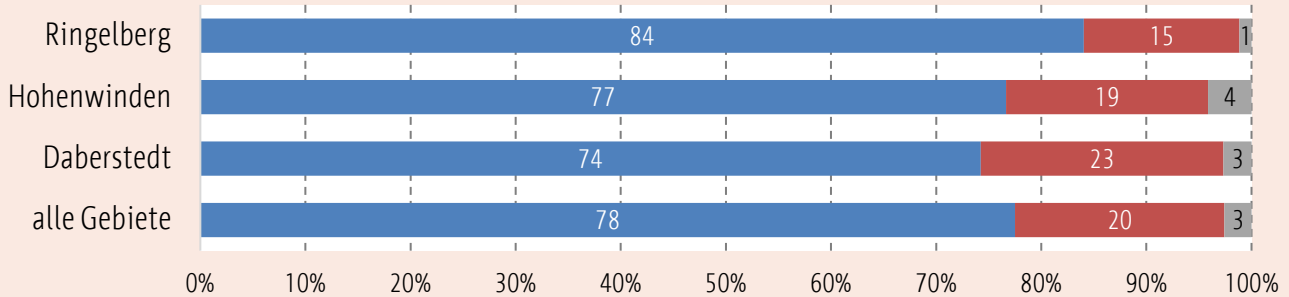
Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?

■ Ja ■ Nein ■ keine Angabe



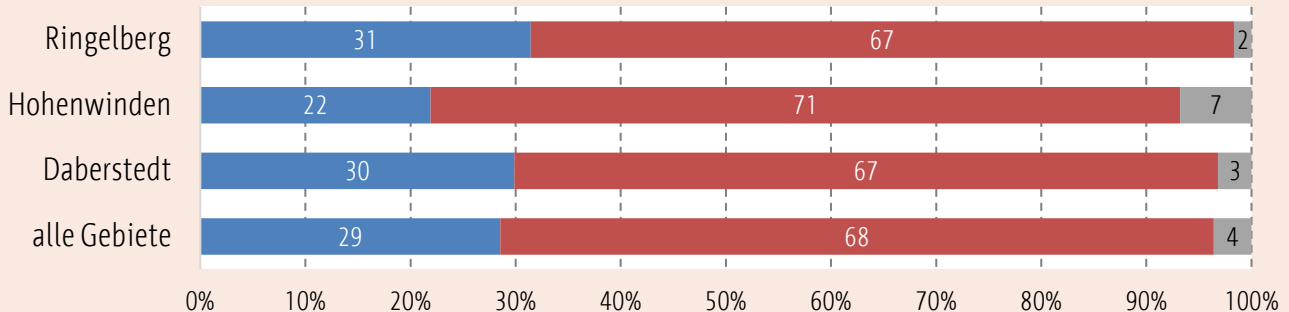
Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?

■ Ja ■ Nein ■ keine Angabe



Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?

■ Ja ■ Nein ■ keine Angabe



Auswertung bezieht sich nur auf die Aktiven.

n_{Ringelberg}=361, n_{Hohenwinden}=300, n_{Daberstedt}=648, n_{alle Gebiete}=1.310

5.3 Bewertung für Einführung einer Ortsteilverfassung

Die Einführung einer Ortsteilverfassung ermöglicht die Wahl eines Ortsteilbürgermeisters und die Wahl eines Ortsteilrates. In der nachfolgenden Grafik ist

dargestellt, ob und wie die Befragten die Einführung einer Ortsteilverfassung bewerten würden.

Frage:

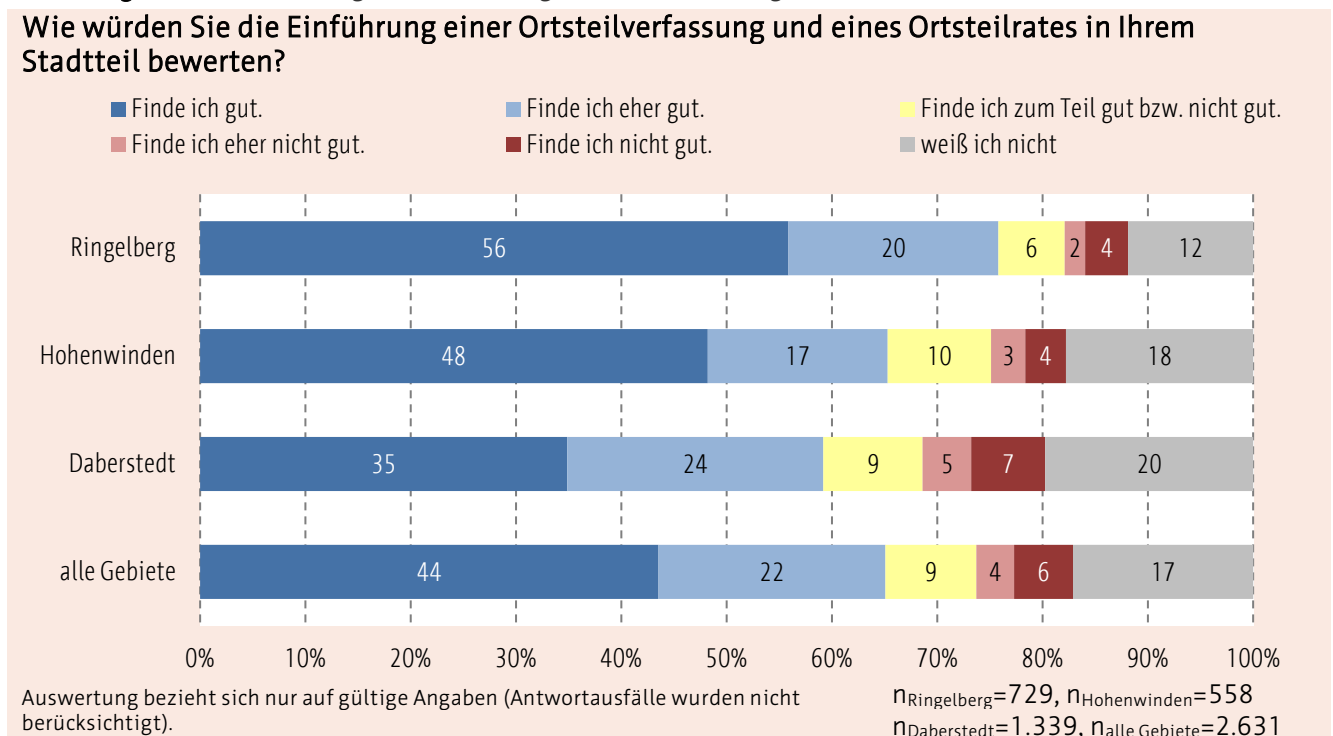
5. Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates in Ihrem Stadtteil bewerten?					
Finde ich gut.	Finde ich eher gut.	Finde ich zum Teil gut bzw. nicht gut.	Finde ich eher nicht gut.	Finde ich nicht gut.	weiß ich nicht
○	○	○	○	○	○

Ringelberg: 76 Prozent der Befragten fänden die Einführungen einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates gut (darunter 20 Prozent eher gut). Jeweils sechs Prozent der Befragten sind unentschlossen oder lehnen die Einführung ab.

Daberstedt: 59 Prozent begrüßen die Einführung einer Ortsteilverfassung (davon 35 Prozent komplett), neun Prozent sind unentschlossen und 12 Prozent lehnen die Einführung ab (davon 7 Prozent gänzlich).

Hohenwinden: 65 Prozent der Befragten begrüßen die Einführung, zehn Prozent sind unentschlossen und sieben Prozent lehnen die Einführung ab.

Abbildung 16: Bewertung der Einführung Ortsteilverfassung



In der nachfolgenden Grafik sind die Personen, welche die Einführung einer Ortsteilverfassung gut finden würden (*Finde ich gut.* und *Finde ich eher gut.* zusammengefasst), denen gegenübergestellt, die dies eher weniger begrüßen würden (*Finde ich eher nicht gut.* und *Finde ich nicht gut.* zusammengefasst). In der Mitte sind zudem die Befragten aufgeführt, welche die Einführung als ambivalent betrachten würden. Die gebildeten drei Gruppen werden in Abhängigkeit von den Fragen zur Einschätzung der mit der Einführung verbundenen Konsequenzen betrachtet (Fragenblock 4).

Die Befragten, die eine Einführung gut finden, geben zu 52 Prozent an, dass sie auch bereits etwas von dem Gremium gehört haben. Bei denen, die es (eher) nicht gut finden, sind das 42 Prozent.

Für die Frage, ob die Aufgaben bekannt sind, unterscheiden sich die Gruppen kaum in Abhängigkeit einer positiven oder negativen Bewertung (36 bzw. 37 Prozent).

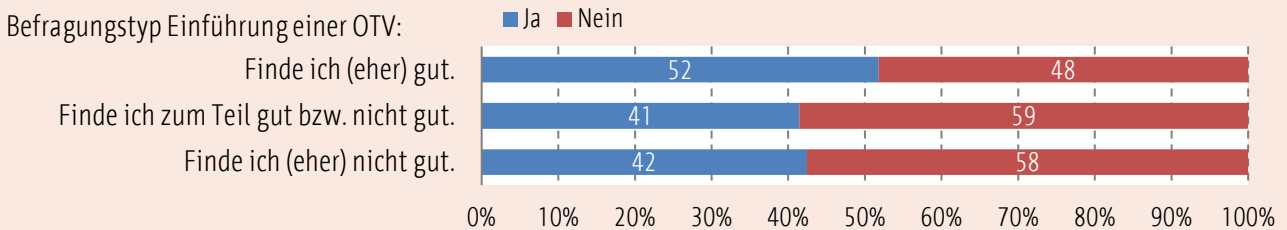
Der deutlichste Unterschied in der Einteilung der drei Gruppen zeigt sich bei der Frage, ob man sich bei den stadtteilbezogenen Belangen an den Ortsteilbürgermeister werden würde. Dies würden 86 Prozent der Personen in Anspruch nehmen, die sich auch für die Einführung der Ortsteilverfassung ausgesprochen haben. Während es bei Nicht-Befürwortenden lediglich 32 Prozent wären.

Die Personen, die eine Etablierung der Ortsteilverfassung gut fänden, geben zu 29 Prozent an, dass Sie sich in einem entsprechenden Amt engagieren würden. Die Befragtengruppe, die dem negativ gegenüberstehen, wären nur in zehn Prozent der Fälle daran interessiert.

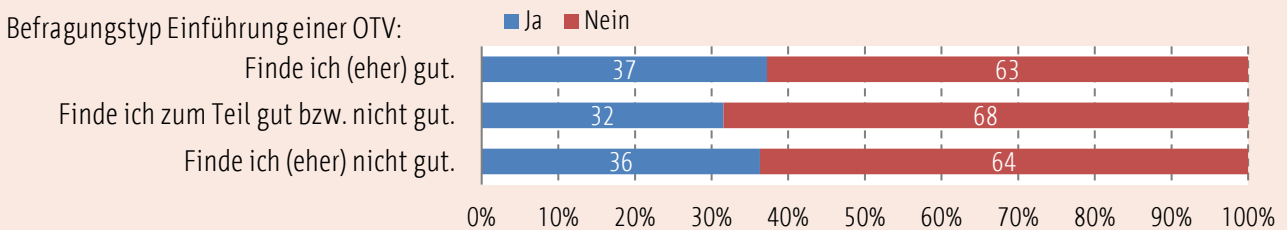
Abbildung 17: Kreuzung Bewertung Ortsteilverfassung und Fragenkomplex 4
Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat

Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates in Ihrem Stadtteil bewerten? in Kreuzung mit Fragenkomplex 4

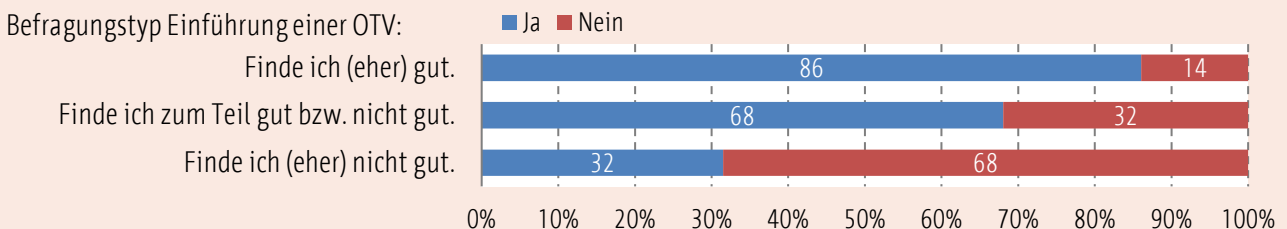
Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?



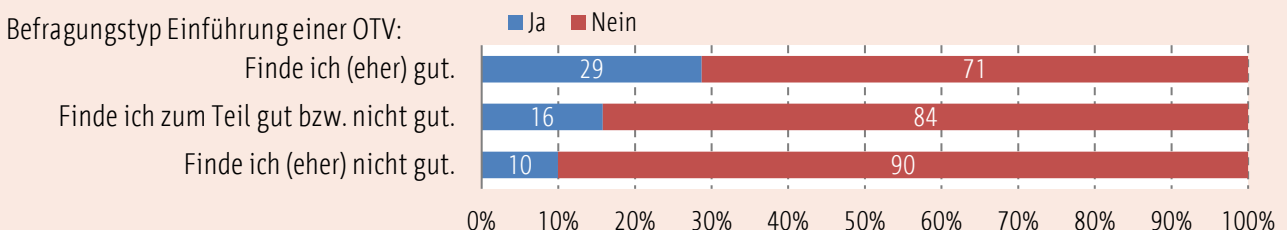
Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?



Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?



Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?



Auswertung bezieht sich nur auf gültige Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

n=2.055-2.088

5.4 Meinungen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung durch die Einführung einer Ortsteilverfassung

Um den Befragten die Möglichkeit zu geben, sich insgesamt noch einmal frei und abschließend zur Einführung einer Ortsteilverfassung und damit einem Ortsteilrat/-bürgermeisters zu äußern, wurde noch einmal eine vollständig offene Frage angeboten. Insgesamt wurden 1.919 Einzelbemerkungen gemacht und damit von 66 Prozent der Befragten.

679 Personen stimmten der Verbesserung der Bürgerbeteiligung durch Einführung eines Ortsteilrates uneingeschränkt zu. 165 waren ebenfalls dafür, aber nicht vollständig, was durch Zusätze wie „wahrscheinlich“ oder „vermutlich“ zum Ausdruck kam, spezifische Gründe wurden hier aber nicht genannt. 93 Befragte drückten ihre Zustimmung mit dem Zusatz aus, dass es dann einen Ansprechpartner vor Ort gäbe. 69 Personen sehen mit der Einführung zusätzlich die Interessen und Bedürfnisse der Bürger besser gewahrt. Im Bereich von jeweils 50 bis 60 Kommentaren wurde die Beipflichtung entweder mit dem Zusatz „es kommt auf die Umsetzung an“, „es würde die

Identifikation und Bürgernähe erhöhen“, „der Kommunikationsweg wäre kürzer“ oder „es kommt auf die ausführende Person an“ versehen. Betrachtete man alle „Ja´s“ in Summe, ergeben sich 1.212 Einzelbemerkungen.

Mit 110 Einzelbemerkungen brachten die Befragten zum Ausdruck, dass sie vielleicht annehmen würden, dass sich eine Verbesserung ergeben würde.

Zudem wurde mit 230 „Nein´s“ auch zur Kenntnis gegeben, dass eine Einführung keine Verbesserung der Beteiligung zur Folge hätte. 89 Befragte halten es zudem für unwahrscheinlich. Auch bei einer negativen Antwort gab es zudem Zusätze, wie z. B. „dass die Einführung nur unnötige Bürokratie bedeuten würde“ oder „keinen Einfluss auf die Beteiligung gegeben wäre“. Betrachtete man alle „Nein´s“ in Summe, ergeben sich 413 Einzelbemerkungen.

137 Befragte gaben an, dass sie es schlicht nicht wissen.

Tabelle 5: Kategorisierung Freitextfrage 6 - Meinungen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung durch Einführung einer Ortsteilverfassung

Sind Sie der Meinung, dass sich durch die Einführung einer Ortsteilverfassung in Ihrem Stadtteil die Bürgerbeteiligung verbessern würde?	
Mehrfachantworten möglich	Häufigkeit
Gesamt	2.631
darunter ohne Bemerkung	897
Einzelbemerkungen insgesamt	1.919
Ja	679
Ja, wahrscheinlich (nicht näher bezeichnet)	165
Ja, weil es dann einen Ansprechpartner vor Ort gibt.	93
Ja, weil die Interessen und Bedürfnisse der Bürger (des Ortsteils) damit besser vertreten werden könnten.	69
Ja, weil der Kommunikationsweg dann kürzer, einfacher und/oder persönlicher wird.	56
Ja, weil es die Identifikation, die Akzeptanz und/oder die Bürgernähe erhöhen würde.	40
Ja, aber es kommt auf die ausführenden Personen an.	46
Ja, aber es kommt auf die Umsetzung an.	64
vielleicht	110
Nein	230
Nein, unwahrscheinlich (nicht näher bezeichnet)	89
Nein, weil es unnötige Bürokratie und längere Entscheidungswege bedeuten würde.	30
Nein, weil eine Ortsteilverfassung keinen Einfluss auf die Bürgerbeteiligung hat.	22
Nein, weil es sich um ein unnützes Gremium handelt.	21
Nein, weil es alles verkomplizieren würde.	21
weiß ich nicht	137
Sonstiges	47

5.5 Einschätzung verschiedener Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung

Mit der letzten Frage sollten abschließend Konsequenzen untersucht werden, die mit der Einführung einer Ortsteilverfassung verbunden sein können. Konkret sollte eingeschätzt werden, inwieweit die Verlängerung von Planungsprozessen, die Steigerung der Bürgerbeteiligung, das Vorhandensein eines

Ansprechpartners vor Ort, die Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat und die Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat sich als zutreffend erweisen würden, wenn ein entsprechendes Gremium im jeweiligen Stadtteil eingesetzt würde.

Frage:

7. Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?

(Bitte in <u>jede</u> Zeile ein Kreuz setzen.)	trifft voll zu ←————→ trifft überhaupt nicht zu						weiß ich nicht
	1	2	3	4	5	6	
Verlängerung von Planungsprozessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steigerung der Bürgerbeteiligung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verlängerung von Planungsprozessen: 41 Prozent aller Befragten schätzen ein, dass sich mit der Einführung einer Ortsteilverfassung Planungsprozesse verlängern würden (davon 11 Prozent stark, 12 Prozent moderat und 18 Prozent leicht). Gut ein Viertel (24 Prozent) aller Befragten schätzt ein, dass sich Planungsprozesse nicht verlängern würden (sechs Prozent stark, acht Prozent moderat und zehn Prozent leicht). Über ein Drittel aller Befragten (35 Prozent) gab an, die Frage nicht beantworten zu können (*weiß nicht*).

Steigerung der Bürgerbeteiligung: 70 Prozent der Befragten halten es für zutreffend, dass die Bürgerbeteiligung aufgrund der Einführung einer Ortsteilverfassung ansteigen würde (22 Prozent stark, 30 Prozent moderat und 18 Prozent leicht). Die negative Einschätzung des Aspekts beläuft sich auf insgesamt 15 Prozent (drei Prozent stark, fünf Prozent moderat und sieben Prozent leicht). Insgesamt 15 Prozent der Befragten gaben an, diese Frage nicht beantworten zu können.

Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort: Der Großteil der Befragten (84 Prozent) schätzt ein, mit

der Wahl eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates einen Ansprechpartner vor Ort zu haben (47 Prozent stark, 27 Prozent moderat und zehn Prozent leicht). Lediglich sieben Prozent der Befragten gaben hierzu eine negative Einschätzung ab. Der Anteil der Antwortverweigerer beläuft sich auf 10 Prozent.

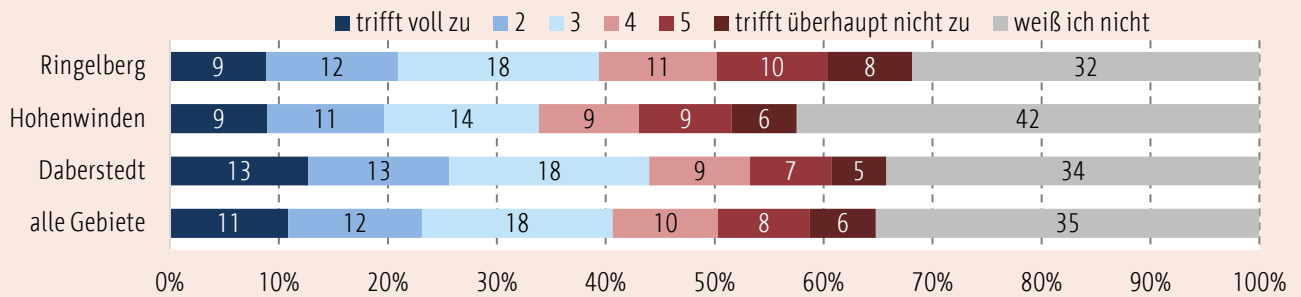
Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils im Stadtrat: 78 Prozent der Befragten schätzen ein, dass eine Vertretung des Ortsteils im Stadtrat, mit der Wahl eines Ortsteilbürgermeisters bzw. Ortsteilrates, gestärkt würde (davon 39 Prozent stark, 27 Prozent moderat und 12 Prozent leicht). Der ablehnende Anteil beträgt 9 Prozent.

Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat: 77 Prozent der Befragten schätzen diesen Aspekt positiv ein (davon 35 Prozent stark, 29 Prozent moderat und 13 Prozent leicht). Neun Prozent aller Befragten schätzen eher ein, dass es zu keiner Verbesserung der ortsteilbezogenen Anliegen und Prozesse durch eine Einführung kommen würde.

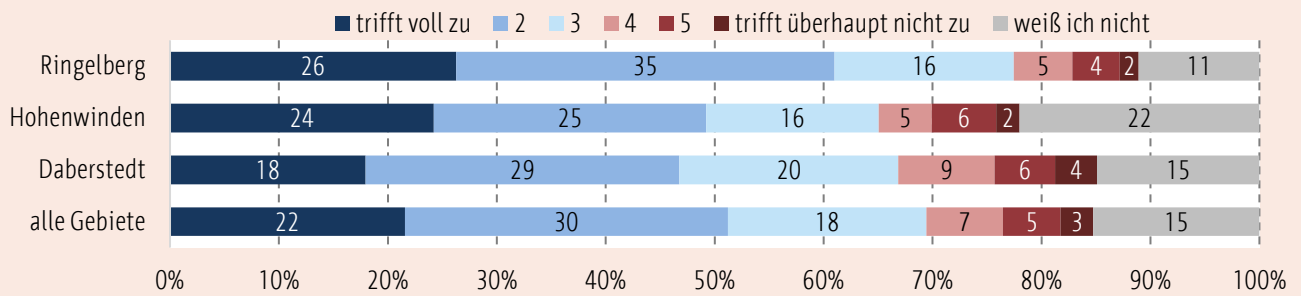
Abbildung 18: Einschätzungen zur Ortsteilverfassung

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?

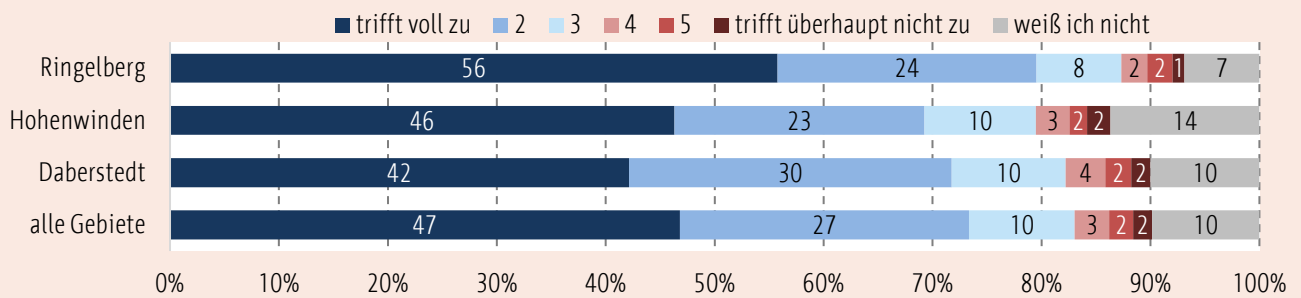
Verlängerung von Planungsprozessen



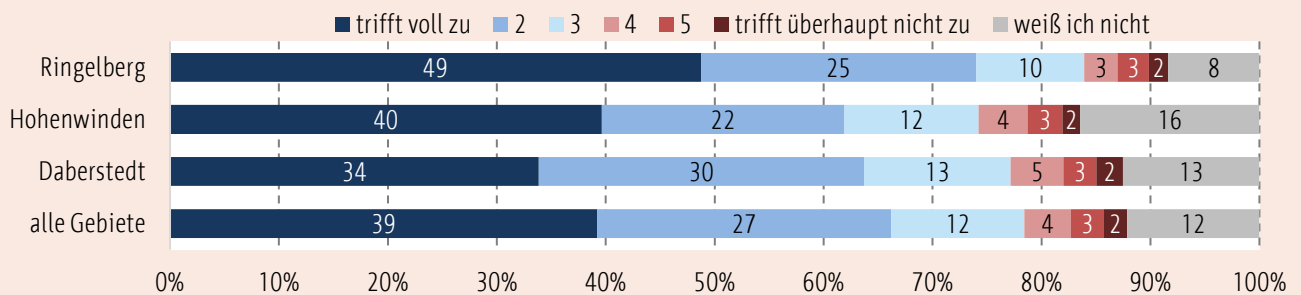
Steigerung der Bürgerbeteiligung



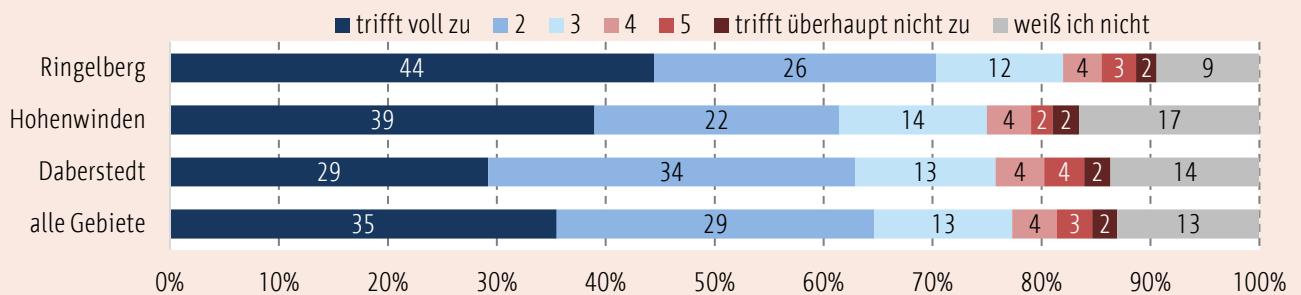
Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort



Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat



Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat



Auswertung bezieht sich nur auf gültige Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

n_{Ringelberg}=729, n_{Hohenwinden}=558
n_{Daberstedt}=1.339, n_{alle Gebiete}=2.631

Teil C

Soziodemografische Tabellen alle
Stadtteile

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Alle Stadtteile/Gebiete

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		2631	24	2	4	6	26
Geschlecht	männlich	1248	27	2	3	6	27
	weiblich	1331	23	2	4	6	26
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	18	0	1	2	13
	25 bis 34 Jahre	278	18	0	3	2	33
	35 bis 44 Jahre	383	24	2	3	4	37
	45 bis 54 Jahre	395	25	2	3	7	30
	55 bis 64 Jahre	527	28	3	4	6	26
	65 Jahre und älter	770	26	3	4	8	20
Haushaltsstruktur	Single	269	19	1	2	3	21
	Alleinerziehende	32	21	3	3	0	35
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	23	2	4	5	28
	Haushalt mit Kindern	608	25	1	3	6	38
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	25	1	3	6	20
	Rentnerpaar	677	27	3	5	8	22
	alleinstehende Rentner	215	23	3	2	5	17
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	25	0	0	0	0
	Volks-/Hauptschule	259	19	3	4	6	17
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	23	2	3	5	26
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	28	2	5	7	31
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	17	1	1	2	9
	Berufsabschluss	934	21	2	3	5	26
	Meister, Techniker	224	24	3	1	4	29
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	30	2	5	8	30
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	25	2	3	5	30
	teilzeitbeschäftigt	279	25	1	4	7	35
	arbeitslos	27	11	0	4	0	29
	nicht erwerbstätig	960	25	3	4	7	19
	geringfügig erwerbstätig	66	17	3	3	4	30
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	28	2	4	8	25
	Hohenwinden	558	28	3	3	7	26
	Daberstedt	1339	21	2	4	4	27

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Alle Stadtteile/Gebiete

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
Ich habe mich noch nicht beteiligt.	10

		Anzahl	6	7	8	9	10
			Prozent				
Gesamt		2631	3	15	5	2	47
Geschlecht	männlich	1248	3	16	6	2	45
	weiblich	1331	3	14	4	2	50
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	2	16	7	3	62
	25 bis 34 Jahre	278	3	17	2	1	47
	35 bis 44 Jahre	383	4	18	4	2	41
	45 bis 54 Jahre	395	3	13	6	1	49
	55 bis 64 Jahre	527	3	15	5	3	45
	65 Jahre und älter	770	3	13	6	2	49
Haushaltsstruktur	Single	269	2	12	2	0	55
	Alleinerziehende	32	0	16	6	0	44
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	3	15	4	1	49
	Haushalt mit Kindern	608	4	19	6	4	40
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	2	16	6	1	50
	Rentnerpaar	677	3	12	5	3	48
	alleinstehende Rentner	215	2	14	3	1	49
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	0	25	25	25	75
	Volks-/Hauptschule	259	2	5	3	2	58
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	3	12	3	1	50
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	4	20	7	2	41
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	4	11	2	0	67
	Berufsabschluss	934	3	10	3	1	51
	Meister, Techniker	224	3	15	2	1	45
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	4	19	7	3	41
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	3	15	5	2	46
	teilzeitbeschäftigt	279	4	17	4	2	43
	arbeitslos	27	5	24	0	0	35
	nicht erwerbstätig	960	3	14	5	3	50
	geringfügig erwerbstätig	66	5	13	5	0	54
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	3	14	5	2	47
	Hohenwinden	558	2	15	6	5	42
	Daberstedt	1339	4	15	4	1	49

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Alle Stadtteile/Gebiete – nur bereits Beteiligte

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		1310	49	4	7	12	53
Geschlecht	männlich	655	51	4	7	11	52
	weiblich	637	47	4	8	12	54
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	58	51	0	2	5	37
	25 bis 34 Jahre	140	35	1	6	5	65
	35 bis 44 Jahre	225	40	3	6	7	63
	45 bis 54 Jahre	195	51	3	6	13	61
	55 bis 64 Jahre	272	54	6	8	12	50
	65 Jahre und älter	365	55	5	9	16	43
Haushaltsstruktur	Single	113	45	4	6	7	50
	Alleinerziehende	18	37	6	6	0	63
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	264	47	4	7	10	57
	Haushalt mit Kindern	359	43	2	6	9	64
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	117	53	3	7	14	43
	Rentnerpaar	329	56	5	9	17	46
	alleinstehende Rentner	97	50	7	5	12	39
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	94	54	7	10	15	46
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	429	49	4	5	10	55
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	682	49	3	8	13	54
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	36	55	3	4	5	31
	Berufsabschluss	430	45	4	6	11	57
	Meister, Techniker	120	44	6	2	7	55
	(Fach-) Hochschulabschluss	659	52	4	9	14	52
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	654	48	3	7	9	58
	teilzeitbeschäftigt	156	45	2	7	12	62
	arbeitslos	15	20	0	7	0	50
	nicht erwerbstätig	445	54	6	8	16	42
	geringfügig erwerbstätig	29	38	7	7	8	67
Stadtteil/ Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	361	57	4	7	16	51
	Hohenwinden	300	52	5	6	13	49
	Daberstedt	648	43	4	8	9	56

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Alle Stadtteile/Gebiete - nur bereits Beteiligte

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
Ich habe mich noch nicht beteiligt.	10

		Anzahl	6	7	8	9	10
			Prozent				
Gesamt		1310	6	30	10	4	0
Geschlecht	männlich	655	6	30	11	4	0
	weiblich	637	6	29	8	4	0
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	58	7	46	19	9	0
	25 bis 34 Jahre	140	6	34	4	3	0
	35 bis 44 Jahre	225	7	30	7	3	0
	45 bis 54 Jahre	195	6	27	12	1	0
	55 bis 64 Jahre	272	6	29	9	5	0
	65 Jahre und älter	365	6	27	12	5	0
Haushaltsstruktur	Single	113	6	29	5	1	0
	Alleinerziehende	18	0	28	11	0	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	264	7	30	8	3	0
	Haushalt mit Kindern	359	7	32	10	6	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	117	4	34	12	1	0
	Rentnerpaar	329	6	24	11	6	0
	alleinstehende Rentner	97	5	32	7	2	0
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	94	4	15	8	7	0
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	429	6	25	6	3	0
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	682	7	35	12	4	0
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	36	12	35	7	0	0
	Berufsabschluss	430	6	22	6	3	0
	Meister, Techniker	120	5	29	4	2	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	659	7	33	12	4	0
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	654	6	29	9	3	0
	teilzeitbeschäftigt	156	7	31	7	4	0
	arbeitslos	15	8	41	0	0	0
	nicht erwerbstätig	445	6	29	12	6	0
	geringfügig erwerbstätig	29	11	30	10	0	0
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	361	6	28	10	4	0
	Hohenwinden	300	4	28	11	9	0
	Daberstedt	648	7	31	9	2	0

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Alle Stadtteile/Gebiete

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		2631	46	15	14	17	51
Geschlecht	männlich	1248	49	18	19	19	54
	weiblich	1331	45	12	9	15	48
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	38	8	18	13	55
	25 bis 34 Jahre	278	46	20	18	17	64
	35 bis 44 Jahre	383	51	21	22	23	68
	45 bis 54 Jahre	395	54	22	18	23	59
	55 bis 64 Jahre	527	50	14	13	18	47
	65 Jahre und älter	770	42	10	7	11	37
Haushaltsstruktur	Single	269	45	13	15	16	55
	Alleinerziehende	32	48	19	21	17	57
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	51	17	18	18	58
	Haushalt mit Kindern	608	52	21	20	24	63
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	43	12	15	20	51
	Rentnerpaar	677	44	12	7	12	41
	alleinstehende Rentner	215	39	11	5	10	28
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	33	8	0	8	8
	Volks-/Hauptschule	259	32	11	7	9	31
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	41	13	10	13	43
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	56	19	19	23	64
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	28	12	15	17	54
	Berufsabschluss	934	39	13	10	13	46
	Meister, Techniker	224	47	17	14	13	48
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	56	18	17	22	58
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	50	19	19	20	57
	teilzeitbeschäftigt	279	52	13	14	22	58
	arbeitslos	27	38	0	4	7	42
	nicht erwerbstätig	960	42	12	8	13	40
	geringfügig erwerbstätig	66	38	13	6	17	60
Stadtteil/ Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	52	16	15	20	53
	Hohenwinden	558	42	14	13	14	42
	Daberstedt	1339	45	15	14	17	53

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Alle Stadtteile/Gebiete

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	10
Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	11

		Anzahl	6	7	8	9	10	11
			Prozent					
Gesamt		2631	15	21	8	14	32	18
Geschlecht	männlich	1248	16	22	12	17	34	16
	weiblich	1331	15	21	4	11	30	19
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	12	33	11	11	32	16
	25 bis 34 Jahre	278	19	29	10	15	32	15
	35 bis 44 Jahre	383	22	30	11	23	40	10
	45 bis 54 Jahre	395	19	21	9	16	35	11
	55 bis 64 Jahre	527	16	20	7	11	32	18
	65 Jahre und älter	770	9	13	4	10	25	27
Haushaltsstruktur	Single	269	17	25	7	11	33	18
	Alleinerziehende	32	19	16	7	0	26	13
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	19	25	10	14	36	12
	Haushalt mit Kindern	608	21	30	11	23	37	11
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	12	21	8	10	27	18
	Rentnerpaar	677	9	12	5	11	27	24
	alleinstehende Rentner	215	9	15	4	6	25	30
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	0	25	25	25	33	67
	Volks-/Hauptschule	259	8	7	3	8	24	34
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	10	17	4	12	30	22
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	21	30	12	18	36	8
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	19	22	10	10	31	25
	Berufsabschluss	934	12	16	5	11	28	24
	Meister, Techniker	224	11	20	6	14	36	17
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	19	26	10	17	35	11
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	18	24	10	17	36	13
	teilzeitbeschäftigt	279	21	27	6	13	34	12
	arbeitslos	27	8	44	8	11	30	4
	nicht erwerbstätig	960	10	15	6	10	26	25
	geringfügig erwerbstätig	66	16	25	10	14	38	13
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	18	22	9	17	34	15
	Hohenwinden	558	11	16	7	15	25	24
	Daberstedt	1339	16	23	8	11	33	16

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Alle Stadtteile/Gebiete – nur Inaktive

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		1242	32	8	8	11	40
Geschlecht	männlich	559	34	9	11	12	44
	weiblich	661	31	8	5	10	37
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	101	20	4	14	11	55
	25 bis 34 Jahre	132	36	10	12	11	52
	35 bis 44 Jahre	156	39	14	16	18	60
	45 bis 54 Jahre	195	42	16	9	14	55
	55 bis 64 Jahre	237	34	5	5	10	33
	65 Jahre und älter	375	26	6	3	6	22
Haushaltsstruktur	Single	148	36	8	12	10	46
	Alleinerziehende	14	33	8	11	15	48
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	268	40	11	8	12	50
	Haushalt mit Kindern	240	37	12	10	15	53
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	122	25	7	13	14	45
	Rentnerpaar	328	26	5	3	6	24
	alleinstehende Rentner	105	27	7	5	6	22
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	151	15	6	4	5	20
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	460	28	8	7	10	31
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	494	42	11	11	13	57
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	80	14	8	12	11	50
	Berufsabschluss	474	24	8	6	7	34
	Meister, Techniker	101	40	9	12	13	32
	(Fach-) Hochschulabschluss	476	44	10	8	13	49
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	578	38	10	10	12	47
	teilzeitbeschäftigt	120	37	7	5	17	50
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	476	25	6	6	7	29
Stadtteil/Gebiet	geringfügig erwerbstätig	36	25	13	6	11	52
	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	345	40	8	11	13	45
	Hohenwinden	234	22	9	9	8	26
	Daberstedt	660	32	8	6	10	43

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Alle Stadtteile/Gebiete – nur Inaktive

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	10
Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	11

		Anzahl	6	7	8	9	10	11
			Prozent					
Gesamt		1242	11	12	3	7	23	32
Geschlecht	männlich	559	12	9	5	9	26	29
	weiblich	661	10	14	1	6	20	33
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	101	10	27	3	4	21	25
	25 bis 34 Jahre	132	16	22	8	8	22	25
	35 bis 44 Jahre	156	12	16	6	14	28	19
	45 bis 54 Jahre	195	16	10	3	9	27	19
	55 bis 64 Jahre	237	12	10	1	6	22	35
	65 Jahre und älter	375	5	5	2	5	21	46
Haushaltsstruktur	Single	148	12	17	5	5	20	30
	Alleinerziehende	14	7	15	0	0	7	29
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	268	14	15	6	11	27	20
	Haushalt mit Kindern	240	17	14	3	11	27	21
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	122	8	13	2	5	21	32
	Rentnerpaar	328	5	6	1	5	21	44
	alleinstehende Rentner	105	7	7	2	3	18	50
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X						
	Volks-/Hauptschule	151	6	3	1	2	17	53
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	460	8	8	2	8	24	38
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	494	15	19	5	9	25	17
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	80	10	16	4	4	20	36
	Berufsabschluss	474	9	9	3	6	19	41
	Meister, Techniker	101	8	11	5	10	36	29
	(Fach-) Hochschulabschluss	476	12	14	3	8	25	21
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	578	13	13	4	9	26	24
	teilzeitbeschäftigt	120	14	14	1	6	22	25
	arbeitslos	X						
	nicht erwerbstätig	476	6	8	3	5	21	43
	geringfügig erwerbstätig	36	13	19	5	6	27	24
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	345	13	14	3	10	28	27
	Hohenwinden	234	6	5	2	8	15	45
	Daberstedt	660	11	13	3	5	24	29

Tabelle Frage 04

Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?

Alle Stadtteile/Gebiete

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		2631	43	54	3
Geschlecht	männlich	1248	42	55	2
	weiblich	1331	44	52	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	23	73	4
	25 bis 34 Jahre	278	40	59	2
	35 bis 44 Jahre	383	44	54	1
	45 bis 54 Jahre	395	47	51	2
	55 bis 64 Jahre	527	47	51	2
	65 Jahre und älter	770	43	52	5
Haushaltsstruktur	Single	269	39	58	4
	Alleinerziehende	32	47	53	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	47	52	1
	Haushalt mit Kindern	608	47	53	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	31	63	5
	Rentnerpaar	677	46	50	4
	alleinstehende Rentner	215	36	57	6
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	34	66	0
	Volks-/Hauptschule	259	29	65	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	40	58	2
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	49	49	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	20	73	7
	Berufsabschluss	934	35	62	3
	Meister, Techniker	224	48	50	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	53	45	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	45	53	2
	teilzeitbeschäftigt	279	48	50	2
	arbeitslos	27	26	74	0
	nicht erwerbstätig	960	41	55	4
	geringfügig erwerbstätig	66	43	54	2
Stadtteil/ Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	50	48	2
	Hohenwinden	558	50	44	6
	Daberstedt	1339	36	61	3

Tabelle Frage 04

Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?				
--	--	--	--	--

Alle Stadtteile/Gebiete				
--------------------------------	--	--	--	--

Ja	1			
Nein	2			
keine Angabe	3			

		Anzahl	1	2	3
		Zeilenprozent			
Gesamt		2631	31	65	4
Geschlecht	männlich	1248	30	67	3
	weiblich	1331	33	63	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	31	65	4
	25 bis 34 Jahre	278	32	66	1
	35 bis 44 Jahre	383	36	63	1
	45 bis 54 Jahre	395	33	65	2
	55 bis 64 Jahre	527	34	63	3
	65 Jahre und älter	770	27	67	6
Haushaltsstruktur	Single	269	29	68	3
	Alleinerziehende	32	32	68	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	34	65	1
	Haushalt mit Kindern	608	36	63	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	31	63	6
	Rentnerpaar	677	28	67	5
	alleinstehende Rentner	215	27	66	7
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	35	65	0
	Volks-/Hauptschule	259	19	74	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	30	67	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	36	62	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	22	71	7
	Berufsabschluss	934	27	69	4
	Meister, Techniker	224	32	64	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	36	61	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	34	63	2
	teilzeitbeschäftigt	279	37	61	3
	arbeitslos	27	23	77	0
	nicht erwerbstätig	960	27	68	6
	geringfügig erwerbstätig	66	22	76	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	35	62	3
	Hohenwinden	558	38	55	7
	Daberstedt	1339	26	70	3

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?

Alle Stadtteile/Gebiete

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		2631	68	27	4
Geschlecht	männlich	1248	72	26	3
	weiblich	1331	67	29	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	66	30	4
	25 bis 34 Jahre	278	70	27	2
	35 bis 44 Jahre	383	75	23	1
	45 bis 54 Jahre	395	71	27	3
	55 bis 64 Jahre	527	68	29	3
	65 Jahre und älter	770	66	28	6
Haushaltsstruktur	Single	269	61	35	4
	Alleinerziehende	32	59	41	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	71	27	2
	Haushalt mit Kindern	608	76	22	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	67	28	5
	Rentnerpaar	677	70	25	5
	alleinstehende Rentner	215	54	38	8
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	28	72	0
	Volks-/Hauptschule	259	54	39	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	70	27	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	74	23	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	60	33	7
	Berufsabschluss	934	66	30	3
	Meister, Techniker	224	66	31	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	75	22	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	70	27	2
	teilzeitbeschäftigt	279	74	23	2
	arbeitslos	27	78	22	0
	nicht erwerbstätig	960	66	29	5
	geringfügig erwerbstätig	66	60	37	4
Stadtteil/ Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	76	21	3
	Hohenwinden	558	65	29	7
	Daberstedt	1339	66	31	4

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?
Alle Stadtteile/Gebiete

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		2631	21	75	5
Geschlecht	männlich	1248	26	71	3
	weiblich	1331	15	80	5
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	26	70	4
	25 bis 34 Jahre	278	33	65	2
	35 bis 44 Jahre	383	32	66	2
	45 bis 54 Jahre	395	21	75	4
	55 bis 64 Jahre	527	20	77	3
	65 Jahre und älter	770	11	83	6
Haushaltsstruktur	Single	269	22	74	4
	Alleinerziehende	32	19	81	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	24	74	3
	Haushalt mit Kindern	608	32	66	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	19	75	6
	Rentnerpaar	677	12	82	6
	alleinstehende Rentner	215	9	82	9
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	33	67	0
	Volks-/Hauptschule	259	8	84	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	16	80	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	28	68	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	19	74	7
	Berufsabschluss	934	17	79	4
	Meister, Techniker	224	22	74	4
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	24	72	4
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	27	70	3
	teilzeitbeschäftigt	279	19	78	3
	arbeitslos	27	23	77	0
	nicht erwerbstätig	960	13	80	6
	geringfügig erwerbstätig	66	20	77	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	23	74	3
	Hohenwinden	558	17	75	8
	Daberstedt	1339	21	75	5

Tabelle Frage 05

Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteirates in Ihrem Stadtteil bewerten?

Alle Stadtteile/Gebiete

Finde ich gut.	1
Finde ich eher gut.	2
Finde ich zum Teil gut bzw. nicht gut.	3
Finde ich eher nicht gut.	4
Finde ich nicht gut.	5
weiß ich nicht	6
keine Angabe	7

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7
			Zeilenprozent						
Gesamt		2631	42	21	8	3	5	17	3
Geschlecht	männlich	1248	44	22	8	3	6	15	2
	weiblich	1331	41	19	8	4	5	18	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	34	26	12	4	4	16	4
	25 bis 34 Jahre	278	39	28	9	4	3	15	2
	35 bis 44 Jahre	383	47	20	8	2	6	15	2
	45 bis 54 Jahre	395	45	23	8	3	5	14	2
	55 bis 64 Jahre	527	42	20	7	4	6	19	2
	65 Jahre und älter	770	41	18	8	4	6	19	5
Haushaltsstruktur	Single	269	37	22	9	4	6	18	4
	Alleinerziehende	32	42	11	13	0	9	24	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	40	23	10	4	6	15	1
	Haushalt mit Kindern	608	51	22	6	2	5	14	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	37	25	8	4	3	17	6
	Rentnerpaar	677	43	19	9	3	5	16	4
	alleinstehende Rentner	215	33	15	7	5	7	28	5
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	25	18	0	22	0	36	0
	Volks-/Hauptschule	259	38	17	9	2	3	24	6
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	43	18	8	4	5	20	2
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	44	24	7	3	6	12	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	27	23	14	3	4	21	8
	Berufsabschluss	934	41	19	9	2	6	21	3
	Meister, Techniker	224	42	20	8	6	7	15	1
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	45	23	8	4	5	13	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	43	21	9	3	6	15	2
	teilzeitbeschäftigt	279	45	24	4	5	3	15	3
	arbeitslos	27	53	14	4	12	0	16	0
	nicht erwerbstätig	960	40	20	9	4	5	18	4
	geringfügig erwerbstätig	66	43	22	4	2	9	18	2
Stadtteil/ Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	54	19	6	2	4	12	3
	Hohenwinden	558	46	16	9	3	4	17	6
	Daberstedt	1339	34	24	9	4	7	19	3

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verlängerung von Planungsprozessen

Alle Stadtteile/Gebiete

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		2631	10	12	16	9	8	6	33	6
Geschlecht	männlich	1248	10	13	18	10	10	7	28	4
	weiblich	1331	10	10	15	9	7	5	38	7
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	6	13	23	11	10	3	26	9
	25 bis 34 Jahre	278	10	18	18	13	9	3	27	2
	35 bis 44 Jahre	383	7	12	20	10	13	6	29	2
	45 bis 54 Jahre	395	11	11	22	9	11	5	29	3
	55 bis 64 Jahre	527	10	13	15	10	8	6	35	3
	65 Jahre und älter	770	13	9	11	6	5	7	39	10
Haushaltsstruktur	Single	269	9	16	15	11	8	4	34	3
	Alleinerziehende	32	19	18	20	3	7	3	27	3
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	11	14	17	11	10	4	31	3
	Haushalt mit Kindern	608	9	11	21	11	11	6	29	3
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	6	12	19	11	8	6	31	7
	Rentnerpaar	677	12	11	15	6	5	7	37	8
	alleinstehende Rentner	215	13	6	7	8	5	4	44	13
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	0	9	10	0	20	0	36	25
	Volks-/Hauptschule	259	7	9	12	6	4	6	45	12
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	10	11	17	8	5	5	39	5
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	11	13	17	11	11	6	26	4
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	4	14	25	10	9	3	25	10
	Berufsabschluss	934	11	10	16	8	6	5	39	5
	Meister, Techniker	224	11	11	18	7	9	8	31	5
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	11	13	16	10	10	7	29	4
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	10	14	18	11	11	5	28	3
	teilzeitbeschäftigt	279	7	12	18	9	7	6	38	3
	arbeitslos	27	4	19	19	11	0	0	46	0
	nicht erwerbstätig	960	12	9	14	7	5	6	37	10
	geringfügig erwerbstätig	66	11	5	17	16	6	5	38	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	8	12	18	10	10	7	31	4
	Hohenwinden	558	8	10	13	8	8	5	38	10
	Daberstedt	1339	12	12	17	9	7	5	32	6

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteirates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Steigerung der Bürgerbeteiligung**

Alle Stadtteile/Gebiete			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		2631	20	28	17	7	5	3	15	5
Geschlecht	männlich	1248	21	32	17	6	5	2	13	3
	weiblich	1331	20	25	18	7	5	3	16	5
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	16	39	15	6	4	2	11	7
	25 bis 34 Jahre	278	14	36	21	8	5	3	12	2
	35 bis 44 Jahre	383	24	35	17	6	5	1	10	2
	45 bis 54 Jahre	395	22	34	18	6	4	4	10	2
	55 bis 64 Jahre	527	21	28	16	5	6	3	18	2
	65 Jahre und älter	770	21	19	18	9	5	3	17	8
Haushaltsstruktur	Single	269	13	33	18	9	4	4	15	3
	Alleinerziehende	32	13	37	16	0	11	3	16	3
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	17	34	20	6	6	3	13	2
	Haushalt mit Kindern	608	25	35	14	6	4	2	11	3
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	21	31	17	4	5	2	14	6
	Rentnerpaar	677	24	20	19	7	5	3	16	6
	alleinstehende Rentner	215	17	12	14	10	7	4	24	11
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	18	20	0	0	12	0	26	25
	Volks-/Hauptschule	259	23	15	17	7	5	2	23	9
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	21	24	18	7	5	3	19	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	20	36	17	7	4	3	9	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	14	34	18	7	2	4	13	8
	Berufsabschluss	934	19	25	18	6	5	3	19	4
	Meister, Techniker	224	24	26	16	7	7	3	13	4
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	22	31	17	7	5	3	10	4
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	22	33	17	6	6	3	12	2
	teilzeitbeschäftigt	279	20	33	15	7	2	2	16	3
	arbeitslos	27	25	20	16	4	13	5	19	0
	nicht erwerbstätig	960	20	21	19	8	5	3	17	8
	geringfügig erwerbstätig	66	18	41	13	5	3	5	14	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	25	33	16	5	4	2	11	4
	Hohenwinden	558	22	23	15	4	5	2	20	8
	Daberstedt	1339	17	28	19	8	5	4	14	4

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort**

Alle Stadtteile/Gebiete

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		2631	45	25	9	3	2	2	9	4
Geschlecht	männlich	1248	45	28	10	3	2	1	8	3
	weiblich	1331	46	23	9	3	2	2	10	5
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	48	28	9	1	2	1	5	7
	25 bis 34 Jahre	278	46	28	13	2	2	1	6	2
	35 bis 44 Jahre	383	51	29	7	3	2	0	5	2
	45 bis 54 Jahre	395	44	32	9	3	2	2	7	2
	55 bis 64 Jahre	527	44	25	8	4	2	2	13	2
	65 Jahre und älter	770	43	20	10	4	2	2	12	6
Haushaltsstruktur	Single	269	43	26	8	4	3	2	11	3
	Alleinerziehende	32	45	27	0	6	5	0	16	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	47	29	11	3	1	1	6	2
	Haushalt mit Kindern	608	49	28	8	2	1	1	7	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	44	27	10	1	2	3	8	6
	Rentnerpaar	677	45	22	10	4	2	2	10	5
	alleinstehende Rentner	215	32	19	9	4	4	2	21	9
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	18	22	0	0	10	0	26	25
	Volks-/Hauptschule	259	44	15	12	2	2	2	16	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	44	24	10	3	2	1	13	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	49	29	8	3	1	1	5	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	39	27	10	1	1	2	11	8
	Berufsabschluss	934	43	23	11	3	3	1	13	3
	Meister, Techniker	224	44	26	7	4	3	3	9	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	48	28	8	3	2	2	5	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	47	28	9	3	2	2	7	2
	teilzeitbeschäftigt	279	45	29	12	2	1	1	8	2
	arbeitslos	27	45	15	25	4	0	0	11	0
	nicht erwerbstätig	960	42	22	9	4	2	2	12	6
	geringfügig erwerbstätig	66	50	24	7	2	5	4	8	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	54	23	8	2	2	1	7	3
	Hohenwinden	558	43	21	9	3	1	2	13	7
	Daberstedt	1339	40	28	10	3	2	2	10	4

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
*Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat***

Alle Stadtteile/Gebiete			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		2631	37	26	12	4	3	2	12	5
Geschlecht	männlich	1248	38	29	11	4	4	1	11	3
	weiblich	1331	38	23	12	4	2	2	13	5
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	35	29	14	1	2	1	12	7
	25 bis 34 Jahre	278	35	34	15	3	1	1	8	3
	35 bis 44 Jahre	383	43	31	10	2	3	1	7	2
	45 bis 54 Jahre	395	40	29	13	3	3	2	8	2
	55 bis 64 Jahre	527	36	25	11	5	4	2	15	2
	65 Jahre und älter	770	36	19	11	6	3	3	14	7
Haushaltsstruktur	Single	269	32	31	11	3	4	2	14	3
	Alleinerziehende	32	29	31	11	0	6	0	20	3
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	38	29	13	4	3	2	9	1
	Haushalt mit Kindern	608	43	29	10	3	3	1	8	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	38	26	16	1	2	1	10	6
	Rentnerpaar	677	39	22	11	5	3	3	12	5
	alleinstehende Rentner	215	26	16	10	8	4	3	23	10
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	28	0	22	0	0	0	26	25
	Volks-/Hauptschule	259	34	18	11	4	3	2	21	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	38	23	12	4	3	3	15	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	40	31	11	5	2	2	7	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	30	28	16	1	1	1	15	8
	Berufsabschluss	934	36	25	12	3	3	2	15	4
	Meister, Techniker	224	37	25	11	4	5	3	13	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	41	28	11	5	3	2	7	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	39	29	12	3	3	2	10	2
	teilzeitbeschäftigt	279	41	31	12	3	2	1	8	2
	arbeitslos	27	30	29	17	4	0	0	20	0
	nicht erwerbstätig	960	37	20	11	5	3	3	15	7
	geringfügig erwerbstätig	66	30	36	10	3	6	2	11	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	47	24	10	3	3	2	8	3
	Hohenwinden	558	37	21	11	4	3	2	15	8
	Daberstedt	1339	32	29	13	5	3	2	12	4

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat**

Alle Stadtteile/Gebiete

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		2631	34	28	12	4	3	2	13	4
Geschlecht	männlich	1248	35	30	11	4	4	2	12	2
	weiblich	1331	34	27	13	4	2	2	13	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	163	28	32	17	5	0	1	10	7
	25 bis 34 Jahre	278	30	36	15	4	2	1	8	2
	35 bis 44 Jahre	383	37	35	10	3	4	1	9	2
	45 bis 54 Jahre	395	35	34	10	4	3	2	9	2
	55 bis 64 Jahre	527	34	27	13	3	4	1	15	2
	65 Jahre und älter	770	36	21	12	5	3	3	16	5
Haushaltsstruktur	Single	269	27	36	11	5	4	2	13	2
	Alleinerziehende	32	26	34	11	0	3	3	23	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	542	35	31	13	4	3	1	11	2
	Haushalt mit Kindern	608	36	34	11	3	3	2	9	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	245	35	24	17	2	3	1	12	6
	Rentnerpaar	677	37	23	12	4	3	3	13	4
	alleinstehende Rentner	215	26	18	11	6	5	3	25	7
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	11	18	10	12	10	0	0	26	25
	Volks-/Hauptschule	259	34	18	11	4	2	3	21	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	912	35	25	12	5	3	2	15	2
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	1195	35	34	12	4	3	2	8	3
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	118	24	35	15	3	1	4	12	8
	Berufsabschluss	934	33	27	12	4	3	2	16	3
	Meister, Techniker	224	34	26	12	4	4	3	14	1
	(Fach-) Hochschulabschluss	1154	37	31	12	4	3	2	8	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1253	34	32	13	4	4	2	10	2
	teilzeitbeschäftigt	279	36	33	13	4	2	1	10	2
	arbeitslos	27	30	34	13	4	0	0	20	0
	nicht erwerbstätig	960	35	22	11	5	3	3	16	6
	geringfügig erwerbstätig	66	33	33	13	0	4	3	11	2
Stadtteil/Gebiet	Ringelberg (Krämpfervorstadt)	729	43	25	11	3	3	2	9	3
	Hohenwinden	558	36	21	13	4	2	2	15	7
	Daberstedt	1339	28	32	12	4	4	2	13	4

Teil C1

Soziodemografische Tabellen Ringelberg

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)**Ringelberg**

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		729	28	2	4	8	25
Geschlecht	männlich	348	28	2	3	8	24
	weiblich	365	29	2	4	8	28
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	10	0	0	5	16
	25 bis 34 Jahre	64	18	2	3	3	26
	35 bis 44 Jahre	114	25	1	1	7	33
	45 bis 54 Jahre	116	30	1	3	9	25
	55 bis 64 Jahre	154	35	4	5	10	29
	65 Jahre und älter	188	32	2	5	8	21
Haushaltsstruktur	Single	48	13	2	2	4	21
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	27	3	2	5	23
	Haushalt mit Kindern	214	28	1	3	8	33
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	33	1	1	12	20
	Rentnerpaar	184	33	3	6	9	23
	alleinstehende Rentner	37	31	3	0	6	28
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	52	29	0	9	14	16
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	27	2	2	5	27
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	31	2	4	9	28
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	13	0	0	4	11
	Berufsabschluss	218	28	2	4	8	24
	Meister, Techniker	55	28	2	2	6	30
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	33	3	4	10	27
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	30	2	3	7	28
	teilzeitbeschäftigt	76	31	1	7	12	37
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	252	27	2	4	8	21
	geringfügig erwerbstätig	24	13	0	4	10	22

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Ringelberg

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
Ich habe mich noch nicht beteiligt.	10

		Anzahl	6	7	8	9	10
			Prozent				
Gesamt		729	3	14	5	2	47
Geschlecht	männlich	348	3	14	6	1	47
	weiblich	365	3	14	4	2	48
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	2	8	3	0	74
	25 bis 34 Jahre	64	7	10	1	2	60
	35 bis 44 Jahre	114	3	19	4	2	46
	45 bis 54 Jahre	116	2	14	7	0	53
	55 bis 64 Jahre	154	4	18	4	5	40
	65 Jahre und älter	188	3	10	6	2	42
Haushaltsstruktur	Single	48	5	12	0	0	59
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	2	14	4	2	55
	Haushalt mit Kindern	214	4	18	6	3	44
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	5	13	6	0	47
	Rentnerpaar	184	3	11	5	2	43
	alleinstehende Rentner	37	0	14	0	0	41
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	52	2	6	4	2	50
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	3	8	2	1	50
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	4	18	8	2	45
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	0	10	6	0	74
	Berufsabschluss	218	3	10	4	2	49
	Meister, Techniker	55	2	16	0	0	45
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	4	18	7	2	42
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	3	16	4	3	47
	teilzeitbeschäftigt	76	4	18	10	2	41
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	252	2	10	5	1	47
	geringfügig erwerbstätig	24	0	8	3	0	71

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Ringelberg

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		729	52	16	15	20	53
Geschlecht	männlich	348	52	20	20	23	56
	weiblich	365	52	13	9	17	51
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	37	12	24	15	60
	25 bis 34 Jahre	64	50	19	17	17	68
	35 bis 44 Jahre	114	52	26	19	30	70
	45 bis 54 Jahre	116	62	18	20	27	61
	55 bis 64 Jahre	154	61	18	14	22	50
	65 Jahre und älter	188	46	11	7	12	37
Haushaltsstruktur	Single	48	46	10	28	18	58
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	57	16	17	19	55
	Haushalt mit Kindern	214	58	25	19	28	66
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	51	15	14	28	56
	Rentnerpaar	184	48	13	8	10	42
	alleinstehende Rentner	37	38	3	2	11	22
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	52	43	8	2	14	33
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	48	13	10	16	44
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	58	21	21	25	64
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	36	15	22	21	67
	Berufsabschluss	218	47	11	9	17	45
	Meister, Techniker	55	51	19	12	19	55
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	58	20	18	23	58
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	56	21	19	25	57
	teilzeitbeschäftigt	76	67	18	17	28	71
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	252	45	12	10	12	44
	geringfügig erwerbstätig	24	37	4	12	12	55

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Ringelberg

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	10
Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	11

		Anzahl	6	7	8	9	10	11
			Prozent					
Gesamt		729	18	22	9	17	34	15
Geschlecht	männlich	348	18	23	12	19	35	15
	weiblich	365	18	22	6	16	33	16
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	14	28	10	11	23	18
	25 bis 34 Jahre	64	19	24	7	21	34	17
	35 bis 44 Jahre	114	26	32	14	34	44	7
	45 bis 54 Jahre	116	20	22	11	20	43	10
	55 bis 64 Jahre	154	21	25	9	17	35	13
	65 Jahre und älter	188	9	11	4	8	25	25
Haushaltsstruktur	Single	48	27	28	9	16	33	12
	Alleinerziehende	X						
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	23	22	11	17	34	11
	Haushalt mit Kindern	214	22	33	12	30	42	9
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	15	21	10	14	38	16
	Rentnerpaar	184	11	13	5	9	26	22
	alleinstehende Rentner	37	3	11	2	5	25	39
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X						
	Volks-/Hauptschule	52	9	9	4	6	31	35
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	13	18	4	16	32	20
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	23	29	14	23	37	8
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	15	26	10	13	24	22
	Berufsabschluss	218	13	15	6	17	30	25
	Meister, Techniker	55	11	23	7	19	38	11
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	21	28	11	20	37	9
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	21	25	10	22	38	12
	teilzeitbeschäftigt	76	29	35	15	28	42	6
	arbeitslos	X						
	nicht erwerbstätig	252	10	16	6	9	27	23
	geringfügig erwerbstätig	24	14	12	3	12	26	20

Tabelle Frage 04

Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?**Ringelberg**

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		729	50	48	2
Geschlecht	männlich	348	49	50	1
	weiblich	365	54	45	1
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	40	58	2
	25 bis 34 Jahre	64	49	51	0
	35 bis 44 Jahre	114	51	48	1
	45 bis 54 Jahre	116	58	39	3
	55 bis 64 Jahre	154	54	45	1
	65 Jahre und älter	188	50	50	0
Haushaltsstruktur	Single	48	55	39	6
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	57	43	1
	Haushalt mit Kindern	214	53	47	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	42	54	4
	Rentnerpaar	184	51	48	1
	alleinstehende Rentner	37	37	63	0
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	52	23	77	0
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	43	56	1
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	60	39	1
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	34	64	2
	Berufsabschluss	218	37	62	1
	Meister, Techniker	55	44	56	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	63	36	1
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	53	45	2
	teilzeitbeschäftigt	76	64	36	0
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	252	45	54	0
	geringfügig erwerbstätig	24	51	46	4

Tabelle Frage 04

Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?

Ringelberg

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		729	35	62	3
Geschlecht	männlich	348	33	65	3
	weiblich	365	38	61	2
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	37	61	2
	25 bis 34 Jahre	64	43	57	0
	35 bis 44 Jahre	114	41	59	1
	45 bis 54 Jahre	116	36	59	4
	55 bis 64 Jahre	154	35	62	3
	65 Jahre und älter	188	28	70	2
Haushaltsstruktur	Single	48	38	56	6
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	35	64	1
	Haushalt mit Kindern	214	39	60	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	38	57	5
	Rentnerpaar	184	31	67	2
	alleinstehende Rentner	37	25	72	3
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	52	21	77	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	29	69	1
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	41	57	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	28	70	2
	Berufsabschluss	218	29	68	2
	Meister, Techniker	55	32	64	4
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	41	58	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	37	60	3
	teilzeitbeschäftigt	76	45	53	1
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	252	30	68	2
	geringfügig erwerbstätig	24	26	71	4

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?
--

Ringelberg

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		729	76	21	3
Geschlecht	männlich	348	75	23	2
	weiblich	365	79	19	2
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	64	34	2
	25 bis 34 Jahre	64	80	17	3
	35 bis 44 Jahre	114	85	14	1
	45 bis 54 Jahre	116	76	21	3
	55 bis 64 Jahre	154	81	17	1
	65 Jahre und älter	188	72	25	3
Haushaltsstruktur	Single	48	65	32	4
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	79	20	1
	Haushalt mit Kindern	214	84	15	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	68	27	5
	Rentnerpaar	184	77	20	3
	alleinstehende Rentner	37	62	33	5
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	52	62	34	4
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	78	20	1
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	80	18	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	53	45	2
	Berufsabschluss	218	70	26	3
	Meister, Techniker	55	79	20	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	82	16	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	79	19	2
	teilzeitbeschäftigt	76	90	10	0
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	252	70	26	3
	geringfügig erwerbstätig	24	60	33	7

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?

Ringelberg

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		729	23	74	3
Geschlecht	männlich	348	29	69	2
	weiblich	365	17	81	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	26	72	2
	25 bis 34 Jahre	64	34	66	0
	35 bis 44 Jahre	114	34	63	3
	45 bis 54 Jahre	116	23	72	4
	55 bis 64 Jahre	154	26	73	1
	65 Jahre und älter	188	10	87	3
Haushaltsstruktur	Single	48	35	62	4
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	26	72	2
	Haushalt mit Kindern	214	32	67	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	19	75	6
	Rentnerpaar	184	12	86	2
	alleinstehende Rentner	37	5	89	6
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	52	5	93	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	19	80	2
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	31	67	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	17	81	2
	Berufsabschluss	218	19	78	3
	Meister, Techniker	55	24	76	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	26	72	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	30	68	2
	teilzeitbeschäftigt	76	23	75	1
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	252	14	84	3
	geringfügig erwerbstätig	24	13	83	4

Tabelle Frage 05

Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates in Ihrem Stadtteil bewerten?
--

Ringelberg

Finde ich gut.	1
Finde ich eher gut.	2
Finde ich zum Teil gut bzw. nicht gut.	3
Finde ich eher nicht gut.	4
Finde ich nicht gut.	5
weiß ich nicht	6
keine Angabe	7

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7
			Zeilenprozent						
Gesamt		729	54	19	6	2	4	12	3
Geschlecht	männlich	348	55	19	6	2	5	11	2
	weiblich	365	55	19	6	2	3	12	2
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	42	32	5	2	2	16	2
	25 bis 34 Jahre	64	45	32	1	3	7	12	0
	35 bis 44 Jahre	114	69	14	3	2	2	10	2
	45 bis 54 Jahre	116	58	17	5	2	5	10	3
	55 bis 64 Jahre	154	54	21	7	1	6	11	2
	65 Jahre und älter	188	55	15	9	2	3	13	2
Haushaltsstruktur	Single	48	48	28	2	0	7	10	6
	Alleinerziehende	X							
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	53	21	8	1	5	10	1
	Haushalt mit Kindern	214	62	18	5	2	4	9	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	50	23	1	4	3	14	5
	Rentnerpaar	184	56	16	7	1	2	14	3
	alleinstehende Rentner	37	39	16	17	2	8	14	3
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X							
	Volks-/Hauptschule	52	42	19	15	4	5	12	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	54	16	7	3	5	16	0
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	60	22	4	1	3	8	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	35	35	4	2	2	19	2
	Berufsabschluss	218	50	17	8	2	6	13	3
	Meister, Techniker	55	58	14	5	2	2	20	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	60	21	5	1	3	8	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	56	19	7	1	5	10	2
	teilzeitbeschäftigt	76	61	23	1	2	1	11	0
	arbeitslos	X							
	nicht erwerbstätig	252	52	19	8	2	2	14	2
	geringfügig erwerbstätig	24	59	17	0	0	16	4	4

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteirates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verlängerung von Planungsprozessen

Ringelberg

trifft voll zu	1
2	2
3	3
4	4
5	5
trifft überhaupt nicht zu	6
weiß ich nicht	7
keine Angabe	8

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
Gesamt		729	8	12	18	10	10	7	31	4
Geschlecht	männlich	348	9	13	17	11	13	9	26	2
	weiblich	365	8	10	19	10	7	7	35	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	7	10	26	11	14	4	26	2
	25 bis 34 Jahre	64	7	12	28	13	10	4	24	1
	35 bis 44 Jahre	114	2	13	21	13	14	6	29	1
	45 bis 54 Jahre	116	10	8	16	11	16	8	29	2
	55 bis 64 Jahre	154	12	15	16	12	12	7	24	1
	65 Jahre und älter	188	10	12	13	7	3	10	38	8
Haushaltsstruktur	Single	48	12	17	20	19	11	0	19	2
	Alleinerziehende	X								
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	13	12	19	10	14	6	25	2
	Haushalt mit Kindern	214	5	11	20	11	13	8	32	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	3	8	15	16	12	12	30	5
	Rentnerpaar	184	11	14	18	7	3	8	34	6
Schulabschluss	alleinstehende Rentner	37	6	10	8	9	6	8	42	11
	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	52	10	7	22	6	4	8	38	6
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	10	12	16	9	7	6	36	3
Berufsabschluss	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	6	11	20	13	13	9	26	2
	(noch) ohne Berufsabschluss	43	6	13	25	10	9	2	29	5
	Berufsabschluss	218	12	10	17	9	8	6	35	4
	Meister, Techniker	55	10	13	16	5	11	5	36	4
Erwerbstätigkeit	(Fach-) Hochschulabschluss	352	7	13	18	12	12	10	27	2
	voll erwerbstätig	356	9	13	18	12	14	7	25	2
	teilzeitbeschäftigt	76	1	12	18	13	9	9	37	0
	arbeitslos	X								
Erwerbstätigkeit	nicht erwerbstätig	252	8	11	18	7	5	8	36	6
	geringfügig erwerbstätig	24	26	4	9	16	4	4	33	4

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Steigerung der Bürgerbeteiligung

Ringelberg			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		729	25	33	16	5	4	2	11	4
Geschlecht	männlich	348	24	38	14	5	6	1	10	2
	weiblich	365	27	30	18	5	3	2	11	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	16	53	16	2	5	0	7	2
	25 bis 34 Jahre	64	17	44	15	1	7	4	9	1
	35 bis 44 Jahre	114	38	39	6	5	1	1	9	1
	45 bis 54 Jahre	116	32	33	16	5	3	0	9	2
	55 bis 64 Jahre	154	24	36	18	2	7	1	11	1
	65 Jahre und älter	188	21	24	20	10	3	3	12	6
Haushaltsstruktur	Single	48	19	43	18	4	4	2	6	4
	Alleinerziehende	X								
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	24	39	15	5	5	1	10	1
	Haushalt mit Kindern	214	34	38	10	4	4	1	9	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	19	35	19	4	7	1	10	5
	Rentnerpaar	184	24	27	21	7	3	2	13	3
Schulabschluss	alleinstehende Rentner	37	11	11	28	11	5	9	11	14
	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	52	17	11	23	17	10	4	13	4
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	26	30	15	6	4	1	16	2
Berufsabschluss	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	27	41	15	4	3	1	6	2
	(noch) ohne Berufsabschluss	43	18	41	15	2	4	2	13	5
	Berufsabschluss	218	24	26	18	7	5	2	14	4
	Meister, Techniker (Fach-) Hochschulabschluss	55	27	31	14	7	7	2	9	2
Erwerbstätigkeit	(Fach-) Hochschulabschluss	352	29	37	14	5	3	1	9	2
	voll erwerbstätig	356	29	38	13	3	6	1	8	2
	teilzeitbeschäftigt	76	32	28	17	7	0	0	14	3
	arbeitslos	X								
Erwerbstätigkeit	nicht erwerbstätig	252	19	30	20	8	3	3	13	5
	geringfügig erwerbstätig	24	22	38	8	5	8	8	8	4

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort**

Ringelberg			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			54	23	8	2	2	1	7	3
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		729	54	23	8	2	2	1	7	3
Geschlecht	männlich	348	54	26	6	2	3	1	7	2
	weiblich	365	55	21	9	3	1	2	6	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	58	28	5	0	2	0	5	2
	25 bis 34 Jahre	64	57	27	6	2	4	0	3	1
	35 bis 44 Jahre	114	68	20	5	0	2	0	4	1
	45 bis 54 Jahre	116	51	28	11	4	0	0	3	2
	55 bis 64 Jahre	154	54	25	6	3	3	2	7	1
	65 Jahre und älter	188	50	20	8	4	3	2	9	6
Haushaltsstruktur	Single	48	61	24	3	2	0	2	6	2
	Alleinerziehende	X								
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	56	27	8	2	2	1	3	1
	Haushalt mit Kindern	214	64	21	7	2	2	0	4	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	44	28	10	1	5	3	6	4
	Rentnerpaar	184	50	22	8	3	2	1	9	4
	alleinstehende Rentner	37	37	23	8	3	5	3	13	8
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	52	39	15	17	2	6	6	13	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	55	21	7	2	2	0	11	1
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	58	27	6	3	1	1	3	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	53	28	4	0	2	0	8	5
	Berufsabschluss	218	51	21	10	2	3	1	10	2
	Meister, Techniker	55	48	24	6	2	4	4	11	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	58	25	7	2	2	1	3	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	58	24	7	2	2	1	5	1
	teilzeitbeschäftigt	76	56	30	11	0	0	2	1	0
	arbeitslos	X								
	nicht erwerbstätig	252	50	21	7	3	3	1	11	5
	geringfügig erwerbstätig	24	52	24	0	4	8	0	8	4

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat

Ringelberg			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		729	47	24	10	3	3	2	8	3
Geschlecht	männlich	348	46	29	8	2	5	2	7	1
	weiblich	365	49	21	11	4	1	2	9	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	52	30	9	0	0	0	7	2
	25 bis 34 Jahre	64	51	28	10	0	4	0	6	1
	35 bis 44 Jahre	114	58	25	6	1	2	1	6	1
	45 bis 54 Jahre	116	47	27	13	5	2	1	4	2
	55 bis 64 Jahre	154	48	24	10	1	4	3	9	1
	65 Jahre und älter	188	40	22	9	7	3	3	10	6
Haushaltsstruktur	Single	48	55	25	6	2	2	2	6	2
	Alleinerziehende	X								
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	52	24	8	4	3	2	7	1
	Haushalt mit Kindern	214	53	26	10	1	3	1	6	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	40	30	16	1	1	1	7	4
	Rentnerpaar	184	42	25	9	3	3	3	11	4
Schulabschluss	alleinstehende Rentner	37	31	17	11	16	5	3	8	9
	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	52	28	23	14	8	6	4	15	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	48	22	9	1	3	2	12	3
Berufsabschluss	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	52	27	9	3	2	1	5	2
	(noch) ohne Berufsabschluss	43	39	30	13	0	0	0	13	5
	Berufsabschluss	218	44	24	10	2	3	2	12	3
	Meister, Techniker (Fach-) Hochschulabschluss	55	44	23	7	4	7	2	11	2
Erwerbstätigkeit	(Fach-) Hochschulabschluss	352	51	26	10	4	2	1	4	2
	voll erwerbstätig	356	50	26	9	3	3	2	6	1
	teilzeitbeschäftigt	76	54	30	15	1	0	0	0	0
	arbeitslos	X								
Erwerbstätigkeit	nicht erwerbstätig	252	43	22	8	5	3	2	12	5
	geringfügig erwerbstätig	24	43	25	5	0	11	0	13	4

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteirates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat**

Ringelberg

trifft voll zu	1
2	2
3	3
4	4
5	5
trifft überhaupt nicht zu	6
weiß ich nicht	7
keine Angabe	8

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
Gesamt		729	43	25	11	3	3	2	9	3
Geschlecht	männlich	348	42	27	10	3	5	2	10	1
	weiblich	365	46	24	12	4	2	2	9	2
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	54	40	28	16	5	0	0	8	2
	25 bis 34 Jahre	64	35	36	11	4	5	2	5	1
	35 bis 44 Jahre	114	52	27	8	1	2	1	8	1
	45 bis 54 Jahre	116	44	26	14	5	2	1	7	2
	55 bis 64 Jahre	154	47	23	13	1	6	2	8	1
	65 Jahre und älter	188	41	24	9	6	2	3	12	3
Haushaltsstruktur	Single	48	49	25	15	0	2	2	6	2
	Alleinerziehende	X								
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	135	49	25	9	4	4	2	7	1
	Haushalt mit Kindern	214	45	28	13	3	2	1	8	0
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	85	38	24	18	2	6	0	9	4
	Rentnerpaar	184	43	25	9	3	3	3	12	2
	alleinstehende Rentner	37	31	25	11	11	5	3	11	3
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	52	27	23	12	6	4	6	19	2
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	221	47	22	10	2	3	2	13	1
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	377	46	28	11	3	3	1	6	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	43	35	26	18	5	0	0	13	5
	Berufsabschluss	218	42	25	10	3	4	2	12	2
	Meister, Techniker	55	39	23	14	4	7	2	11	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	352	46	27	11	4	3	1	6	1
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	356	45	26	12	3	4	2	7	2
	teilzeitbeschäftigt	76	46	29	17	2	1	0	4	0
	arbeitslos	X								
	nicht erwerbstätig	252	41	24	9	5	3	2	13	3
	geringfügig erwerbstätig	24	47	25	9	0	7	4	4	4

Teil C2

Soziodemografische Tabellen
Hohenwinden

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Hohenwinden

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		558	28	3	3	7	26
Geschlecht	männlich	277	34	3	4	8	27
	weiblich	267	23	2	3	6	26
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	50	0	0	0	0
	25 bis 34 Jahre	39	13	0	0	0	26
	35 bis 44 Jahre	62	34	0	8	5	36
	45 bis 54 Jahre	86	28	4	4	6	34
	55 bis 64 Jahre	118	27	3	3	3	27
	65 Jahre und älter	203	28	4	3	10	24
Haushaltsstruktur	Single	38	20	3	3	3	20
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	25	2	2	3	35
	Haushalt mit Kindern	109	32	1	6	6	35
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	33	0	4	4	13
	Rentnerpaar	183	32	5	3	12	26
	alleinstehende Rentner	43	12	5	2	7	16
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	98	15	4	2	6	17
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	27	3	3	5	28
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	39	3	5	12	33
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	31	0	0	0	0
	Berufsabschluss	242	22	3	2	6	27
	Meister, Techniker	69	29	6	3	4	25
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	37	2	6	11	30
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	27	2	3	4	30
	teilzeitbeschäftigt	59	27	0	6	4	32
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	233	31	4	2	11	22
	geringfügig erwerbstätig	X					

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)**Hohenwinden**

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
Ich habe mich noch nicht beteiligt.	10

		Anzahl	6	7	8	9	10
			Prozent				
Gesamt		558	2	15	6	5	42
Geschlecht	männlich	277	2	17	6	6	37
	weiblich	267	2	14	6	5	47
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	0	41	20	20	30
	25 bis 34 Jahre	39	0	17	0	5	47
	35 bis 44 Jahre	62	3	13	5	5	32
	45 bis 54 Jahre	86	1	15	8	1	41
	55 bis 64 Jahre	118	4	11	4	5	45
	65 Jahre und älter	203	2	15	6	5	46
Haushaltsstruktur	Single	38	3	6	3	0	49
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	4	11	5	4	46
	Haushalt mit Kindern	109	2	22	12	12	30
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	0	20	3	2	45
	Rentnerpaar	183	2	15	6	5	44
Schulabschluss	alleinstehende Rentner	43	2	9	4	0	46
	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	98	3	6	4	5	62
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	1	12	3	3	46
Berufsabschluss	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	2	24	9	8	26
	(noch) ohne Berufsabschluss	13	14	14	0	0	55
	Berufsabschluss	242	2	8	2	3	50
	Meister, Techniker (Fach-) Hochschulabschluss	69	1	20	4	2	33
Erwerbstätigkeit	(Fach-) Hochschulabschluss	195	2	22	10	6	34
	voll erwerbstätig	250	2	12	4	3	43
	teilzeitbeschäftigt	59	0	21	3	6	38
	arbeitslos	X	0	54	0	0	23
	nicht erwerbstätig	233	2	16	8	7	43
	geringfügig erwerbstätig	X					

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Hohenwinden

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		558	42	14	13	14	42
Geschlecht	männlich	277	48	15	16	15	47
	weiblich	267	38	13	10	14	38
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	61	9	9	0	41
	25 bis 34 Jahre	39	39	18	31	9	48
	35 bis 44 Jahre	62	47	22	31	22	59
	45 bis 54 Jahre	86	39	25	15	18	53
	55 bis 64 Jahre	118	46	11	8	12	39
	65 Jahre und älter	203	39	10	7	14	37
Haushaltsstruktur	Single	38	34	16	25	16	46
	Alleinerziehende	X					
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	50	18	15	12	52
	Haushalt mit Kindern	109	41	15	18	16	48
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	48	13	16	14	46
	Rentnerpaar	183	44	10	6	14	38
	alleinstehende Rentner	43	20	14	3	12	19
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	98	31	12	12	10	27
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	39	12	8	11	37
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	58	19	20	22	61
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	27	28	14	14	31
	Berufsabschluss	242	36	14	10	13	41
	Meister, Techniker	69	46	10	10	13	38
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	52	16	18	18	50
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	44	17	18	14	52
	teilzeitbeschäftigt	59	39	14	17	17	38
	arbeitslos	X					
	nicht erwerbstätig	233	42	11	6	13	33
	geringfügig erwerbstätig	X					

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Hohenwinden

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	10
Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	11

		Anzahl	6	7	8	9	10	11
			Prozent					
Gesamt		558	11	16	7	15	25	24
Geschlecht	männlich	277	11	17	9	17	27	23
	weiblich	267	10	16	5	13	23	25
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	0	41	20	20	20	9
	25 bis 34 Jahre	39	4	17	5	9	26	30
	35 bis 44 Jahre	62	21	16	8	18	47	10
	45 bis 54 Jahre	86	13	22	5	17	23	17
	55 bis 64 Jahre	118	11	15	7	7	25	25
	65 Jahre und älter	203	10	12	6	19	18	32
Haushaltsstruktur	Single	38	14	20	6	4	32	24
	Alleinerziehende	X						
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	10	16	8	8	25	20
	Haushalt mit Kindern	109	12	22	9	24	35	19
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	7	25	7	11	25	17
	Rentnerpaar	183	10	11	5	18	21	30
Schulabschluss	alleinstehende Rentner	43	10	7	8	10	15	39
	(noch) keinen Abschluss	X						
	Volks-/Hauptschule	98	4	8	1	10	17	36
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	10	12	3	13	22	27
Berufsabschluss	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	18	25	12	18	31	10
	(noch) ohne Berufsabschluss	13	27	14	14	14	31	41
	Berufsabschluss	242	9	10	2	11	21	30
	Meister, Techniker (Fach-) Hochschulabschluss	69	8	17	6	12	32	18
Erwerbstätigkeit	(Fach-) Hochschulabschluss	195	12	22	11	19	29	16
	voll erwerbstätig	250	11	19	8	13	31	19
	teilzeitbeschäftigt	59	12	13	4	9	23	15
	arbeitslos	X						
	nicht erwerbstätig	233	10	13	6	17	20	31
	geringfügig erwerbstätig	X						

Tabelle Frage 04

Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?

Hohenwinden

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		558	50	44	6
Geschlecht	männlich	277	52	44	3
	weiblich	267	49	43	8
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	20	61	19
	25 bis 34 Jahre	39	47	53	0
	35 bis 44 Jahre	62	52	43	5
	45 bis 54 Jahre	86	53	46	1
	55 bis 64 Jahre	118	53	46	2
	65 Jahre und älter	203	50	40	10
Haushaltsstruktur	Single	38	42	50	8
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	59	40	1
	Haushalt mit Kindern	109	53	45	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	39	51	10
	Rentnerpaar	183	56	38	7
	alleinstehende Rentner	43	28	56	16
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	98	40	51	9
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	48	49	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	59	34	6
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	14	55	31
	Berufsabschluss	242	44	53	3
	Meister, Techniker	69	57	37	6
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	60	33	6
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	51	47	3
	teilzeitbeschäftigt	59	49	45	6
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	233	51	40	9
	geringfügig erwerbstätig	X			

Tabelle Frage 04

Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?**Hohenwinden**

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		558	38	55	7
Geschlecht	männlich	277	37	59	4
	weiblich	267	39	52	9
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	41	41	19
	25 bis 34 Jahre	39	35	65	0
	35 bis 44 Jahre	62	48	46	5
	45 bis 54 Jahre	86	48	51	1
	55 bis 64 Jahre	118	37	58	4
	65 Jahre und älter	203	31	58	11
Haushaltsstruktur	Single	38	26	68	6
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	47	52	1
	Haushalt mit Kindern	109	46	51	3
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	40	47	13
	Rentnerpaar	183	34	58	8
	alleinstehende Rentner	43	24	62	14
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	98	25	67	9
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	40	56	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	44	49	7
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	0	69	31
	Berufsabschluss	242	35	60	4
	Meister, Techniker	69	40	56	4
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	45	47	8
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	42	55	3
	teilzeitbeschäftigt	59	40	54	6
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	233	34	55	11
	geringfügig erwerbstätig	X			

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?

Hohenwinden

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		558	65	29	7
Geschlecht	männlich	277	70	26	3
	weiblich	267	60	31	9
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	52	30	19
	25 bis 34 Jahre	39	65	35	0
	35 bis 44 Jahre	62	68	27	5
	45 bis 54 Jahre	86	71	27	1
	55 bis 64 Jahre	118	62	35	3
	65 Jahre und älter	203	64	26	10
Haushaltsstruktur	Single	38	46	46	8
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	68	31	1
	Haushalt mit Kindern	109	68	31	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	70	20	10
	Rentnerpaar	183	68	25	7
	alleinstehende Rentner	43	51	31	18
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	98	57	36	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	70	27	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	67	26	7
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	40	29	31
	Berufsabschluss	242	66	30	4
	Meister, Techniker	69	58	36	5
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	75	19	6
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	65	32	3
	teilzeitbeschäftigt	59	74	22	4
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	233	63	27	10
	geringfügig erwerbstätig	X			

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?**Hohenwinden**

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		558	17	75	8
Geschlecht	männlich	277	20	75	5
	weiblich	267	14	77	9
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	31	50	19
	25 bis 34 Jahre	39	31	69	0
	35 bis 44 Jahre	62	28	67	5
	45 bis 54 Jahre	86	20	75	5
	55 bis 64 Jahre	118	19	76	5
	65 Jahre und älter	203	8	82	10
Haushaltsstruktur	Single	38	13	78	8
	Alleinerziehende	X			
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	26	72	2
	Haushalt mit Kindern	109	30	67	4
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	19	70	11
	Rentnerpaar	183	8	84	9
	alleinstehende Rentner	43	7	79	14
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	98	6	85	9
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	16	80	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	27	64	9
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	0	69	31
	Berufsabschluss	242	14	81	5
	Meister, Techniker	69	21	73	6
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	20	72	8
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	25	70	4
	teilzeitbeschäftigt	59	11	84	4
	arbeitslos	X			
	nicht erwerbstätig	233	11	79	11
	geringfügig erwerbstätig	X			

Tabelle Frage 05

Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteirates in Ihrem Stadtteil bewerten?

Hohenwinden

Finde ich gut.	1
Finde ich eher gut.	2
Finde ich zum Teil gut bzw. nicht gut.	3
Finde ich eher nicht gut.	4
Finde ich nicht gut.	5
weiß ich nicht	6
keine Angabe	7

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7
			Zeilenprozent						
Gesamt		558	46	16	9	3	4	17	6
Geschlecht	männlich	277	47	17	11	3	4	15	3
	weiblich	267	44	16	7	3	3	19	7
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	24	41	11	20	9	0	0	19
	25 bis 34 Jahre	39	44	21	13	0	0	21	0
	35 bis 44 Jahre	62	44	17	11	5	5	13	5
	45 bis 54 Jahre	86	51	21	6	1	5	15	1
	55 bis 64 Jahre	118	43	18	6	4	2	26	2
	65 Jahre und älter	203	44	14	10	3	4	17	9
Haushaltsstruktur	Single	38	37	8	18	4	3	24	6
	Alleinerziehende	X							
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	102	45	18	12	2	3	19	1
	Haushalt mit Kindern	109	55	21	2	1	5	14	3
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	72	42	17	11	6	0	15	10
	Rentnerpaar	183	48	15	10	3	5	13	6
	alleinstehende Rentner	43	32	12	4	5	2	32	12
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X							
	Volks-/Hauptschule	98	51	18	5	1	2	16	7
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	244	47	15	10	4	2	20	2
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	166	42	18	11	3	6	13	7
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	13	14	0	18	0	14	18	37
	Berufsabschluss	242	50	14	8	1	3	21	3
	Meister, Techniker	69	43	13	9	11	4	16	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	195	43	21	10	3	3	14	6
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	250	44	18	12	3	3	18	2
	teilzeitbeschäftigt	59	52	19	3	2	2	16	6
	arbeitslos	X							
	nicht erwerbstätig	233	47	14	8	3	5	16	8
	geringfügig erwerbstätig	X							

Teil C3

Soziodemografische Tabellen Daberstedt

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)**Daberstedt**

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		1339	21	2	4	4	27
Geschlecht	männlich	621	23	2	4	4	30
	weiblich	696	19	2	4	5	25
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	14	0	2	0	16
	25 bis 34 Jahre	175	19	0	3	3	36
	35 bis 44 Jahre	206	20	3	3	3	39
	45 bis 54 Jahre	192	20	1	3	5	32
	55 bis 64 Jahre	255	24	3	4	5	24
	65 Jahre und älter	377	22	2	5	6	18
Haushaltsstruktur	Single	182	20	1	2	3	21
	Alleinerziehende	18	22	5	0	0	39
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	20	1	5	5	27
	Haushalt mit Kindern	282	21	2	3	4	42
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	12	3	5	3	27
	Rentnerpaar	310	22	1	5	5	20
	alleinstehende Rentner	135	24	3	3	5	15
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	109	18	3	3	2	17
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	19	1	3	4	24
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	24	2	5	5	32
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	16	1	2	0	10
	Berufsabschluss	472	17	2	2	3	27
	Meister, Techniker	101	18	3	0	3	32
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	26	2	6	6	30
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	21	1	4	4	32
	teilzeitbeschäftigt	144	21	1	1	5	34
	arbeitslos	16	13	0	7	0	44
	nicht erwerbstätig	475	21	3	5	5	17
	geringfügig erwerbstätig	36	15	3	3	0	30

Tabelle Frage 01

In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)**Daberstedt**

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
Ich habe mich noch nicht beteiligt.	10

		Anzahl	6	7	8	9	10
			Prozent				
Gesamt		1339	4	15	4	1	49
Geschlecht	männlich	621	4	16	6	1	47
	weiblich	696	3	15	3	1	52
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	3	14	5	0	64
	25 bis 34 Jahre	175	2	20	3	1	43
	35 bis 44 Jahre	206	6	18	4	1	40
	45 bis 54 Jahre	192	4	12	5	0	51
	55 bis 64 Jahre	255	2	15	5	0	48
	65 Jahre und älter	377	3	13	5	2	54
Haushaltsstruktur	Single	182	2	13	2	1	55
	Alleinerziehende	18	0	16	11	0	39
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	4	16	4	0	48
	Haushalt mit Kindern	282	5	18	3	1	39
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	1	15	8	0	56
	Rentnerpaar	310	4	11	5	2	54
	alleinstehende Rentner	135	3	16	4	2	51
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	109	0	5	2	0	59
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	3	14	3	1	53
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	4	20	6	1	43
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	4	10	0	0	65
	Berufsabschluss	472	2	12	3	0	52
	Meister, Techniker	101	4	12	2	1	53
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	4	18	6	1	43
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	4	15	5	1	47
	teilzeitbeschäftigt	144	4	16	1	1	47
	arbeitslos	16	0	20	0	0	23
	nicht erwerbstätig	475	3	15	5	2	54
	geringfügig erwerbstätig	36	9	15	4	0	49

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 1 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)

Daberstedt

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	1
Einwohnerfragestunde im Stadtrat	2
Beteiligung an Bauleitplanungen	3
direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	4
Teilnahme an Bürgerbefragungen	5

		Anzahl	1	2	3	4	5
			Prozent				
Gesamt		1339	45	15	14	17	53
Geschlecht	männlich	621	49	18	20	19	56
	weiblich	696	43	12	9	15	51
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	33	6	16	16	57
	25 bis 34 Jahre	175	45	22	15	19	66
	35 bis 44 Jahre	206	51	19	21	20	69
	45 bis 54 Jahre	192	55	23	18	24	62
	55 bis 64 Jahre	255	45	12	15	18	48
	65 Jahre und älter	377	42	11	6	10	37
Haushaltsstruktur	Single	182	47	13	10	15	56
	Alleinerziehende	18	56	17	22	17	73
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	48	18	19	19	60
	Haushalt mit Kindern	282	51	20	21	24	66
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	32	9	15	17	50
	Rentnerpaar	310	41	11	6	12	42
	alleinstehende Rentner	135	45	13	7	10	33
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X					
	Volks-/Hauptschule	109	27	12	4	6	33
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	40	13	12	13	45
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	55	18	18	22	66
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	23	8	10	15	50
	Berufsabschluss	472	38	14	10	12	48
	Meister, Techniker	101	45	21	18	11	50
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	56	17	17	22	61
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	50	18	19	19	60
	teilzeitbeschäftigt	144	49	11	12	21	60
	arbeitslos	16	31	0	7	12	54
	nicht erwerbstätig	475	40	12	8	12	42
	geringfügig erwerbstätig	36	37	19	0	22	63

Tabelle Frage 02

Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? 2 von 2 (Mehrfachnennungen möglich.)
Daberstedt

Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	6
durch ehrenamtliches Engagement	7
über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	8
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	9
bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	10
Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	11

		Anzahl	6	7	8	9	10	11
			Prozent					
Gesamt		1339	16	23	8	11	33	16
Geschlecht	männlich	621	16	23	13	17	37	14
	weiblich	696	15	23	3	7	31	18
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	14	35	9	8	41	16
	25 bis 34 Jahre	175	22	33	13	14	32	11
	35 bis 44 Jahre	206	21	33	10	19	37	10
	45 bis 54 Jahre	192	21	20	10	13	36	8
	55 bis 64 Jahre	255	15	20	6	10	34	18
	65 Jahre und älter	377	8	13	4	7	29	24
Haushaltsstruktur	Single	182	15	25	7	10	34	19
	Alleinerziehende	18	22	16	11	0	39	11
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	21	29	10	14	41	9
	Haushalt mit Kindern	282	23	32	11	17	34	10
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	12	18	8	6	18	20
	Rentnerpaar	310	7	12	5	9	32	22
	alleinstehende Rentner	135	10	18	4	4	28	25
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X						
	Volks-/Hauptschule	109	11	4	3	8	28	33
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	9	18	5	9	33	21
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	21	31	11	14	37	8
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	21	21	10	8	35	24
	Berufsabschluss	472	12	18	6	8	30	22
	Meister, Techniker	101	14	20	6	13	38	20
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	19	27	10	15	36	9
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	20	26	10	15	36	12
	teilzeitbeschäftigt	144	21	29	3	6	34	13
	arbeitslos	16		41	13	13	38	0
	nicht erwerbstätig	475	10	16	6	8	29	23
	geringfügig erwerbstätig	36	16	34	14	10	41	11

Tabelle Frage 04

Haben Sie schon einmal etwas über das Gremium Ortsteilrat gehört?**Daberstedt**

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		1339	36	61	3
Geschlecht	männlich	621	35	63	2
	weiblich	696	37	60	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	13	86	2
	25 bis 34 Jahre	175	34	63	3
	35 bis 44 Jahre	206	38	61	0
	45 bis 54 Jahre	192	38	59	2
	55 bis 64 Jahre	255	41	57	2
	65 Jahre und älter	377	36	60	4
Haushaltsstruktur	Single	182	33	65	2
	Alleinerziehende	18	44	56	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	38	61	2
	Haushalt mit Kindern	282	39	60	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	15	82	4
	Rentnerpaar	310	37	59	4
	alleinstehende Rentner	135	39	56	5
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	109	21	71	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	33	64	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	41	58	1
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	12	83	5
	Berufsabschluss	472	29	68	3
	Meister, Techniker	101	43	56	1
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	45	54	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	38	60	2
	teilzeitbeschäftigt	144	39	59	2
	arbeitslos	16	25	75	0
	nicht erwerbstätig	475	33	63	4
	geringfügig erwerbstätig	36	31	69	0

Tabelle Frage 04

Kennen Sie die Aufgaben eines Ortsteilbürgermeisters und Ortsteilrates?
--

Daberstedt

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		1339	26	70	3
Geschlecht	männlich	621	25	73	2
	weiblich	696	28	69	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	24	74	2
	25 bis 34 Jahre	175	27	71	2
	35 bis 44 Jahre	206	29	71	0
	45 bis 54 Jahre	192	25	74	2
	55 bis 64 Jahre	255	31	66	3
	65 Jahre und älter	377	24	71	5
Haushaltsstruktur	Single	182	28	71	2
	Alleinerziehende	18	39	61	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	28	70	2
	Haushalt mit Kindern	282	29	69	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	16	83	1
	Rentnerpaar	310	23	72	5
	alleinstehende Rentner	135	29	65	6
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	109	14	78	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	24	72	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	30	68	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	22	72	5
	Berufsabschluss	472	22	74	4
	Meister, Techniker	101	28	70	3
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	31	67	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	30	69	2
	teilzeitbeschäftigt	144	30	67	2
	arbeitslos	16	20	80	0
	nicht erwerbstätig	475	22	73	5
	geringfügig erwerbstätig	36	16	84	0

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich bei persönlichen Belangen oder bei Belangen Ihres Stadtteils an den Ortsteilbürgermeister wenden?
--

Daberstedt

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		1339	66	31	4
Geschlecht	männlich	621	70	27	2
	weiblich	696	63	33	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	72	27	2
	25 bis 34 Jahre	175	68	30	3
	35 bis 44 Jahre	206	73	27	0
	45 bis 54 Jahre	192	67	30	3
	55 bis 64 Jahre	255	63	33	3
	65 Jahre und älter	377	64	32	4
Haushaltsstruktur	Single	182	64	34	2
	Alleinerziehende	18	61	39	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	68	30	2
	Haushalt mit Kindern	282	73	25	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	63	35	2
	Rentnerpaar	310	68	28	4
	alleinstehende Rentner	135	52	43	5
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	109	49	44	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	66	31	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	72	26	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	68	26	5
	Berufsabschluss	472	64	33	3
	Meister, Techniker	101	65	33	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	70	27	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	68	30	2
	teilzeitbeschäftigt	144	66	31	3
	arbeitslos	16	81	19	0
	nicht erwerbstätig	475	65	31	4
	geringfügig erwerbstätig	36	57	43	0

Tabelle Frage 04

Würden Sie sich als Ortsteilbürgermeister bzw. zur Mitarbeit in einem Ortsteilrat engagieren?**Daberstedt**

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	3

		Anzahl	1	2	3
			Zeilenprozent		
Gesamt		1339	21	75	5
Geschlecht	männlich	621	27	70	3
	weiblich	696	15	80	5
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	24	75	2
	25 bis 34 Jahre	175	32	64	3
	35 bis 44 Jahre	206	32	67	1
	45 bis 54 Jahre	192	21	77	3
	55 bis 64 Jahre	255	17	79	4
	65 Jahre und älter	377	12	81	6
Haushaltsstruktur	Single	182	21	77	3
	Alleinerziehende	18	16	84	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	22	75	3
	Haushalt mit Kindern	282	33	65	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	19	78	3
	Rentnerpaar	310	14	79	7
	alleinstehende Rentner	135	11	81	8
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X			
	Volks-/Hauptschule	109	12	80	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	15	79	5
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	27	71	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	23	71	5
	Berufsabschluss	472	18	78	4
	Meister, Techniker	101	23	73	5
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	23	73	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	26	72	3
	teilzeitbeschäftigt	144	19	77	4
	arbeitslos	16	20	80	0
	nicht erwerbstätig	475	15	79	6
	geringfügig erwerbstätig	36	24	76	0

Tabelle Frage 05

Wie würden Sie die Einführung einer Ortsteilverfassung und eines Ortsteilrates in Ihrem Stadtteil bewerten?
--

Daberstedt

Finde ich gut.	1
Finde ich eher gut.	2
Finde ich zum Teil gut bzw. nicht gut.	3
Finde ich eher nicht gut.	4
Finde ich nicht gut.	5
weiß ich nicht	6
keine Angabe	7

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7
			Zeilenprozent						
Gesamt		1339	34	24	9	4	7	19	3
Geschlecht	männlich	621	36	27	9	3	7	17	2
	weiblich	696	33	21	10	6	6	21	3
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	27	27	15	3	6	21	2
	25 bis 34 Jahre	175	35	28	11	5	3	15	3
	35 bis 44 Jahre	206	36	24	10	1	8	18	1
	45 bis 54 Jahre	192	35	28	10	3	5	17	2
	55 bis 64 Jahre	255	34	20	7	6	9	21	3
	65 Jahre und älter	377	33	22	7	5	8	22	3
Haushaltsstruktur	Single	182	34	24	9	5	6	19	3
	Alleinerziehende	18	45	5	17	0	11	22	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	32	26	11	6	7	16	2
	Haushalt mit Kindern	282	41	24	8	2	5	17	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	20	33	11	4	6	22	3
	Rentnerpaar	310	33	23	9	5	7	18	4
	alleinstehende Rentner	135	31	15	5	6	8	31	3
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X							
	Volks-/Hauptschule	109	25	16	9	3	3	36	8
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	35	21	9	4	7	22	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	36	28	9	5	7	14	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	23	20	21	4	4	22	5
	Berufsabschluss	472	33	22	9	3	7	24	3
	Meister, Techniker	101	33	28	9	5	11	13	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	37	25	9	5	6	16	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	36	24	9	4	7	18	2
	teilzeitbeschäftigt	144	34	27	6	8	5	17	3
	arbeitslos	16	52	19	7	0	0	22	0
	nicht erwerbstätig	475	31	23	10	5	7	21	3
	geringfügig erwerbstätig	36	30	26	7	3	6	28	0

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteirates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verlängerung von Planungsprozessen

Daberstedt

trifft voll zu	1
2	2
3	3
4	4
5	5
trifft überhaupt nicht zu	6
weiß ich nicht	7
keine Angabe	8

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
Gesamt		1339	12	12	17	9	7	5	32	6
Geschlecht	männlich	621	12	14	21	9	9	6	26	3
	weiblich	696	12	11	14	8	6	4	38	7
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	8	9	28	11	10	3	27	5
	25 bis 34 Jahre	175	10	20	18	14	9	2	25	2
	35 bis 44 Jahre	206	12	13	20	10	10	5	27	2
	45 bis 54 Jahre	192	10	16	24	6	8	2	31	3
	55 bis 64 Jahre	255	12	12	15	10	6	6	36	4
	65 Jahre und älter	377	15	8	11	6	5	7	39	9
Haushaltsstruktur	Single	182	9	16	14	9	7	4	38	3
	Alleinerziehende	18	22	17	5	5	5	5	34	5
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	11	15	17	11	10	3	29	3
	Haushalt mit Kindern	282	12	12	24	11	8	4	27	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	7	9	33	9	8	2	26	6
	Rentnerpaar	310	14	10	14	5	4	8	37	8
	alleinstehende Rentner	135	17	6	6	8	5	4	42	12
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	109	9	8	13	4	4	6	40	16
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	11	11	17	8	3	4	39	6
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	14	15	18	11	10	4	26	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	4	10	29	12	10	4	20	10
	Berufsabschluss	472	12	12	17	7	4	5	37	6
	Meister, Techniker	101	13	10	20	9	8	7	29	4
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	13	14	17	10	9	5	29	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	12	15	19	10	9	4	28	3
	teilzeitbeschäftigt	144	10	13	20	9	6	3	37	3
	arbeitslos	16	0	19	14	19	0	0	48	0
	nicht erwerbstätig	475	14	8	15	7	6	6	36	9
	geringfügig erwerbstätig	36	0	6	23	16	7	6	43	0

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Steigerung der Bürgerbeteiligung

Daberstedt			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			17	28	19	8	5	4	14	4
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		1339	17	28	19	8	5	4	14	4
Geschlecht	männlich	621	19	32	19	8	5	3	12	3
	weiblich	696	16	24	20	9	6	4	17	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	14	41	18	8	2	5	11	2
	25 bis 34 Jahre	175	11	36	23	10	5	2	11	2
	35 bis 44 Jahre	206	17	33	23	8	6	1	11	1
	45 bis 54 Jahre	192	17	35	20	6	5	4	11	3
	55 bis 64 Jahre	255	19	25	17	7	5	6	18	3
	65 Jahre und älter	377	20	17	18	10	6	4	17	6
Haushaltsstruktur	Single	182	12	33	18	12	4	4	15	3
	Alleinerziehende	18	17	28	22	0	11	0	17	5
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	12	34	21	6	6	5	12	2
	Haushalt mit Kindern	282	20	35	19	8	3	2	11	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	15	33	21	4	5	4	14	4
	Rentnerpaar	310	23	17	21	10	6	3	15	5
	alleinstehende Rentner	135	19	14	12	11	8	5	23	9
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	109	21	16	15	6	5	3	25	11
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	18	21	22	8	5	4	18	5
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	17	36	19	9	5	4	9	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	14	36	17	8	2	6	12	5
	Berufsabschluss	472	16	25	20	7	5	4	19	5
	Meister, Techniker	101	22	26	17	9	6	5	14	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	18	30	20	10	6	4	10	3
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	18	32	20	8	6	4	11	3
	teilzeitbeschäftigt	144	15	37	16	8	2	3	17	2
	arbeitslos	16	24	27	13	6	7	8	13	0
	nicht erwerbstätig	475	18	19	21	11	6	4	16	6
	geringfügig erwerbstätig	36	10	47	16	3	0	4	20	0

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteirates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Vorhandensein eines Ansprechpartners vor Ort

Daberstedt

trifft voll zu	1
2	2
3	3
4	4
5	5
trifft überhaupt nicht zu	6
weiß ich nicht	7
keine Angabe	8

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
Gesamt		1339	40	28	10	3	2	2	10	4
Geschlecht	männlich	621	39	32	11	3	2	2	8	2
	weiblich	696	42	26	10	4	3	2	11	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	49	30	8	2	2	2	6	2
	25 bis 34 Jahre	175	40	33	15	2	1	1	5	3
	35 bis 44 Jahre	206	44	34	8	5	2	0	6	2
	45 bis 54 Jahre	192	39	36	7	2	3	2	8	3
	55 bis 64 Jahre	255	39	25	11	4	2	3	13	3
	65 Jahre und älter	377	39	22	11	4	3	3	13	5
Haushaltsstruktur	Single	182	40	28	10	4	3	2	10	3
	Alleinerziehende	18	55	22	0	5	0	0	17	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	42	30	13	4	1	2	5	2
	Haushalt mit Kindern	282	42	36	8	2	2	0	8	2
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	36	33	10	2	1	4	10	4
	Rentnerpaar	310	41	24	11	4	3	2	10	4
	alleinstehende Rentner	135	33	20	8	4	5	1	20	8
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	109	38	16	12	3	2	1	19	9
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	38	26	11	4	3	1	12	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	45	32	9	3	2	2	5	1
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	39	29	10	2	0	4	11	5
	Berufsabschluss	472	38	26	12	4	3	1	12	4
	Meister, Techniker	101	43	29	5	6	1	3	11	2
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	44	32	9	3	2	2	6	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	43	31	10	3	2	1	7	3
	teilzeitbeschäftigt	144	40	31	14	1	1	1	10	3
	arbeitslos	16	46	20	14	7	0	0	13	0
	nicht erwerbstätig	475	38	26	10	4	3	2	13	5
	geringfügig erwerbstätig	36	45	27	9	0	3	6	9	0

Tabelle Frage 07

**Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Stärkung der Vertretungsmöglichkeiten des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat**

Daberstedt			1	2	3	4	5	6	7	8
		Anzahl	Zeilenprozent							
trifft voll zu			1							
2			2							
3			3							
4			4							
5			5							
trifft überhaupt nicht zu			6							
weiß ich nicht			7							
keine Angabe			8							
Gesamt		1339	32	29	13	5	3	2	12	4
Geschlecht	männlich	621	33	32	12	4	3	2	11	2
	weiblich	696	32	26	14	5	2	3	13	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	30	33	16	2	0	2	16	2
	25 bis 34 Jahre	175	30	39	15	3	1	0	8	3
	35 bis 44 Jahre	206	38	32	13	4	4	0	8	1
	45 bis 54 Jahre	192	35	32	12	3	4	2	10	3
	55 bis 64 Jahre	255	29	29	13	7	4	2	13	3
	65 Jahre und älter	377	33	20	13	6	3	4	16	6
Haushaltsstruktur	Single	182	28	33	14	4	4	1	13	3
	Alleinerziehende	18	27	28	11	0	5	0	23	5
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	32	33	15	5	2	2	8	2
	Haushalt mit Kindern	282	38	33	10	5	2	1	10	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	29	30	16	2	2	3	12	6
	Rentnerpaar	310	34	23	12	6	3	4	12	5
	alleinstehende Rentner	135	28	17	11	4	4	4	24	8
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	109	27	20	11	3	3	2	23	10
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	32	25	15	5	3	3	14	4
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	35	34	12	5	2	2	8	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	29	27	19	2	2	2	15	5
	Berufsabschluss	472	29	27	14	4	3	3	15	5
	Meister, Techniker	101	37	28	11	2	4	5	12	1
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	36	31	12	6	3	2	7	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	33	32	14	4	4	2	9	2
	teilzeitbeschäftigt	144	36	32	11	3	2	2	11	2
	arbeitslos	16	20	44	7	0	0	0	29	0
	nicht erwerbstätig	475	32	23	13	6	3	4	15	6
	geringfügig erwerbstätig	36	24	43	13	3	3	4	11	0

Tabelle Frage 07

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit die folgenden Aspekte nach Einführung einer Ortsteilverfassung und Wahl eines Ortsteilrates/Ortsteilbürgermeisters zutreffen würden?
Verbesserung der Anliegen und Prozesse vor Ort gegenüber dem Stadtrat

Daberstedt

trifft voll zu	1
2	2
3	3
4	4
5	5
trifft überhaupt nicht zu	6
weiß ich nicht	7
keine Angabe	8

		Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8
			Zeilenprozent							
Gesamt		1339	28	32	12	4	4	2	13	4
Geschlecht	männlich	621	29	36	11	4	4	2	12	2
	weiblich	696	27	30	14	5	3	2	15	4
Altersgruppen	18 bis 24 Jahre	85	26	43	11	6	0	2	11	2
	25 bis 34 Jahre	175	28	37	18	4	1	1	8	3
	35 bis 44 Jahre	206	28	41	11	4	5	1	10	1
	45 bis 54 Jahre	192	27	41	8	3	5	2	10	3
	55 bis 64 Jahre	255	26	32	14	5	4	1	16	2
	65 Jahre und älter	377	31	22	13	4	3	4	17	5
Haushaltsstruktur	Single	182	22	40	11	7	4	2	12	2
	Alleinerziehende	18	27	28	11	0	5	0	28	0
	Zweipersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	304	28	36	14	5	4	2	10	2
	Haushalt mit Kindern	282	30	41	9	4	3	1	10	1
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder u. 18 Jahren	89	28	31	16	2	1	3	14	5
	Rentnerpaar	310	31	26	14	4	3	4	14	4
	alleinstehende Rentner	135	26	18	10	4	6	3	26	6
Schulabschluss	(noch) keinen Abschluss	X								
	Volks-/Hauptschule	109	30	15	13	5	3	2	22	10
	Mittlere Reife/Realschulabschluss	446	28	30	13	6	3	3	15	3
	Abitur/(Fach-)Hochschulreife	649	29	40	12	4	4	2	9	2
Berufsabschluss	(noch) ohne Berufsabschluss	63	21	45	12	2	2	4	9	5
	Berufsabschluss	472	26	30	14	4	4	3	16	4
	Meister, Techniker	101	33	32	8	4	4	6	14	0
	(Fach-) Hochschulabschluss	605	30	35	12	5	4	2	10	2
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	645	27	37	13	4	4	2	10	2
	teilzeitbeschäftigt	144	30	36	12	3	2	2	13	2
	arbeitslos	16	20	52	0	0	0	0	29	0
	nicht erwerbstätig	475	31	25	12	5	3	3	16	5
	geringfügig erwerbstätig	36	22	41	13	0	3	4	18	0

Anhang

6 Fragebogen

Bürgerbefragung Einführung Ortsteilverfassung 2022



Vorbemerkung

Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen im beiliegenden Umschlag verschlossen und ohne Absender bis spätestens zum **08.02.2022** zurück zu senden oder diesen online über das Umfrageportal der Landeshauptstadt Erfurt zu beantworten. Alle im Fragebogen für männliche Personen gebrauchten Formulierungen gelten gleichermaßen in der weiblichen Form. Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise auf dem Hinweisblatt.

Onlinefragebogen

Gerne können Sie den Fragebogen auch im Internet ausfüllen. Dazu geben Sie bitte die folgende Internetadresse in Ihren Browser ein oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Tablet/ Smartphone.

Internetadresse	QR-Code zur Bürgerbefragung Ortsteilverfassung 2022
https://www.erfurt.de/ef111449	

Über die angegebene Seite gelangen Sie zum Online-Fragebogen. Zunächst werden Sie aufgefordert, Ihr Passwort einzugeben. Sie finden Ihr Passwort auf diesem Papierfragebogen links **unten** neben dem Barcode/ Strichcode.

Beispielabbildung für das Passwort



Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich. Ihre Zugangskennung und Ihre Antworten werden getrennt voneinander gespeichert.

Bürgerbeteiligung

1. In welcher Form haben Sie sich in Erfurt schon beteiligt? (Mehrfachnennungen möglich.)

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	Einwohnerfragestunde im Stadtrat	<input type="radio"/>
Beteiligung an Bauleitplanungen	<input type="radio"/>	direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	<input type="radio"/>
Teilnahme an Bürgerbefragungen	<input type="radio"/>	Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	<input type="radio"/>
durch ehrenamtliches Engagement	<input type="radio"/>	über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	<input type="radio"/>
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	<input type="radio"/>	Ich habe mich noch nicht beteiligt.	<input type="radio"/>
Sonstiges, und zwar:			

2. Unabhängig davon, ob Sie sich schon beteiligt haben, welche Form der Beteiligung käme für Sie in Frage? (Mehrfachnennungen möglich.)

Teilnahme an Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	Einwohnerfragestunde im Stadtrat	<input type="radio"/>
Beteiligung an Bauleitplanungen	<input type="radio"/>	direkte Mitteilung/Stellungnahme zu Vorhaben	<input type="radio"/>
Teilnahme an Bürgerbefragungen	<input type="radio"/>	Forum auf Erfurt.de zu spezifischen Themen	<input type="radio"/>
durch ehrenamtliches Engagement	<input type="radio"/>	über Fraktionen/Ausschüsse/Mitglieder des Stadtrates	<input type="radio"/>
über Ortsteilbürgermeister/Ortsteilrat	<input type="radio"/>	bessere Kommunikation zu Vorhaben der Stadt	<input type="radio"/>
		Ich habe kein Interesse, mich zu beteiligen.	<input type="radio"/>
Sonstiges, und zwar:			

Angaben zu Ihrer Person

Ab diesem Teil des Fragebogens haben wir einige Fragen zu Ihrer Person und zu Ihrem Haushalt.

8. Ihr Geschlecht? weiblich <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/>	Ihr Geburtsjahr? <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
--	---

9. Wie viele Personen gehören zu Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet?
(Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet.) Personen

10. Wie viele Personen gehören davon (einschließlich Ihrer Person) zu welcher Altersgruppe?

Alter	unter 18 Jahre	zwischen 18 bis 65 Jahre	über 65 Jahre
Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

11. Geben Sie bitte Ihren Familienstand an.

verheiratet/eingetragene Lebenspartnerschaft	<input type="radio"/>
verheiratet, aber getrennt lebend	<input type="radio"/>
geschieden	<input type="radio"/>
verwitwet	<input type="radio"/>
ledig	<input type="radio"/>

12. Wenn Sie nicht verheiratet sind, leben Sie ...

in eheähnlicher Gemeinschaft	<input type="radio"/>
bei den Eltern	<input type="radio"/>
in einer Wohngemeinschaft	<input type="radio"/>
allein	<input type="radio"/>
bei den Kindern	<input type="radio"/>

13. Welchen höchsten Schul-/Berufsabschluss haben Sie?

<u>Schulabschluss:</u>	<u>Berufsabschluss:</u>
(noch) keinen Schulabschluss <input type="radio"/>	(noch) ohne Berufsabschluss <input type="radio"/>
Volks-/Hauptschulabschluss <input type="radio"/>	Berufsabschluss <input type="radio"/>
Mittlere Reife/Realschulabschluss <input type="radio"/>	Meister, Techniker usw. <input type="radio"/>
Abitur/(Fach-)Hochschulreife <input type="radio"/>	(Fach-)Hochschulabschluss <input type="radio"/>

14. Geben Sie bitte an, was im Moment für Sie und ggf. Ihre/n Partner/in zutrifft.
(Mehrfachnennungen möglich.)

	befragte Person	Partner/in
vollzeitbeschäftigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (Mini-Job etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hausfrau/Hausmann bzw. sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rentner, Pensionär	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/Student	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Berufsausbildung, Wehr- oder Zivildienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeitslos/Hartz IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns recht herzlich.

7 Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Stadtverwaltung Erfurt

Personal- und Organisationsamt, Statistik und Wahlen

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Weitere Informationen unter:

Tel.: 0361 655-1494

Fax: 0361 655-1499

statistik@erfurt.de

www.erfurt.de

92 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2014 - Erfurter Stadtteile 2014

93 Bevölkerungsprognose bis 2040

94 -Entfällt-

95 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015

96 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2015 - Erfurter Stadtteile 2015

97 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2016 - Erfurter Stadtteile 2016

98 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2016

99 Bundestagswahl 2017

100 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2017 - Erfurter Stadtteile 2017

101 Bürgerbefragung zur Nutzung des leerstehenden Objektes Tungerstraße 8 als Stadtteilzentrum

102 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017

103 Bürgerbefragung 55 Plus

104 Kinder- und Jugendbefragung 2017

105 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2018 - Erfurter Stadtteile 2018

106 Bürgerbefragung Grünes Erfurt 2017

107 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2018

108 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2019 - Erfurter Stadtteile 2019

109 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2019

110 Elternbefragung Schulanmeldung 2020

111 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020

112 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2020 - Erfurter Stadtteile 2020

113 Erfurter Bevölkerungsprognose 2020 bis 2040

114 Sonderbericht - Wanderung

115 Wanderungsmotivbefragung

116 Sportbefragung

117 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2021

118 Bundestagswahl 2021

119 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2021 - Erfurter Stadtteile 2021

120 Bürgerbefragung Ortsteilverfassung

weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik